

UNIVERSITÄT HANNOVER  
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis  
für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften

**Sommersemester 2004**

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:  
Dekanat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät  
Druck: Uni-Verlag Witte  
Vertrieb: Uni-Buchhandlung Witte  
Preis: € 3,00

# Inhaltsverzeichnis

<b>Personalteil</b> .....	7
Zentrale Einrichtungen.....	7
Lehrstühle und Institute.....	8
Weiteres Lehrpersonal.....	12
<b>Grundstudium</b> .....	14
Betriebswirtschaftslehre.....	14
Volkswirtschaftslehre.....	17
Rechtswissenschaft.....	20
Statistik.....	21
Mathematik.....	22
Studienleistungen.....	23
Ergänzende Lehrveranstaltungen.....	23
<b>Hauptstudium</b> .....	27
<b>Pflichtfächer</b> .....	27
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre.....	27
Allgemeine Volkswirtschaftslehre.....	29
<b>Wahlpflichtfächer Gruppe A</b> .....	31
Arbeitsökonomie.....	31
Banken und Finanzierung.....	34
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.....	38
Controlling.....	39
Entwicklungsökonomik.....	44
Geld und Internationale Finanzwirtschaft.....	48
Marketing.....	50
Mathematische Wirtschaftstheorie.....	60
Non Profit Management.....	63
Öffentliche Finanzen.....	67
Ökonometrie.....	70
Personal und Arbeit.....	73
Produktionswirtschaft.....	79
Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.....	83
Statistik.....	86
Umweltökonomie und Systemmanagement.....	88
Unternehmensführung und Organisation.....	90
Versicherungsbetriebslehre.....	95
Wachstum und Verteilung.....	98
Wirtschaftsinformatik.....	101
Wirtschaftspolitik.....	107

<b>Wahlpflichtfächer Gruppe B</b> .....	112
Berufspädagogik .....	113
Fertigungstechnik .....	117
Informatik .....	121
Logistikmanagement .....	123
Psychologie .....	125
Rechtswissenschaft.....	128
Russisch für Wirtschaftswissenschaftler .....	130
Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler.....	131
Wirtschaftsgeographie.....	132
<b>Wahlbereich</b> .....	135
<b>Forschungsveranstaltungen</b> .....	136
<b>Angebote für das Nebenfachstudium</b> .....	137
<b>Personenindex</b> .....	144

# Zum Geleit

In diesem Verzeichnis finden Sie das vollständige Lehrangebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Die Einträge sind nach folgendem Muster gestaltet:

---

**Titel der Veranstaltung (Belegnummer)**

Tag, Uhrzeit, Hörsaal

Name des Dozenten

*Inhalt:* Eine Zusammenfassung in Stichworten.

*Literatur:* Grundlegende Literaturangaben. Falls dieser Eintrag unbesetzt ist, werden erst in der Lehrveranstaltung entsprechende Hinweise gegeben.

*Bemerkungen:* Hinweise auf Besonderheiten, vor allem bei Blockveranstaltungen.

---

Alle aufgeführten Lehrveranstaltungen sind *Vorlesungen*, sofern dem Titel nicht ein anderer Begriff (z. B. Seminar, Übung, Kolloquium) vorangestellt wurde. Die *Belegnummer* wird zur Anmeldung für die Prüfung benötigt. Kann die Lehrveranstaltung alternativ verschiedenen Fächern zugeordnet werden, sind mehrere Belegnummern angegeben. Bei Parallelkursen werden die Teilnehmer verschiedenen *Gruppen* zugeordnet (z. B. Gruppe 1 und Gruppe 2).

Jede Vorlesung erbringt durch Bestehen einer *Klausur* Kreditpunkte, es sei denn, daß ausdrücklich eine andere Prüfungsform angegeben ist. In *Übungen*, *Kolloquien* und *Praktika* können Kreditpunkte nur erworben werden, wenn dies ausdrücklich vorgesehen ist. In *Seminaren* werden Kreditpunkte durch mehrere verschiedene Teilleistungen (z. B. Hausarbeit und Klausur) erworben. Jede Prüfung wird grundsätzlich von dem Professor abgenommen, der das betreffende Fach vertritt.

Dem Verzeichnissesverzeichnis ist ein *Personalteil* vorangestellt, der die Telefonnummern, Räume und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals sowie die Lehrbeauftragten der Fakultät aufführt. Zu allen Lehrveranstaltungen, insbesondere zu den Seminaren, können Sie auf den Webseiten der Lehrstühle zusätzliche und aktuelle Informationen sowie die Email-Adressen abrufen. Diese erreichen Sie über die Fakultätsseite **[www.wiwi.uni-hannover.de](http://www.wiwi.uni-hannover.de)**.

*Termine:* Alle Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 13.4.2004 bis 16.4.2004, sofern nicht ausdrücklich ein anderer Anfangstermin genannt ist. Die vorläufige bzw. endgültige Zulassung zum Hauptstudium muß bis zum 3.5.2004 beantragt werden. Die Anmeldungen zu den Prüfungen erfolgen vom 10.5.2004 bis zum 21.5.2004 (Grundstudium) bzw. vom 24.5.2004 bis zum 11.6.2004 (Hauptstudium). Die Rücktrittsfrist für die angemeldeten Prüfungen endet am 28.6.2004. Die Prüfungen finden statt in der Zeit vom 26.7.2004 bis zum 7.8.2004 (Prüfungszeitraum).



# Personalteil

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT  
Königsworther Platz 1, D-30167 Hannover  
Telefon: +49 (0) 511 762-

Nachstehend finden Sie die Durchwahlnummern, Räume und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals. Sofern nichts anderes angegeben ist, befinden sich die Räume auf dem Conti-Campus, Gebäude I, Königsworther Platz 1.

## Zentrale Einrichtungen

### Dekanat

Dekan: Prof. Dr. Stefan **H o m b u r g** (-4558, Raum 131)

Studiendekan: **N . N .**

Geschäftszimmer: Rosita Heer (-5350, Raum 133, Mo.-Do. 10-12 Uhr), N.N. (-19897, Raum 135, Mo.-Do. 10-12 Uhr)

### Prüfungsausschüsse

Vorsitzender des Prüfungsausschusses Wirtschaftswissenschaften: **N . N .**

Vorsitzender des Prüfungsausschusses Wirtschaftsingenieur: Prof. Dr. Christian **H o f m a n n** (-8131, Raum 360)

Geschäftszimmer der Prüfungsausschüsse: Dipl.-Ök. Nicole May (-5658, Raum 125, Mo. und Mi. 10-12 Uhr), Isabell Reineke (-9068, Raum 125, Mo., Di. und Fr. 10-12 Uhr), Dipl.-Ök. Silke Zaepernick (-5658, Raum 125, Mo.- Do. 10-12 Uhr)

### Fachstudienberatung

Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre: Dr. Elke Michaelis (-5642, Raum 465, Di. 10-12 Uhr)

Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre: Dr. Karl Dietrich (-5655, Raum 060, Di. 10-12 Uhr)

### Fachschaft

(-7406, Raum 034 und 035)

## Lehrstühle und Institute

### **Geld und Internationale Finanzwirtschaft**

Prof. Dr. Lukas **Menkhoff** (-4551, Raum 227, Mi. 10-11 Uhr)

Geschäftszimmer: Ute Szameitat (-4552, Raum 229)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Daniela Beckmann (-4555, Raum 224), Dipl.-Kfm. Michael Frömmel (-19960, Raum 230), Dipl.-Ök. Torben Lütje (-4554, Raum 252), Dipl.-Ök. Alexander Mende (-8213, Raum 226), Dipl.-Ök. Rafael Rebitzky (-4550, Raum 104)

### **Öffentliche Finanzen**

Prof. Dr. Stefan **Homburg**, StB (-5633, Raum 253, Mo. 14-15 Uhr)

Geschäftszimmer: Jenny Pennig (-5634, Raum 255, Mo. und Mi. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Vw. Wolf-Dieter Berkholz (-5635, Raum 256, Do. 16-18 Uhr), Dipl.-Ök. Andreas Bolik (-5667, Raum 223, Mo. 14-15 Uhr), Dipl.-Ök. Tim Lohse (-5176, Raum 223, Di. 14-15 Uhr), Dipl.-Ök. Astrid Loßin (-5932, Raum 258, Mo. 14-15 Uhr), PD Dr. Peter F. Lutz (-5644, Raum 257, Di. 16-18 Uhr)

### **Wachstum und Verteilung**

Prof. Dr. Dr. Franz **Haslinger** (-5645, Raum 054, n.V.)

Geschäftszimmer: Claudia Kohler (-5639, Raum 056, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Christiane Clemens (-3141, Raum 018, Mo. 10-11 Uhr), Dr. Karl Dietrich (-5655, Raum 060, Di. 10-12 Uhr), Dr. Susanne Soretz (-5671, Raum 030, Mo. 9-10 Uhr)

### **Konjunktur- und Strukturpolitik**

Prof. Dr. Lothar **Hübl** (-4591, Raum 218, Mi. 9-10 Uhr)

Prof. Dr. Wolfgang **Meyer** (-4587, Raum 264, Do. 15-16 Uhr)

Geschäftszimmer: Elfi Holtz (-4590, Raum 220, Mo.-Fr. 9.30-11.30 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Luca Rebeggiani (-4592, Raum 214), Dipl.-Ök. Sven Twelmann (-8214, Raum 217)

### **Mikroökonomik**

Prof. Dr. N. N. (-4868, Raum 260)

Geschäftszimmer: N.N. (-4869, Raum 262)

Mitarbeiter: Dr. Jörg Jasper (-4866, Raum 267, Mo. 15-17 Uhr), Dr. Reinhard Kohler, (-4871, Raum 263, Mo. 15-16 Uhr)



**Finanzmarkttheorie**

Prof. Dr. Ulrich **Schmidt** (-5225, Raum 042, Di. 15-16 Uhr)

Geschäftszimmer: Beate-Andrea Kante (-5117, Raum 044, Mo.-Mi. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Tibor Neugebauer (-5161, Raum 045, n.V.)

**Politische Wirtschaftslehre und Arbeitsökonomie**

Prof. Dr. Knut **Gerlach** (-4713, Raum 022, Di. 14-16 Uhr)

Geschäftszimmer: Susanne Garbe (-5620, Raum 024, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: N.N. (-5617, Raum 052)

**Quantitative Methoden, insbes. Statistik**

Prof. Dr. Max-Detlev **Jöhnk** (-3783, Raum 009, Mi. 10-12 Uhr)

Geschäftszimmer: Gudrun Westphal (-3784, Raum 011, Mo.-Mi., Fr. 10-13 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Hartmut Lehne (-3785, Raum 017, Do. 10-12 Uhr), Dr. Stefan

Niermann (-5636, Raum 014, Di. 14-16 Uhr), Dipl.-Ök. Tim Schwermann (-5383, Raum 012, n.V.)

**Empirische Wirtschaftsforschung, insbes. Ökonometrie**

Prof. Dr. Olaf **Hübler** (-4794, Raum 015, Mo. 14-16 Uhr)

Geschäftszimmer: Susanne Garbe (-5620, Raum 024, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Georgi Tsertsvadze (-5628, Raum 013, Do. 14-16 Uhr)

**Banken und Finanzierung**

Prof. Dr. Dr. Andreas **Löffler** (-4669, Raum 154, Mi. 10.30-11.30 Uhr)

Geschäftszimmer: Frauke Daidone (-4668, Raum 156, Mo.-Do. 9-11.30 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Jörg Laitenberger (-5621, Raum 153, Mi. 11.30-12.30 Uhr), Dipl.-

Kffr. Inka Schulte (-5624, Raum 123, Di. 10-12 Uhr), Dipl.-Kffr. Yanqiong Tang (-5622, Raum 124, Do. 14-15 Uhr)

**Unternehmensführung und Organisation**

Prof. Dr. Claus **Steinle** (-5638, Raum 165, Do. 10-11 Uhr)

Geschäftszimmer: Jutta Könecke (-5638, Raum 163, Mo.-Do. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Maren Behse (-5648, Raum 110), Dipl.-Ök. Timm Eichen-

berg (-5664, Raum 106, Do. 13-14 Uhr), Dipl.-Ök. Stefan Krummacker (-4985, Raum 108, Mo. 8.30-10 Uhr)

**Produktionswirtschaft**

Prof. Dr. Stefan **Heiber** (-5651, Raum 160, Mo. 13-14 Uhr)

Geschäftszimmer: Silvia Bertuzies (-5650, Raum 162, Mo.-Fr. 9.30-11.00 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Michael Pohl (-5632, Raum 116, Do. 9.30-11 Uhr), PD Dr. Katja

Schimmelpfeng (-2982, Raum 159, Do. 10-11 Uhr), Dipl.-Phys. Marina Tomachpolskaia (-8002, Raum 157)

**Personal und Arbeit**

Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** (-4561, Raum 365, Fr. 14-15 Uhr und n.V.)

Geschäftszimmer: Christina Middendorf (-4560, Raum 367, Mo., Mi. und Fr. 8-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Hans-Jürgen Bruns (-5456, Raum 364, Fr. 14-15 Uhr), Dr. Christina Hoon (-19037, Raum 309, Mi. 14-15 Uhr), Dipl.-Ök. Sven Neumann (-4549, Raum 312, Mo. 14-15 Uhr), Dipl.-Ök. Fabian Spier (-4909, Raum 363, Mi. 13-14 Uhr)

**Marketing I (Markt und Konsum)**

Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula **Hansen** (-5614, Raum 325)

Geschäftszimmer: Inge Brauns (-5613, Raum 327, Mo. 10-14, Mi.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Daniel Bornemann (-4343, Raum 357, Mi. 13-14.30 Uhr), Dipl.-Ök. Dirk Hohm (-5647, Raum 319, Mi. 14.30-16 Uhr), Lic.oec. (HSG) Dirk Moosmayer (-5927, Raum 328, Do. 16-17.30 Uhr), Dr. Ulf Schrader (-5629, Raum 320, Di. 13.30-15 Uhr)

**Marketing II**

Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** (-3084, Raum 352)

Geschäftszimmer: Andrea Engel (-4862, Raum 354, Di. und Do. 10-12 Uhr, Mi. 14-16 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Kfm. Dirk Ludewig (-4941, Raum 355), Dipl.-Ök. Nadine Siemon (-4984, Raum 356)

**Betriebswirtschaftliche Steuerlehre**

Prof. Dr. N.N., (-5660, Raum 422)

Geschäftszimmer: Antje Pfeiffer (-5915, Raum 424, Di.-Do. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Lars Brinkmann (-5904, Raum 421, n.V.), Dipl.-Ök. Carsten Lange (-5865, Raum 455, n.V.)

**Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung**

Prof. Dr. Hans-Jürgen **Kirsch** (-5640, Raum 463, Di. 16-17 Uhr)

Geschäftszimmer: Monika Ohliger (-5646, Raum 462, Mo.-Mi. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Kfm. Matthias Dohrn (-5903, Raum 708, Gebäude II, Mo. 15-16 Uhr), Dipl.-Ök. Lars Hepers (-5079, Raum 425, n.V.), Dipl.-Kfm. Dirk Meth (-19322, Raum 456, n.V.), Dr. Elke Michaelis (-5642, Raum 465, Di. 10-12 Uhr), Dipl.-Ök. Alexander Scheele (-3121, Raum 456, Di. 10-11 Uhr)

**Controlling**

Prof. Dr. Christian **Hofmann** (-8131, Raum 360, Do. 10-12 Uhr)

Geschäftszimmer: Andrea Waespi (-8112, Raum 362, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Holger Asseburg (-19887, Raum 348, Mi. 15-16 Uhr), Dipl.-Ök. Thomas Bruns (-8254, Raum 317, Mi. 15-16 Uhr), Dipl.-Ök. Jan Daugart (-5896, Raum 358, Mi. 15-16 Uhr), Dipl.-Ök. Peter M. Sims (-8137, Raum 317, Mi. 15-16 Uhr)

**Versicherungsbetriebslehre**

Prof. Dr. Johann-Matthias Graf von der **Schulenburg** (-5083, Raum 413)

Geschäftszimmer: Sabine Quarry (-5083, Raum 413, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Michael Blanke (-5615, Raum 466), Dipl.-Ök. Christa Claes (-5167, Raum 430), Dr. Wolfgang Greiner (-5084, Raum 417), Dr. Ute Lohse (-5082, Raum 467), Dipl.-Ök. Thomas Mittendorf (-5094, Raum 418), Dipl.-Ök. Jürgen Trumpfheller (-4602)

**Wirtschaftsinformatik**

Prof. Dr. Michael H. **Breitner** (-4901, Raum 453)

Geschäftszimmer: Nicole Knöchelmann (-4978, Raum 452), Kristina Struckmeier, Auszubildende (-4982, Raum 429)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Patrick Bartels (-4979, Raum 426), Dipl.-Ök. Tobias Brüggemann (-4983, Raum 427), Dipl.-Ök. Gabriela Hoppe, (-9078, Raum 427), Dipl.-Math. Frank Köller (-4982, Raum 429), Dipl.-Ök. Hans-Jörg von Mettenheim (-4979, Raum 426), Dr. Günter Wohlers (-4981, Raum 448)

**Ernährung, Umwelt und Entwicklung**

Prof. Dr. Hermann **Waibel** (-2666, Raum C 108, Herrenhäuser Str. 2)

Geschäftszimmer: Renate Nause (-2666, Raum C 108)

Mitarbeiter: Ursula Eilers (-4087, Raum C 116), Dipl.-Ing. agr. Hildegard Garming (-3630), Dipl.-Ing. agr. Iris Angela Goy (-3132, Kommunikationslehre, Raum C 121, Mi. 10-12 Uhr), Dipl.-Ing. Florian Heinrichs (-5397, Raum C 111), Dipl.-Ing. agr. Dagmar Mithöfer (-3231), Dipl.-Ing. agr. Diemuth Pemschl (-4086, Raum C 123)

**Marktanalyse und Agrarpolitik**

Prof. Dr. Erich **Schmidt** (-4185, Raum C 216, Herrenhäuser Str. 2)

Geschäftszimmer: Cornelia Alic (-4186, Raum C 218)

Prof. Dr. Dieter-M. Hörmann (-4184, Raum C 214)

Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Christina Grundstedt (-5489, Raum C 221), Antje Wirthgen, MSc. (-5488, Raum C 223)

### Weiteres Lehrpersonal

Im folgenden sind die *emeritierten* (pensionierten) Professoren der Fakultät aufgeführt, die *Honorarprofessoren*, die *persönlichen Mitglieder*, *Privatdozenten* und die *Lehrbeauftragten*. Die Sprechzeiten finden in der Regel unmittelbar im Anschluß an die Lehrveranstaltung statt.

**Athenhöfer**, Dr. Lars, Finadvice, Adliswil/Schweiz.

**Beine**, Dr. Frank, Deloitte & Touche, Hannover.

**Bellmann**, PD Dr. Lutz, Leiter des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Bundesagentur für Arbeit.

**Böttcher**, Thomas, Dr., Continental AG, Hannover

**Bredemeier**, Honorarprofessor Dr. Sonning, Generalbevollmächtigter der Norddeutschen Landesbank.

**Carstensen**, PD Dr. Vivian

**Claassen**, Honorarprofessor Dr. Utz, Vorstandsvorsitzender der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe

**Dunse**, Dipl.-Ök. Arnd, Controller Preussag AG

**Eggers**, Dr. Bernd, selbständiger Berater, Hannover

**Förster**, Prof. Dr. Guido, Universität Düsseldorf

**Frank**, Prof. Dr. Jürgen, Rechtswissenschaftliche Fakultät

**Geigant**, Prof. Dr. Friedrich, Professor emeritus

**Heinemann**, Prof. Dr. Hans-Joachim, Professor emeritus

**Henning**, Dr. Rolf, Mummert und Partner, Hamburg

**Herbst**, Dr. Manfred

**Jeschke**, PD Dr. Kurt, selbständiger Unternehmensberater

**Jirjahn**, PD Dr. Uwe, MWK-Projekt, Universität Hannover

**Kämpf**, PD Dr. Luise, Fachreferentin, Wirtschaftsrat der CDU, Berlin

**Klusen**, Honorarprofessor Dr. Norbert, Vorstandsvorsitzender TK, Hamburg

**Kölling**, Dr. Arnd, Vorstandsreferent, Clearing Bank AG Hannover

**Knemeyer**, Dr. Ulrich, Abteilungsdirektor Unternehmenscontrolling, VGH, Vorstandsmitglied Provinzial Krankenversicherung Hannover AG

**Köhler**, Prof. Dr. Dr. Claus, Kronberg/Taunus

**Lachmann**, Dr. Ulrich, selbständiger Berater, Hamburg

**Lange**, PD Dr. Carsten, California State Polytechnic University Pomona/USA

**Langerfeldt**, Michael, Dr., Wissenschaftlicher Assistent Universität Lüneburg

**Lohse**, Dr. Dieter, Akademischer Oberrat, Institut für Angewandte Mathematik

**Märtens**, Dr. Manola, VGH Hannover

**Malitz**, Uta, Dr. Alexa Mohl Institut, CT-Creative Training

**Meurer**, Dr. Jörg, Unternehmensberater bei Roland und Berger Strategy Consultants, München

**Mohl**, PD Dr. Alexa, Dr. Alexa Mohl Institut, CT-Creative Training

**Morawietz**, Dr. Marco, Continental AG Hannover

**Mühlbach**, Prof. Dr. Günter, Institut für Angewandte Mathematik

**Nährlich**, Dr. Stefan, Aktive Bürgerschaft e.V., Berlin

**Natzmer**, PD Dr. Wulfheinrich von, Referatsleiter, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr

**Nickel**, Eberhard, Rechtsanwalt, Kämmerer der Stadt Hannover a. D.

**Pollmann**, Dipl.-Ök. Birgitt, imug-Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH

**Prang**, Dr. Klaus-Martin, Steuerberater, Sprecher der Geschäftsführung der Treuhand-Hannover GmbH, Steuerberatungsgesellschaft

**Razik**, Dr. Stefan, selbständiger Unternehmensberater

**Reichmann**, Honorarprofessor Dr. Heinz, Wirtschaftsprüfer

**Rhein**, Dr. Paul, Landwirtschaftskammer Hannover

**Rusche**, Dr. Thomas, Geschäftsführer und Gesellschafter der SØR Rusche GmbH

**Schäfer**, Dipl.-Kfm. Andreas, PwC Deutsche Revision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Schätzl**, Prof. Dr. Ludwig, Präsident der Universität Hannover

**Schenk**, Prof. Dr. Ernst-Wilhelm, Professor emeritus

**Scherpenberg**, Dr. Norman van, Staatssekretär im Niedersächsischen Finanzministerium a. D.

**Schlüter**, Dr. Andreas, Rechtsanwalt, Gütersloh

**Schmid**, Prof. Dr. Rudolf, Leitender Direktor des Klinikums der Stadt Hannover

**Schoenheit**, Dipl.-Päd. Ingo, Geschäftsführer imug-Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH

**Schwarze**, Prof. Dr. Jochen, Professor emeritus

**Sputek**, Dr. Karl, Bereichsleiter Controlling und Organisation TK, Hamburg

**Stephan**, PD Dr. Gesine, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit, Leiterin des Forschungsbereichs Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

**Stoll**, Dipl.-Ök. Ingo, Geschäftsführer und Gesellschafter W3D GmbH

**Swieter**, Dr. Detlef, VGH Hannover

**Trautmann**, Karl-Heinz, Vorstand der MVV Energie AG, Mannheim

**Vestring**, Jur. Matthias, selbständiger Coach-Management-Trainer

**Vogel**, Dr. Bernd, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Universität St. Gallen

**Walter**, Dr. Wilhelm

**Zapka**, PD Dr. Klaus, Göttingen

# Grundstudium

## Betriebswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Betriebswirtschaftslehre sind die Klausuren BWL 1 bis BWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Klausuren zugeordnet sind und welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer
BWL 1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	Helber
	<i>und</i> Produktion	
BWL 2	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	Breitner
	<i>und</i> Marketing	
BWL 3	Organisation und Entscheidung	Steinle
	<i>und</i> Kostenrechnungssysteme	
BWL 4	Investition und Finanzierung	Löffler
	<i>und</i> Jahresabschluß und Besteuerung	

Lehrveranstaltungen zu BWL 1 und BWL 3 werden im Wintersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zu BWL 2 und BWL 4 im Sommersemester. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

### **Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (70160)**

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

*Inhalt:* Unternehmen im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen – Konstitutive Entscheidungen: Rechtsform, Standort, Unternehmenszusammenschlüsse – Objektbereich und methodische Ansätze in der Betriebswirtschaftslehre.

*Literatur:* Schierenbeck, H. (1999) Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 14. Auflage München. Wöhe, G. (1996) Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 19. Auflage München. Olfert, K. und H.-J. Rahn (1997) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 4. Auflage Ludwigshafen. Handelsgesetzbuch (HGB), 32. Auflage 1998.

*Bemerkungen:* Zu Beginn des Semesters wird ein Script für diese Veranstaltung angeboten.

### **Produktion (70161)**

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

*Inhalt:* Produktionstypen – Standortentscheidungen – Layoutplanung – Fließbandabstimmung – Nachfrageprognose – Beschäftigungsglättung – Produktionsprogrammplanung – Losgrößen- und Reihenfolgeplanung – Lagerhaltung – Transport- und Tourenplanung.

*Literatur:* Günther, H.-O. und H. Tempelmeier (2002) Produktion und Logistik, 5. Auflage Berlin usw.

### **Marketing (70162)**

Mo. 12.30-14.00 in VII-201

Schrader

*Inhalt:* Einordnung des Faches Marketing in die Betriebswirtschaftslehre sowie Ziele und Aufgaben der Marketingwissenschaft – Grundbegriffe des Marketing – Grundzüge der strategischen Marketingplanung – Methodische und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen des Marketing – Marketingforschung – Produktpolitik und andere Marketinginstrumente des Marketing-Mix – Weitere Fragen des Marketing sowie aktuelle Marketing-Entwicklungen.

*Literatur:* Bruhn, M. (2002) Marketing, 6. Auflage Wiesbaden. Hansen, U., T. Hennig-Thurau und U. Schrader (2001) Produktpolitik, 3. Auflage Stuttgart. Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben.

*Bemerkungen:* Zur praxisnahen Vertiefung des Vorlesungsstoffes wird das computerbasierte Unternehmensplanspiel MARKSTRAT angeboten (siehe Ankündigung: MARKSTRAT).

### **Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (70163)**

Do. 12.30-14.00 in VII-201

Breitner

*Inhalt:* Was ist Wirtschaftsinformatik und was können Wirtschaftsinformatiker? – Geschichte des Rechnens und der Wirtschaftsinformatik – Rechnerhardware (Kurzübersicht) – Rechnersystembetrieb (Kurzübersicht) – Kommunikation, Kommunikationstechnologien und Rechnernetze – Datenorganisation und Datenbanken – Entwicklung von Informations- und Kommunikationssystemen (IKS) und allgemein von betrieblichen Anwendungssystemen – Beispiele für IKS und für betriebliche Anwendungssysteme (Kurzübersicht) – Informationsmanagement (Kurzübersicht).

*Literatur:* Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2002) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 10. Auflage Berlin. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2002) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2001) Wirtschaftsinformatik, 8. Auflage Stuttgart. Hansen, H. R. und G. Neumann (2002) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage Stuttgart. Mertens, P. u. a. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin.

*Bemerkungen:* Begleitend zur Vorlesung ist ein freiwilliges, aber empfohlenes E-Learning Angebot mit diversen Übungsaufgaben im Internet verfügbar.

### **Organisation und Entscheidung (70170)**

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

*Inhalt:* Angaben zum Inhalt und insbesondere zur Literatur finden sich in einer ausführlichen Veranstaltungsunterlage, die ab Semesterbeginn erhältlich ist.

*Literatur:* Schulte-Zurhausen, M. (1995) Organisation, München. Vahs, D. (1997) Organisation: Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, Stuttgart. Rehkugler, H. und V. Schindel (1990) Entscheidungstheorie: Erklärung und Gestaltung betrieblicher Entscheidungen, München. Schildbach, T. (1993) Entscheidung, in: Bitz, M. et al. (Hrsg.) Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre, Band 2, 3. Auflage München, S. 59-99.

### **Kostenrechnungssysteme (70171)**

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

*Inhalt:* Rechnungszwecke und Systeme der Kosten- und Erlösrechnung – Grundlagen der Kostenplanung – Prognosekostenrechnung – Grenzplankosten- und Deckungsbeitragsrechnung – Relative Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung – Systeme der Plankosten- und -erlösrechnung auf Teil- und Vollkostenbasis – Flexible Standardkostenrechnung.

*Literatur:* Hummel, S. und Männel, W. (2000) Kostenrechnung. Bd. 2 – Moderne Verfahren und Systeme, 3. Auflage Wiesbaden. Kloock, J., G. Sieben und T. Schildbach (1999) Kosten- und Leistungsrechnung, 8. Auflage Düsseldorf. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (1998) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 7. Auflage München.

### **Investition und Finanzierung (70172)**

Mi. 8.15-9.45 in VII-201

Löffler

*Inhalt:* Finanzmathematik – Investitionsrechenverfahren – Formen der Innen- und Außenfinanzierung – Zwischenformen der Finanzierung – Lang- und kurzfristige Kreditfinanzierung – Formen des Beteiligungskapitals.

*Literatur:* Vorlesungsskript "Investition und Finanzierung".

### **Jahresabschluß und Besteuerung (70173)**

Mo. 8.15-9.45 in VII-201

Schäfer

*Inhalt:* Handelsrechtlicher Jahresabschluß – Steuerliche Gewinnermittlung – Grundzüge der Unternehmensbesteuerung – Einfluß der Besteuerung auf Entscheidungen – Steuerliche Gewinnermittlung – Unternehmensrechtsform und Besteuerung.

*Literatur:* Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2003) Bilanzen, 7. Auflage Düsseldorf. Bitz, M., D. Schneeloch und W. Wittstock (2003) Der Jahresabschluß, 4. Auflage München. Schildbach, T. (2000) Der handelsrechtliche Jahresabschluß, 6. Auflage Herne usw. Rose, G. (2001) Unternehmenssteuerrecht, Bielefeld. Scheffler, W. (2002) Bewertung von Unternehmen II: Steuerbilanz und Vermögensaufstellung, Heidelberg.



## Volkswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Volkswirtschaftslehre sind die Klausuren VWL 1 bis VWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Klausuren zugeordnet sind und welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer
VWL 1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Mikroökonomische Theorie I	Menkhoff
VWL 2	Makroökonomische Theorie I und Mikroökonomische Theorie II	U. Schmidt
VWL 3	Makroökonomische Theorie II und Mikroökonomische Theorie III	Haslinger
VWL 4	Internationale Wirtschaft und Öffentliche Finanzen	Homburg

Lehrveranstaltungen zu VWL 1 und VWL 3 werden im Wintersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zu VWL 2 und VWL 4 im Sommersemester. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

### **Einführung in die Volkswirtschaftslehre (70180)**

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

*Inhalt:* Volkswirtschaftliche Fakten über Deutschland – Volkswirtschaftliches Denken – Volkswirtschaftliche Kreisläufe – ESG: Das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen für Deutschland – Volkswirtschaftliche Zielindikatoren für Deutschland.

*Literatur:* Brümmmerhoff, D. (2002) Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, 7. Auflage München. Literaturkompendium zur Vorlesung, Hannover 2003.

*Bemerkungen:* Diese Lehrveranstaltung wird in vier alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium angeboten. Organisatorische Einzelheiten werden in der ersten Vorlesung der jeweiligen Gruppe angekündigt.

### **Mikroökonomische Theorie I (70181)**

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

*Inhalt:* Einführung in die Marktanalyse – Grundlagen der Haushaltstheorie: Budgetbeschränkung, Präferenzen, Nutzen, individuelle Nachfrage, bekundete Präferenzen, Slutsky-Gleichung – Kaufen und Verkaufen – intertemporale Entscheidun

gen – Konsumentenrente – Marktnachfrage – partielles Gleichgewicht – Grundlagen der Unternehmenstheorie: Technologie, Gewinnmaximierung.

*Literatur:* Varian, H. (1999) Grundzüge der Mikroökonomik, 4. Auflage München, Kapitel 1 bis 10 und 14 bis 18. Schumann, J., U. Meyer und W. Ströbele (1999), Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. Auflage Berlin usw., Kapitel II, E bis G, Kapitel IIIA, Kapitel IV.

*Bemerkungen:* Diese Lehrveranstaltung wird in vier alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium angeboten. Dieses wird von den Dozenten angekündigt.

### **Mikroökonomische Theorie II (70182)**

Di. 16.15-17.45 in VII-002 (Gruppe 1)

U. Schmidt

Mi. 12.30-14.00 in VII-002 (Gruppe 2)

Neugebauer

Di. 10.00-11.30 in I-401 (Gruppe 3)

Loßin

*Inhalt:* Marktgleichgewicht – Grundlagen der Unternehmenstheorie: Formale Analyse von Technologie und Gewinnmaximierung – Kostenminimierung – Kostenkurven – Angebot der Unternehmung – Marktangebot einer Branche – Monopol – Monopolverhalten – Faktormärkte – Oligopol – Spieltheorie.

*Literatur:* Varian, H. R. (2001) Grundzüge der Mikroökonomik, 5. Auflage München, Kapitel 16, 18-28 jeweils mit Anhängen. Schumann, J., U. Meyer und W. Ströbele (1999) Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. Auflage Berlin, Kapitel II A-G, Kapitel III A, Kapitel IV.

*Bemerkungen:* Diese Lehrveranstaltung wird in drei alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium zur Mikroökonomischen Theorie II angeboten. Organisatorische Einzelheiten werden in der ersten Vorlesung der jeweiligen Gruppe angekündigt.

### **Makroökonomische Theorie I (70183)**

Di. 10.00-11.30 in VII-002 (Gruppe 1)

Berkholz

Mi. 8.15-9.45 in VII-002 (Gruppe 2)

Dietrich

Do. 10.00-11.30 in VII-002 (Gruppe 3)

Rebitzky

*Inhalt:* Die klassisch-neoklassische Theorie – Die keynesianische Theorie – Wirtschaftspolitische Implikationen der Theorien im Vergleich.

*Literatur:* Felderer, B. und St. Homburg (2003) Makroökonomik und neue Makroökonomik, 8. Auflage Berlin usw., §§ 17 bis 58 (einschließlich der zugehörigen Hinweise im mathematischen Anhang). Drost, A., L. Linnemann und A. Schabert (2003) Übungsbuch zu Felderer/Homburg, 5. Auflage Berlin usw., Kapitel IV bis VI.

*Bemerkungen:* Diese Lehrveranstaltung wird in drei alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium zur Makroökonomischen Theorie I angeboten. Organisatorische Einzelheiten werden in der ersten Vorlesung der jeweiligen Gruppe angekündigt.

**Mikroökonomische Theorie III (70190)**

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

*Inhalt:* Formale Grundlagen der Haushaltstheorie – Allgemeines Gleichgewicht: Tausch, Produktion, Wohlfahrt – Aspekte des Marktversagens: Externe Effekte, Informationstechnologien, Asymmetrische Informationen.

*Literatur:* Varian, H. (1999) Grundzüge der Mikroökonomik, 4. Auflage, München usw., Anhänge Kapitel 1-10, 14-16, Kapitel 28-31, 33, 35. Schumann, J., U. Meyer und W. Ströbele (1999), Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. Auflage Berlin usw., Kapitel III.B, VI.B, VI.F.

**Makroökonomische Theorie II (70191)**

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

*Inhalt:* Neuklassische Theorie – Neokeynesianische Theorie – Einführung in die Neukeynesianische Theorie.

*Literatur:* Felderer, B. und St. Homburg (2003) Makroökonomik und neue Makroökonomik, 8. Auflage Berlin usw., §§ 63 bis 68 sowie 70 bis 80 einschließlich der zugehörigen Hinweise im mathematischen Anhang. Drost, A., L. Linnemann und A. Schabert (2003) Übungsbuch zu Felderer/Homburg, 5. Auflage München, Kapitel IX und X sowie XI (nur die Fragen zu §§ 79 und 80).

**Internationale Wirtschaft (70195)**

Di. 10.00-11.30 in VII-201 (Gruppe 1)

Beckmann, Mende

Do. 12.30-14.00 in I-401 (Gruppe 2)

Beckmann, Mende

*Inhalt:* Theorie des internationalen Handels: Das Ricardo-Modell, das Heckscher-Ohlin-Modell – Politik des Welthandels: Instrumente der Außenhandelspolitik, politische Ökonomie der Handelspolitik und Streitfragen der Handelspolitik – Wechselkurse und Makroökonomie offener Volkswirtschaften: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Zahlungsbilanz, Wechselkurse und Devisenmarkt, Preisniveaus und Wechselkurs, Produktion und Wechselkurs, feste Wechselkurse.

*Literatur:* Krugmann, P. R. und M. Obstfeld (2003) Internationale Wirtschaft: Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 6. Auflage München et al., Kapitel 1, 2, 4, 8, 9, 11-13 und 15-17.

*Bemerkungen:* Eine Gliederung wird am Veranstaltungsbeginn verteilt.

**Öffentliche Finanzen (70196)**

Mi. 10.00-11.30 in VII-201

Lutz

*Inhalt:* Staatsauffassungen – Die öffentlichen Haushalte im Überblick – Messung der Staatstätigkeit – Das Wachstum der Staatsausgaben – Die deutsche Finanzverfassung und der Finanzausgleich – Grundsätze öffentlicher Haushaltswirtschaft – Öffentliche Güter – Meritorische Güter – Condorcet-Paradox und Unmöglichkeitstheorem – Leviathan – Ökonomische Theorie der Bürokratie – Staatsverschuldung.

*Literatur:* Brümmerhoff, D. (2001) Finanzwissenschaft, 8. Auflage München usw., ausgewählte Abschnitte.

*Bemerkungen:* Zur Ergänzung wird eine freiwillige Übung angeboten; siehe 70096.

### **Rechtswissenschaft**

Im Pflichtfach Rechtswissenschaft sind die Klausuren Recht 1 (Privatrecht, Prüfer: Salje) und Recht 2 (Öffentliches Recht, Prüfer: Nahamowitz) zu bestehen. Lehrveranstaltungen zum Privatrecht werden im Sommersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zum Öffentlichen Recht im Wintersemester. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

#### **Privatrecht (70128)**

Mi. 14.15-15.45 und 16.15-17.45 in VII-201

Ch. Müller, Salje

*Inhalt:* Vermittlung einer ersten Orientierung im Privatrecht – Grundlage für spezielle Regeln aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht. Dabei geht es nicht nur um einen Überblick über den durch Rechtsprechung und Literatur ausdifferenzierten Gesetzesinhalt („Dogmatik“), sondern auch um eine Verdeutlichung der zugrundeliegenden Prinzipien und Interessenabwägungen. Vor allem wird gezeigt, wie vielfältige Befugnisse, die sich als Ausprägungen der Vertrags- und Eigentumsfreiheit darstellen, im Zuge der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Einschränkungen erfahren haben (z. B. Verwendung und Inhaltskontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen).

*Literatur:* Klunzinger, E. (2002) Einführung in das Bürgerliche Recht, 11. Auflage München. Salje, P. (2004) Grundkurs im Bürgerlichen Recht, 5. Auflage Berlin usw. Salje, P. (2004) Gutachten im Bürgerlichen Recht, 4. Auflage Röllinghausen.

#### **Öffentliches Recht (70138)**

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

*Inhalt:* Zentrale Bestimmungen des EG-Vertrags (Art. 1-16, 23, 28, 39, 43, 49, 56, 105 ff) – Die ökonomischen Grundrechte des Grundgesetzes (vor allem Art. 12 Abs. 1, 14, 9 Abs. 1, Abs. 3, 2 Abs. 1, 3 GG) – Staatsziele (Art. 20, 28, 23 GG) und Gesetzgebungskompetenzen (Art. 70 ff. GG) – Die Finanz- und Haushaltsverfassung (Abschnitt X. GG).

*Literatur:* Frotscher, W. (1999) Wirtschaftsverfassungs- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, 3. Auflage München. Jarass, H. D. (1997) Wirtschaftsverwaltungsrecht, 3. Auflage Frankfurt a. M. Arndt, H.-W. und W. Rudolph (1998) Öffentliches Recht, 12. Auflage München.

*Bemerkungen:* Unabdingbar ist die Anschaffung eines einschlägigen Gesetzestextes. Empfohlen wird die Anschaffung der NWB-Textausgabe „Wichtige Wirtschaftsverwaltungs- und GewerbeGesetze“, herausgegeben von Rolf Stober.

## Statistik

Im Pflichtfach Statistik sind die Klausuren Statistik 1 und Statistik 2 (Prüfer: Hübler und Jöhnk) zu bestehen. Die zugehörigen Vorlesungen Statistik I und II werden jeweils im Sommersemester bzw. im Wintersemester angeboten. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden. Die Veranstaltung Statistik für Ingenieure ist eine Pflichtveranstaltung im Studiengang Wirtschaftsingenieur.

### Statistik I (70148)

Mo. 14.15-15.45 in VII-002 und Di. 12.30-14.00 in VII-002 (Gruppe 1) Niermann  
 Di. 14.15-15.45 in VII-002 und Do. 8.15-9.45 in VII-002 (Gruppe 2) Lehne  
 Di. 8.15-9.45 in I-401 und Mi. 12.30-14.00 in I-401 (Gruppe 3) Jöhnk

*Inhalt:* Einführung – Empirische Verteilungen – Konzentrationsmessung – Wahrscheinlichkeitsrechnung – Zufallsvariable – Theoretische Verteilungen – Normalverteilung – Binomialverteilung.

*Literatur:* Eckey, H.-F. et al. (2000) Statistik, 2. Auflage Wiesbaden. Fahrmeir, L. et al. (2003) Statistik, 4. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2000) Einführung in die Statistik, 9. Auflage München.

### Statistik II (70158)

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

*Inhalt:* Verteilung von Maßzahlen – Punktschätzung – Intervallschätzung – Statistische Tests – Zweidimensionale Verteilungen – Das lineare Modell – Zeitreihenanalyse – Indexzahlen.

*Literatur:* Eckey, H.-F. et al. (2000) Statistik, 2. Auflage Wiesbaden. Fahrmeir, L. et al. (2003) Statistik, 4. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2000) Einführung in die Statistik, 9. Auflage München.

### Statistik für Ingenieure (70150)

Do. 8.15-9.45 in I-401 und Fr. 12.30-14.00 in I-301 Jöhnk

*Inhalt:* Einführung – Aufbereitung und Darstellung der Daten – Maßzahlen – Multivariate Deskription – Wahrscheinlichkeitsrechnung – Theoretische Verteilungen – Maßzahlen als Stichprobenfunktionen – Punkt- und Intervallschätzung – Statistische Tests.

*Literatur:* Eckey, H.-F. et al. (2000) Statistik, 2. Auflage Wiesbaden. Fahrmeir, L. et al. (2003) Statistik, 4. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2000) Einführung in die Statistik, 9. Auflage München.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung am Freitag findet 14-tägig statt. Näheres in der Veranstaltung.



Dozent auch die Übung selbst durch. Es gibt eine zusätzliche Übungsgruppe donnerstags von 16.00-18.00 Uhr in VII-002.

### Studienleistungen

Die Studienordnung schreibt zwei benotete Studienleistungen zu Buchführung und Kostenrechnung vor. Die Studienleistungen werden durch Bestehen je einer Klausur erbracht; diese Klausuren werden nach jedem Semester angeboten.

#### **Buchführung (70100)**

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

*Inhalt:* Betriebliches Rechnungswesen, Buchführung, Bilanzierung – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) – Das System doppelter Buchführung – Fallstudien zur doppelten Buchführung – Ausgewählte Probleme der Bilanzierung unter besonderer Berücksichtigung der Jahresabschlussbuchungen.

*Literatur:* Literaturangaben werden zu Beginn des Semesters gemacht.

#### **Kostenrechnung (70101)**

Di. 8.15-9.45 in VII-002 (Gruppe 1)

Michaelis

Do. 10.00-11.30 in I-401 (Gruppe 2)

Michaelis

Fr. 12.30-14.00 in VII-002 (Gruppe 3)

Michaelis

*Inhalt:* Grundlagen der Kostenrechnung – Kostenartenrechnung – Kostenstellenrechnung – Kostenträgerrechnung – Leistungsrechnung – Betriebsergebnisrechnung.

*Literatur:* Haberstock, L. (2002) Kostenrechnung I. Einführung mit Fragen, Aufgaben, einer Fallstudie und Lösungen, 11. Auflage bearbeitet von V. Breithecker, Berlin usw. Hummel, S. und W. Männel (1999) Kostenrechnung 1. Grundlagen, Aufgaben und Anwendung, 4. Auflage Wiesbaden. Plinke, W. und M. Rese (2002) Industrielle Kostenrechnung - Eine Einführung, 6. Auflage Berlin usw. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (2003) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 8. Auflage München. Zimmermann, G. (2001) Grundzüge der Kostenrechnung, 8. Auflage München und Wien.

*Bemerkungen:* Bei den Veranstaltungen handelt es sich um Vorlesungen gleichen Inhalts.

### Ergänzende Lehrveranstaltungen

Ein ordnungsgemäßes Studium setzt die Teilnahme an der Orientierungsphase voraus. Weiterhin sind ergänzende Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 8 SWS zu besuchen. Hierzu gehören: Übung in EDV, Finanzmathematik, Modern Economics, Statistik III und Wirtschaftsstatistik.

**Übung Mathematik I (70002)**

Mo. 16.15-17.45 in I-301

D. Lohse

*Inhalt:* Wiederholung zur Veranstaltung Mathematik I aus dem Wintersemester.*Bemerkungen:* Erste Veranstaltung: 19.04.2004.**Statistik III (70011)**

Di. 10.00-11.30 in I-063

Lehne

*Inhalt:* Wiederholung von Grundbegriffen – Erweiterungen von Statistik I und II – Spezielle Verteilungen – Ausgewählte Beispiele aus dem Wahlpflichtfach Statistik.*Literatur:* Schlittgen, R. (2000) Einführung in die Statistik, 9. Auflage München. Eckey, H.- F. u.a. (2000) Statistik, 3. Auflage Wiesbaden.**Arbeitskreis "Modern Economics I" (70013)**

Do. 10.00-11.30 in I-063

Berkholz

*Inhalt:* Die inhaltliche Grundlage bildet das unten genannte Lehrbuch. Auswahl und Umfang der zu behandelnden Probleme werden auf die Interessen der Teilnehmer ausgerichtet. Analog zum Aufbau des VWL-Grundstudiums beginnen wir mit einigen einführenden Themen und mit der mikroökonomischen Analyse.*Literatur:* Heilbroner, R. L. und J. K. Galbraith (1990) The Economic Problem, 9. Auflage Englewood Cliffs, Kapitel 1-4, 7-10, 25-28, 30, 32, 33.*Bemerkungen:* Die Teilnahme an dieser Übung wird ab dem zweiten Fachsemester empfohlen.**MARKSTRAT (70016)**

Do. 14.15-15.45 in VII-002 (14-tägig)

Schrader

*Inhalt:* In dem PC-gestützten Unternehmensplanspiel MARKSTRAT wird der Wettbewerb zwischen konkurrierenden Unternehmen über mehrere Perioden praxisnah simuliert sowie die Entwicklung und Implementierung von Marketingstrategien bei sich ändernden Umfeldbedingungen geübt. Dabei sind bereits erworbene theoretische Marketingkenntnisse auf praxisrelevante Situationen anzuwenden. Speziell soll die Fähigkeit trainiert werden, Zusammenhänge in komplexen Entscheidungssituationen schnell zu erkennen und im Team adäquate Lösungsansätze zu entwickeln. Jedes fiktive Unternehmen wird von einem Team repräsentiert, das in privaten Teamsitzungen Entscheidungen fällt. Die Ergebnisse der Simulation mit den Auswirkungen der eigenen Entscheidungen sowie der Konkurrenzentscheidungen erhalten die Teams nach jeder Periode. Gemeinsame Koordinationstreffen mit zusätzlichem fachlichen Input und der Möglichkeit zum gruppenübergreifenden Feedback ergänzen die Veranstaltung.*Literatur:* Jedes Team erhält ein Manual mit den notwendigen Erläuterungen zum Planspiel sowie die benötigten Disketten im Format 3 1/2" HD für IBM-kompatible PC.*Bemerkungen:* Voraussetzung für die Teilnahme an MARKSTRAT ist der regelmäßige Besuch der Vorlesung Marketing I. Im Rahmen des Unternehmensplan



spiels finden neben den privaten Teamsitzungen alle zwei Wochen gemeinsame Koordinationstreffen statt. Erster Termin: 06.05.2004. Bei regelmäßiger Teilnahme am Planspiel wird ein qualifiziertes Praktikumszeugnis ausgestellt. Zusätzlich erhalten die "Gewinnerteams" einen kleinen Preis.

**Übung zu Buchführung und Abschluß (70053)**

Do. 16.15-17.45 in II-013

Meth

*Inhalt:* Die Veranstaltung wendet sich an Studierende im 4. FS, die ihre Kenntnisse vor Beginn des Hauptstudiums auffrischen möchten.

**Unternehmensplanspiel (70054)**

Mi. 14.15-15.45 in I-301

Michaelis, Pohl

*Inhalt:* Durchführung des EDV-gestützten Planspiels TOPSIM-General Management – Treffen von Entscheidungen (im Team) zu allen wichtigen Bereichen einer industriellen Unternehmung (insbes. Einkauf, Fertigung, Personal, Forschung und Entwicklung, Marketing und Vertrieb, Rechnungswesen, Investition und Finanzierung) – Analyse der Entscheidungskonsequenzen.

*Bemerkungen:* Das Planspiel ist vorzugsweise für Studierende im vierten und sechsten Fachsemester Wirtschaftswissenschaften bzw. Wirtschaftsingenieur vorgesehen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldung erfolgt vom 5.4.-13.4.04 im Internet. Ein Teilnehmer-Handbuch wird in der 1. Veranstaltung ausgegeben. Modalitäten und Termine vgl. Aushang bzw. Internetankündigung beim Lehrstuhl Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

**Übung zu Öffentliche Finanzen (70096)**

Do. 14.15-15.45 in I-301

Berkholz

*Inhalt:* Vergleiche die Themen zur Vorlesung Öffentliche Finanzen (70196).

*Literatur:* Vergleiche die Literatur zur Vorlesung Öffentliche Finanzen (70196).

*Bemerkungen:* Die Übung ist nicht zur Wiederholung der entsprechenden Vorlesung gedacht, sondern wendet sich an Teilnehmer, die ausgewählte Themen der Vorlesung "aktiv" zu bearbeiten bereit sind.



# Hauptstudium

## Pflichtfächer

### Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Dieses Fach umfaßt sechs Vorlesungen und eine Fallstudie; von diesen sieben Veranstaltungen sind mindestens fünf zu wählen. Die Vorlesungen 1, 3, 4 und 5 finden im Wintersemester statt, die Vorlesungen 2 und 6 im Sommersemester. Die Fallstudie findet in jedem Semester statt.

1. Dienstleistungsökonomie und Internetökonomie
2. Entscheidungstheorie
3. Handels- und Steuerbilanzen
4. Einführung in das Operations Research
5. Unternehmensethik und Marketing
6. Unternehmensführung und Personal
7. Fallstudie Kosten- und Erlösrechnung

#### Fallstudie Kosten- und Erlösrechnung (70210)

Mi. 8.15-9.45 in I-442 und Mi. 10.00-11.30 in I-442

Michaelis, Pohl

*Inhalt:* Erörterung von Problemen bei der Anwendung verschiedener Kostenrechnungssysteme anhand eines konkreten Falles.

*Literatur:* Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (2003) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 8. Auflage München. Steffen, R. und K. Schimmelpfeng (2002) Produktions- und Kostentheorie, 4. Auflage Stuttgart usw.

*Bemerkungen:* Die Einführungsveranstaltung (Teilnahme Pflicht) findet am 21.04.2004, 10.00-11.30 Uhr, in Raum I-442 statt. Anmeldung 13.-19.04.2004, 10-12 Uhr, im Geschäftszimmer des Lehrstuhls für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, Raum I-462. Die Veranstaltung findet 14-tägig statt. Nähere Informationen siehe Aushang. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

#### Entscheidungstheorie (70216)

Fr. 14.15-15.45 in VII-002

Hofmann

*Inhalt:* Elemente von Entscheidungen unter Unsicherheit – Optimale individuelle Risikopositionen – Komparativ-statische Analyse individueller Risikopositionen – Kostenrechnung unter Unsicherheit.

*Literatur:* Hirshleifer, J. und J. G. Riley (1992) The Analysis of Uncertainty and Information, Cambridge.

**Unternehmensführung und Personal (70219)**

Do. 8.15-9.45 in VII-201

Hoon, Ridder, Steinle

*Inhalt:* Prof. Steinle: Unternehmung, Management und Managementprozeß – Unternehmungspolitik und Leitbild – Bildung und Inhalte von Strategien – Strategische Planungsinstrumente – Strategische Führungskompetenz. Prof. Ridder: Human Resource Management – Personalbereitstellung – Verhaltenssteuerung – Mitarbeiterintegration.

*Literatur:* Steinmann, H. und G. Schreyögg (1993) Management, 3. Auflage oder später Wiesbaden. Hinterhuber, H. H. (1996) Strategische Unternehmungsführung, Band I, Strategisches Denken, 6. Auflage Berlin. Hinterhuber, H. H. (1997) Strategische Unternehmungsführung, Band II, Strategisches Handeln, 6. Auflage Berlin. Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart. Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg/Lech.

## Allgemeine Volkswirtschaftslehre

Dieses Fach umfaßt die folgenden acht Vorlesungen; davon sind mindestens fünf zu wählen. Die Vorlesungen 1 bis 4 finden im Wintersemester statt, die Vorlesungen 5 bis 8 im Sommersemester.

1. Allgemeine Wirtschaftspolitik
2. Dynamische Wirtschaftstheorie
3. Geld- und Außenwirtschaft
4. Industrieökonomik
5. Arbeitsökonomie
6. Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung
7. Economics of Development and Environment
8. Wirtschaften bei Unsicherheit

### **Economics of Development and Environment (70300)**

Mi. 12.30-14.00 in VII-201

E. Schmidt, Waibel

*Inhalt:* Causes of Underdevelopment – Definition of developing countries – Economic Growth and Development – Poverty, Hunger, Famines; Strategies of Economic Development – Poverty Reduction Strategies, Environment and Development – Theoretical concepts of environmental economics: public goods and market failure, public sector solutions to externalities (Pigou), private solution to externalities (Coase) – global commons policy in practice: Kyoto Protocol.

*Literatur:* Hemmer, H.-R. (1998) Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer. Meier, G. M. and J. E. Rauch (2000) Leading Issues in Economic Development, Oxford. Selected Articles from: Journal of Development Economics, World Development, The Economic Journal. Stiglitz, J. E. (2000) Economics of the public sector, 3. Auflage New York. Stiglitz, J. E. (2000) Finanzwirtschaft, 2. Auflage München. Siebert, H. (1998) Economics of the Environment, 5. Auflage Berlin. Zimmermann, H. und B. Hansjürgen (1994) Prinzipien der Umweltökonomie in ökonomischer Sicht, Bonn. Baumol, W. J. und W. E. Oates (1998) The theory of the environmental policy, 2. Auflage Cambridge.

### **Wirtschaften bei Unsicherheit (70305)**

Mo. 10.00-11.30 in VII-002

Clemens, Haslinger

*Inhalt:* Erwartungsnutzentheorie – Unternehmenstheorie: Produktionsentscheidungen – Termin- und Kassamärkte – Haushaltstheorie: Portfolioanalyse – CAPM – Versicherungsmärkte: Versicherungsnachfrage und -angebot – Adverse Selektion (Hidden Information) – Moral Hazard (Hidden Action).

*Literatur:* McKenna (1986) The Economics of Uncertainty. Hirshleifer, J. und J. G. Riley (1992) The Analytics of Uncertainty and Information, Cambridge.

*Bemerkungen:* Im Internet werden Übungsaufgaben mit ausführlichen Lösungen bereitgestellt. Eine erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung setzt die Bereitschaft voraus, sich intensiv mit diesen Aufgaben auseinanderzusetzen.

**Arbeitsökonomie (70306)**

Do. 10.00-11.30 in VII-201

Gerlach, Meyer

*Inhalt:* Mikroökonomische Arbeitsmarktanalyse: Einstellungen und Personalauswahl, Qualifikation der Arbeitnehmer, Zeit-, Stück- und Tournamententlohnung, Effizienzlöhne, Teamproduktion – Makroökonomische Arbeitsmarktanalyse: Arbeitsmarktinstitutionen im Überblick; Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und Tariflohnbildung; Betriebsräte, Effektivlohnbildung und Arbeitsproduktivität – staatliche Regulierung.

*Literatur:* Ausgewählte Kapitel aus Backes-Gellner, U., Wolff, B. und E. Lazear (2001) Personalökonomik, Fortgeschrittene Anwendungen für das Management, Stuttgart. Booth, A.L. (1995) The Economics of the Trade Union, Cambridge. Franz, W. (2003) Arbeitsmarktökonomik, 5. Auflage Berlin u.a.O. Wolff, B. und E. Lazear (2001) Einführung in die Personalökonomik, Stuttgart. Die Literaturangaben werden in der Veranstaltung präzisiert.

*Bemerkungen:* Zu dieser Veranstaltung wird eine Übung angeboten.

**Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung (70308)**

Mi. 8.15-9.45 in II-013

Jirjahn

*Inhalt:* Grundlagen: Definition, Abgrenzungen, Aufgaben, Skizzierung ökonometrischer Vorgehensweise – Multiples klassisches Regressionsmodell – Modifikationen und Spezialprobleme – Ausgewählte Anwendungsbereiche.

*Literatur:* Griffiths, W. E., R. C. Hill und G. G. Judge (1993) Learning and Practicing Econometrics, New York. Stock, J. H. und M. W. Watson (2003) Introduction to Econometrics, New York. Winker, P. (1997) Empirische Wirtschaftsforschung, Berlin, Wooldridge, J. M. (2000) Introductory Econometrics, Cincinnati.

**Übung zu Arbeitsökonomie (70314)**

Mo. 18.00-19.30 in VII-002

Gerlach, Meyer

*Inhalt:* Ergänzung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand von Fragen und Aufgaben.

*Bemerkungen:* Die Übung beginnt am 3.5.2004.

**Übung zu Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung (70318)**

Di. 12.30-14.00 in I-301

Tsertsvadze

*Inhalt:* Vertiefung und Einübung der Vorlesungsinhalte, Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung – Wiederholung theoretischer Grundlagen: Datenbasis, Statistische Verfahren, Matrixnotation und Matrixalgebra – Bearbeitung von Übungsaufgaben und praktische Übungen im CIP-Pool.

*Literatur:* Siehe Literaturangaben zur Vorlesung. Für die Übung sehr gut geeignet ist: Winker, P. (1997) Empirische Wirtschaftsforschung, Berlin.

## Wahlpflichtfächer Gruppe A

Im Hauptstudium können zwei oder drei Wahlpflichtfächer der Fächergruppe A gewählt werden. Jedes der Wahlpflichtfächer wird im folgenden zunächst allgemein beschrieben; danach sind die aktuellen Lehrveranstaltungen einzeln aufgeführt. Jeweils am Ende der allgemeinen Beschreibung findet sich ein Hinweis auf Ort und Zeit der *Einführungsveranstaltung*, in der weitere Hinweise gegeben und Fragen zum Studienaufbau beantwortet werden.

### Arbeitsökonomie

– Prof. Dr. Knut **Gerlach**, Prof. Dr. Wolfgang **Meyer** –

*Zielsetzung:* Ziel des Wahlpflichtfaches Arbeitsökonomie ist die Vermittlung von Kenntnissen über gesamtwirtschaftliche und innerbetriebliche Arbeitsmarktprobleme. Ausgangspunkt ist die Beschreibung des Arbeitsmarktes anhand von Kenngrößen - z.B. die Lohnhöhe bestimmter Qualifikationsgruppen oder die Entwicklung von Arbeitszeiten. Im nächsten Schritt werden theoretische Modelle zur Erklärung des beobachteten Arbeitsmarktgeschehens erörtert. Schließlich erfolgt eine Diskussion wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischer sowie innerbetrieblicher Maßnahmen, die Fehlentwicklungen auf dem Arbeitsmarkt korrigieren könnten bzw. eine verbesserte Zielerreichung von Unternehmen erwarten lassen.

*Inhalte:* Ein erster zentraler Problembereich der Arbeitsmarktforschung sind die Entwicklung und die Determinanten von Löhnen und Beschäftigung: Wie bestimmt sich das individuelle Arbeitsangebot und die betriebliche Arbeitsnachfrage? Welche Faktoren bestimmen die Lohnsätze und Lohnunterschiede? Welche Auswirkungen haben Veränderungen der Löhne auf die Beschäftigung eines Unternehmens, eines Industriezweiges und einer Volkswirtschaft? Wodurch wird das allgemeine Lohnniveau einer Volkswirtschaft determiniert? Beeinflussen Gewerkschaften Lohnniveau und Lohnstruktur? Welche Beziehungen existieren zwischen Löhnen, Preisen und Arbeitslosigkeit? Für die Beantwortung dieser Fragen sind theoretische Erklärungen sowie empirische Befunde heranzuziehen.

Die personalökonomische Richtung der Arbeitsökonomie, ein zweiter wichtiger Problembereich, wurde während der letzten Jahre an Business Schools in den USA entwickelt. Die Personalökonomie analysiert personalwirtschaftliche Probleme - wie die Einstellung, Beförderung, Qualifizierung und Entlohnung von Arbeitnehmern sowie die Wahl der Arbeitsorganisation - im Rahmen der ökonomischen Theorie. Dabei wird davon ausgegangen, daß die zentralen Aufgaben des Personalmanagements die effiziente Allokation von Ressourcen und die optimale Ausgestaltung von Anreizen innerhalb des Unternehmens sind. Die Personalökonomie weist jedoch auch darauf hin, daß der Einfluss von Vertrauen, Loyalität, Fairness und Motivation in Beschäftigungsverhältnissen gebührend zu berücksichtigen ist.

Der dritte zentrale Problembereich der Arbeitsökonomie sind Fragen der Arbeitsmarktsteuerung sowie der sozialpolitischen Absicherung der Bevölkerung. Seit

1992 ist die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik deutlich gestiegen; die hohe Arbeitslosigkeit vor allem in den neuen Bundesländern hat einen breiten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zur Folge gehabt. Von hoher Bedeutung ist gerade in einer solchen Situation eine theoriegeleitete Konzeption, Durchführung und Erfolgskontrolle der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Im Bereich der sozialen Sicherung werden zur Zeit diverse institutionelle Reformen diskutiert bzw. wurden bereits durchgeführt. Hier sind die Anreiz- und Allokationswirkungen institutioneller Veränderungen - insbesondere die Effekte auf das Arbeitsangebot und auf die Verteilung der Einkommen - zu analysieren. Unterschiedliche theoretische Grundpositionen können dabei zu unterschiedlichen Empfehlungen an die Wirtschaftspolitik führen.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Der Besuch der beiden folgenden Vorlesungen ist obligatorisch: Grundlagen der Arbeitsökonomie I – Grundlagen der Arbeitsökonomie II. Weitere Leistungen im Vertiefungsfach können frei gewählt werden; für die kommenden Semester sind folgende Wahlveranstaltungen geplant: Einführung in die empirische Arbeitsmarktforschung – Theorie und Empirie der Lohnstruktur – Ökonomie der Partizipation – Grundlagen der Personalökonomik – Grundlagen der Sozialpolitik – Theorie der Anreize – Seminar zur Arbeitsökonomie.

*Bezug zu anderen Fächern:* Inhaltliche und methodische Beziehungen des Faches Arbeitsökonomie bestehen insbesondere zu Personal und Arbeit, Wirtschaftspolitik, Wachstum und Verteilung, Recht (insbesondere Arbeitsrecht) und Ökonometrie.

*Basisliteratur:* Borjas, G. (2000) Labor Economics, 2. Auflage, Boston usw. Franz, W. (2003) Arbeitsmarktökonomik, 5. Auflage Berlin usw. Carlin, W. und D. Soscice (1990) Macroeconomics and the Wage Bargain, Oxford usw., 135-160. Kröger, M., und U. v. Suntum (1999) Mit aktiver Arbeitsmarktpolitik aus der Beschäftigungsmisere? Gütersloh. Schnabel, C. (1997) Tariflohnbildung und Effektivlohnbestimmung, Frankfurt usw., 63-173. Booth, A. (1995) The Economics of the Trade Union, Cambridge, 51-156. Lampert, H. (2001) Lehrbuch der Sozialpolitik, 6. Auflage Berlin usw. Lazear, E. P. (1998) Personnel Economics for Managers, New York usw.

### **Grundlagen der Arbeitsökonomie II (71505)**

Mo. 14.15-15.45 in I-063

Gerlach

*Inhalt:* Matchingprozesse und Suchtheorie – Löhne und Arbeitsleistung (Effizienzlohntheorie) – Implizite Kontrakte – Tournamententlohnung – Insider-Outsider-Theorie – Arbeitsvertragstheorie und betriebsinterne Arbeitsmärkte – Arbeitslosigkeit.

*Literatur:* Borjas, G. (2000) Labor Economics, 2. Auflage New York usw. Franz, W. (2003) Arbeitsmarktökonomik, 5. Auflage Berlin usw.

### **Grundlagen der Personalökonomik (71511)**

Mo. 10.00-11.30 in I-332

Kölling



*Inhalt:* Beschäftigungsverhältnisse: Arbeitsverträge, Personalbeschaffung, Personalfreisetzung – Beschäftigungsverhältnisse in internen Arbeitsmärkte: Interne Arbeitsmärkte, Langfristige Beschäftigungsverhältnisse, Beförderungen – Kompensation und Motivation: Arten und Funktionen der Kompensation, Individuelle Anreizentlohnung, Anreizentlohnung für Teams, Managerentlohnung, Leistungsbewertung, Fairnessaspekte der Entlohnung.

**Ökonomie der Partizipation (71515)**

Di. 8.15-9.45 in I-063

Gerlach

*Inhalt:* Das System industrieller Beziehungen in Deutschland – Individuelle Partizipation und Teamproduktion – Partizipation durch Betriebsräte und Mitbestimmung – Partizipation durch Gewerkschaften.

**Übung zur Arbeitsökonomie II (71533)**

Do. 14.15-15.45 in I-063 (14-tägig)

Pfeifer

*Inhalt:* Die Übung vertieft den in der Vorlesung 71505 behandelten Stoff.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterhälfte nach besonderer Ankündigung.

**Forschungskolloquium zur Arbeitsökonomie (71539)**

Fr. 8.15-9.45 in I-063

Gerlach, Jirjahn, Meyer

*Inhalt:* Vortrag und Diskussion von Arbeiten der Teilnehmer.

*Bemerkungen:* In der Veranstaltung werden Ergebnisse aus Diplomarbeiten und Dissertationen vorgestellt.

**Seminar: Arbeitsökonomie und Ökonometrie (71557 / 72357)**

Blockveranstaltung

Gerlach, Stephan

*Inhalt:* Thema des Seminars ist "Diskriminierung am Arbeitsmarkt: Gender Studies". Wir beschäftigen uns mit der Messung von Diskriminierung, Diskriminierungs- und Segmentierungstheorien, empirischen Studien zur Diskriminierung und der Rolle von Politik und Institutionen.

## **Banken und Finanzierung**

– Prof. Dr. Dr. Andreas Löffler –

*Gegenstand der Faches:* Gegenstand der Faches Banken und Finanzierung sind finanzielle Entscheidungsprozesse. Unter dem Bereich Finanzwirtschaft werden eine Vielzahl von verschiedenen Schwerpunkten wie beispielsweise Analyse von Finanzintermediären (Banken), moderne Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorien (CAPM) sowie Risikomanagement und die Bewertung von Derivaten zusammengefasst. Bei den genannten Schwerpunkten besteht wiederum die Möglichkeit, sich dem Themenkomplex eher theoretisch oder mit empirischen Methoden oder Experimenten zu nähern. An amerikanischen business schools gibt es eine Vielzahl von Vertretern des Faches finance und daher auch eine große Auswahl. Im Gegensatz dazu findet man an deutschen Universitäten üblicherweise nur ein bis zwei Lehrstühle und muß daher Akzente setzen. An dieser Fakultät sind dies die folgenden. Die Ausbildung soll den Lernenden befähigen, die drei wichtigsten Grundelemente der neoklassischen Finanzierungstheorie, insbesondere den Gedanken der Arbitragefreiheit, den Erwartungsnutzenansatz und den mu-sigma-Kalkül zu verstehen und diese Ideen kreativ zur Lösung von Problemen anzuwenden. Das Ziel einer universitären Ausbildung ist nicht die unmittelbare Berufsfertigkeit, sondern vor allem die Fähigkeit, lebenslang zu lernen. Daher wird in diesem Fach auf eine präzise theoretische Modellierung Wert gelegt. Die theoretischen Modelle weisen oft Berührungspunkte mit der Volkswirtschaftslehre, ja in einigen Fällen sogar mit der modernen Mathematik (Stochastik), auf. Das bedeutet auch, daß die Vorlesungen sich formaler Techniken bedienen werden, die durchaus anspruchsvoll sind; die Bereitschaft zum formalen und selbständigen Arbeiten wird daher vorausgesetzt. Da auch neuere Arbeiten der Finanzierung behandelt werden, sollte das Lesen englischer Texte keine unüberwindbare Hürde darstellen. Studieren sollten das Fach Banken und Finanzierung diejenigen, die im Berufsleben in den Bereichen Corporate Finance, Risikomanagement oder Finanzanalyse tätig sein wollen.

*Veranstaltungen:* Die Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums bauen auf den betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen und mathematisch-statistischen Lehrveranstaltungen des Grundstudiums auf. Momentan werden die folgenden Vorlesungen angeboten: Unternehmensbewertung und Steuern (6 credits, Steuern in Deutschland, Investitionsentscheidungen mit Steuern, Investitionsneutrale Steuersysteme), Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie oder kurz EK (6 credits, Entscheidungen unter Sicherheit, Entscheidungen unter Unsicherheit, Erwartungsnutzenkalkül und mu-sigma-Kalkül), Kapitalmarkt- und Gleichgewichtstheorie (6 credits, CAPM und state-preference model, Informationsökonomie), Risikomanagement und Derivate (jeweils 6 credits, Arbitragefreiheit, Bewertung von Derivaten, Black-Scholes-Modell, Value-at-Risk), Fortgeschrittene quantitative Methoden der Finanzierung (4 credits, DCF-Verfahren), Steuerungsinstrumente einer Bank (4 credits), Einführung in die Bankbetriebslehre (4 credits), Risiken des Bankbetriebs (4 credits). Dazu wird ein Seminar angeboten, in dem ein real existierendes Unternehmen bewertet wird. Wenn Sie am Lehrstuhl eine Diplomarbeit schreiben wol

len, so sollten Sie entweder am Seminar teilgenommen haben oder gute Noten im Wahlpflichtfach aufweisen.

*Ablauf:* Die Veranstaltungen des Hauptstudiums können normalerweise in 2 Semestern im benötigten Umfang (Anzahl bzw. Stunden) gehört werden. Ein Beginn im Sommersemester ist ohne weiteres möglich, allerdings könnte es hilfreich sein die Veranstaltung Kapitalmarkt- und Gleichgewichtstheorie (KG) vor der Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie (EK) zu hören - jedoch findet in der ersten Vorlesung KG eine Wiederholung des in EK behandelten Stoffes statt. Wenn Sie am Seminar teilnehmen wollen, so erweist sich nach unseren Erfahrungen ein Besuch der Vorlesung Unternehmensbewertung als hilfreich. Einen Besuch des Seminars im ersten Semester des Hauptstudiums können wir auf Grund der Anforderungen eher nicht empfehlen.

Die beiden oben zuerst genannten Vorlesungen (EK und Unternehmensbewertung) werden jeweils im Wintersemester, die darauf folgenden Vorlesungen (KG und Risikomanagement) immer im Sommersemester angeboten. Zu diesen Veranstaltungen gibt es begleitende Übungen, in denen Aufgaben gerechnet werden. Das Lösen dieser Aufgaben ist für ein erfolgreiches Bestehen der Prüfung unabdingbar. Das Seminar findet im Allgemeinen im Wintersemester statt. Die Anmeldung zum Seminar findet immer am Ende des vorangehenden Semesters statt. Hierbei bevorzugen wir diejenigen Studierenden, die bisher im gesamten Studium (nicht in unserem Wahlpflichtfach) die meisten credits erworben haben.

*Literatur:* Zu jeder Vorlesung wird ein Veranstaltungsplan herausgegeben, der die einzelnen Vorlesungstermine sowie den geplanten Stoff vorstellt (siehe dazu die betreffende Webseite der Veranstaltung - neuer Browser erforderlich!). Grundlage der Vorlesung sind immer ein Skript sowie zusätzliche Literatur (näheres siehe die jeweiligen Veranstaltungspläne). Die zusätzliche Literatur ist in allen Fällen prüfungsrelevant, auch wenn darauf nicht in der Vorlesung eingegangen wird.

*Einführungsveranstaltung im Mai 2004.*

### **Risikomanagement und Derivate (70504)**

Mo. 14.15-15.45 in II-013

Löffler

*Inhalt:* Finanzwirtschaftliche Risiken – Systematik der Derivative (Optionen, Futures, Forwards) – Bewertung im Binomialmodell – Bewertung anhand der Black-Scholes-Formel.

*Literatur:* Skript "Risikomanagement und Derivate".

*Bemerkungen:* 6 credits (entspricht 3 Std. VL und 1 Std. Übung). In den ersten beiden Wochen des Semesters finden (auch zu den Übungsterminen) nur Vorlesungen statt. ACHTUNG: Der Übungstermin wird nach Beginn des Semesters zum Vorlesungstermin, der Vorlesungstermin nach Beginn des Semesters zum Übungstermin; Klausurtermin bleibt damit der Montag. Diese Vertauschung geschieht nur, um eventuelle Überschneidungen bei den Klausurterminen mit anderen Fächern zu vermeiden.

**Übung zu Risikomanagement und Derivate (70505)**

Di. 16.15-17.45 in II-013

Schulte

*Inhalt:* Begleitende Übung zur Vorlesung.*Bemerkungen:* In den ersten beiden Wochen des Semesters finden zu den Übungsterminen Vorlesungen statt. ACHTUNG: Der Übungstermin wird nach Beginn des Semesters zum Vorlesungstermin, der Vorlesungstermin nach Beginn des Semesters zum Übungstermin; Klausurtermin bleibt damit der Montag. Diese Vertauschung geschieht nur, um eventuelle Überschneidungen bei den Klausurterminen mit anderen Fächern zu vermeiden.**Kapitalmarkt- und Gleichgewichtstheorie (70512)**

Di. 10.00-11.30 in I-332

Löffler

*Inhalt:* Wiederholung der wichtigsten Ergebnisse aus Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie – Gleichgewichtstheorie (State Preference Model) – Kapitalmarkttheorie (CAPM, APT) – Anwendungen der Entscheidungstheorie: Information-ökonomie.*Literatur:* Vorlesungsskript "Kapitalmarkt- und Gleichgewichtstheorie".*Bemerkungen:* 6 credits (entspricht 3 Std. VL und 1 Std. Übung). In den ersten beiden Wochen des Semesters finden (auch zu den Übungsterminen) nur Vorlesungen statt. Es wird empfohlen (ist aber nicht zwingend notwendig), daß Sie die Veranstaltung "Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie" gehört haben.**Übung zu Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie II (70513)**

Do. 12.30-14.00 in I-332

Tang

*Inhalt:* Die Übung vertieft den in der Vorlesung behandelten Stoff.*Bemerkungen:* In den ersten beiden Wochen des Semesters finden zu den Übungsterminen Vorlesungen statt.**Steuerungsinstrumente einer Bank (70520)**

Mi. 8.15-9.45 in I-342

Bredemeier

*Inhalt:* Die Vorlesung will die komplexen Zusammenhänge im Bankbetrieb zeigen und anhand von Beispielen darstellen, wie die internen und externen Parameter zieladäquat gesteuert werden können.*Literatur:* Büschgen, H. E. (1998) Bankbetriebslehre: Bankgeschäfte und Bankmanagement, 5. Auflage Wiesbaden. Deutsche Bundesbank (1996) Mindestanforderungen an das Betreiben von Handelsgeschäften der Kreditinstitute, Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, März S. 55 ff.**Ausgewählte Fragen der Unternehmensfinanzierung (70552 / 72252)**

Mi. 10.00-11.30 in I-112

Laitenberger

*Inhalt:* In dieser Vorlesung wird die Frage behandelt, wie Unternehmen ihre Investitionsentscheidungen treffen sollten und wie diese Entscheidungen von der Finanzierung des Unternehmens beeinflusst werden. Unter anderem werden der

"Shareholder Value" als Zielgrösse der Unternehmenspolitik, die Bedeutung von Steuern und Insolvenzkosten für die Wahl der Kapitalstruktur sowie der Einfluß von Informationsasymmetrien zwischen Unternehmen und Kapitalmarkt diskutiert.

*Literatur:* Skript wird in der Vorlesung zur Verfügung gestellt.

*Bemerkungen:* Der vorherige Besuch der Veranstaltung "Steuern und Unternehmensbewertung" wird empfohlen.

**Seminar zum Risikomanagement (70557 / 71657)**

Blockveranstaltung

U. Schmidt

*Bemerkungen:* Anmeldung erfolgt zum Ende des Wintersemesters 2003/04.

## **Betriebswirtschaftliche Steuerlehre**

Aufgrund der Neubesetzung des Lehrstuhls wird erst das kommende Vorlesungsverzeichnis eine allgemeine Beschreibung des Faches enthalten.

### **Besteuerung der Rechtsformen (70606)**

Mo. 12.30-14.00 und 14.15-15.45 in I-301

Kämpf

*Bemerkungen:* Studierende, die bereits in der Veranstaltung „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre I: Besteuerung mittelständischer Unternehmen“ Kreditpunkte erworben haben, können in der oben genannten Veranstaltung nicht erneut Kreditpunkte erwerben. Nähere Einzelheiten zur Veranstaltung werden durch Aushang bekannt gegeben. Die Veranstaltung findet 14-tägig statt.

### **Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70620)**

Mi. 8.15-9.45 in I-112

Prang

*Inhalt:* Steuerreformvorhaben in der Diskussion – Ausgewählte Fragen der steuerlichen Familienförderung –Verträge zwischen nahen Angehörigen (auswärtige Unterbringung während der Berufsausbildung) –Formen privater und betrieblicher Altersversorgung –Gestaltungschancen bei der Übertragung von Vermögen im Rahmen der vorweggenommenen Erbfolge – Exkursionen zur DATEV und zum Niedersächsischen Finanzgericht.

### **Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70647)**

Blockveranstaltung

Förster

*Inhalt:* Organschaft und Verlustnutzung in Konzernen.

## Controlling

– Prof. Dr. Christian **Hofmann** –

*Zielsetzung:* Das Controlling untersucht die Koordination verschiedener Ansätze zur Führung und Steuerung von Unternehmungen. Dazu zählt die Abstimmung von Planungs-, Kontroll- sowie Personalführungsinstrumenten und den Teilsystemen der Unternehmensrechnung. Seine zentralen Instrumente sind Kennzahlen- und Zielsysteme, Budgetierungssysteme und Verrechnungspreissysteme. Ziel der Ausbildung im Fach Controlling ist es, die Studierenden mit den Aufgaben des Controlling vertraut zu machen und seine zentralen Instrumente vorzustellen. Die theoretische Fundierung soll es den Studierenden ermöglichen, die Zweckmäßigkeit einzelner Instrumente in praktischen Situationen zu hinterfragen und sie an veränderte Umweltbedingungen anzupassen.

*Inhalte:* Die Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums bauen auf den betriebswirtschaftlichen und mathematisch-statistischen Lehrveranstaltungen des Grundstudiums auf, insbesondere auf der Veranstaltung „Kostenrechnungssysteme“. Im Fach Controlling betrachten wir die vielfältigen Beziehungen der Instrumente zur Unternehmenssteuerung. Im einzelnen beschäftigen wir uns z.B. mit den Konzeptionen und Aufgaben des Controlling, den Controllinginstrumenten und den Teilsystemen einer führungsorientierten Unternehmensrechnung. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen die Beziehungen der Instrumente und ihre Verknüpfung z.B. in Form einer integrierten Unternehmensrechnung. Eine theoretische Grundlage des Faches ist die Neue Institutionenökonomie.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Die Lehrveranstaltungen im Wahlpflichtfach lassen sich in Basis- und in vertiefende Veranstaltungen unterteilen. Das Fach Controlling basiert auf drei Basisveranstaltungen. Diese betreffen die verschiedenen Konzeptionen des Controlling und seine zentralen Instrumente (Grundlagen des Controlling) sowie die Rechnungszwecke, den Aufbau und die Beziehungen der Teilsysteme der Unternehmensrechnung (führungsorientierte Unternehmensrechnung). Zu den Grundlagen zählen auch die Aufgaben und Instrumente des bereichsspezifischen Controlling (Technisches Controlling). Das ist für die Studierenden des Wirtschaftsingenieurwesens und der Wirtschaftswissenschaften gleichermaßen von Bedeutung. Die weiterführende wissenschaftliche Analyse von Problemen des Controlling ist Gegenstand der beiden Vertiefungsveranstaltungen. Das betrifft zum einen die Analyse der Anreizwirkungen von Controllinginstrumenten auf Basis der Principal-Agent-Theorie (Anreizorientiertes Controlling). Zum anderen bezieht es sich auf die vorwiegend empirische Analyse des Zusammenspiels der Gestaltung von Vergütungssystemen, dem Publizieren von Unternehmensinformationen und den Reaktionen des Kapitalmarktes (Corporate Governance). Auch die Seminare zum Controlling bauen auf den Basisveranstaltungen auf und sollen an das selbständige wissenschaftliche Arbeiten heranführen. Seminare mit wechselnder Thematik werden voraussichtlich in jedem Semester angeboten. Die Diplomarbeit hat ausgewählte Problemstellungen des Controlling zum Gegenstand. Diese können aus der Praxis stammen und orientieren sich i.d.R.

an den Forschungsgebieten des Lehrstuhls. Das Fach Controlling kann in zwei bis drei Semestern absolviert werden. Es eignet sich zu einer Kombination mit verschiedenen betriebswirtschaftlichen aber auch volkswirtschaftlichen Fächern wie z.B. Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, Banken und Finanzierung oder Unternehmensführung und Organisation. Aufgrund des modularen Aufbaus kann das Studium des Vertiefungsfaches sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester begonnen werden.

*Basisliteratur:* Christensen, P.O. und G.A. Feltham (2003) Economics of Accounting, Boston et al. Christensen, J.A. und J.S. Demski (2002) Accounting Theory: An Information Content Perspective, Boston. Hofmann, C. (2001) Anreizorientierte Controllingsysteme - Budgetierungs-, Ziel- und Verrechnungspreissysteme, Stuttgart. Küpper, H.-U. (2001) Controlling, 3. Auflage Stuttgart. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (2003) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 8. Auflage München.

### **Führungsorientierte Unternehmensrechnung (70702)**

Fr. 10.00-11.30 in I-401

Hofmann

*Inhalt:* Gegenstand und Struktur der Unternehmensrechnung – Potenzialorientierte Teilsysteme der Unternehmensrechnung – Erfolgszielorientierte Teilsysteme der Unternehmensrechnung – Liquiditätszielorientierte Teilsysteme der Unternehmensrechnung.

*Literatur:* Ewert, R. und A. Wagenhofer (2002) Interne Unternehmensrechnung, 5. Auflage Berlin et al. Franke, G. und H. Hax (2004) Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, 5. Auflage Berlin et al. Laux, H. (1999) Unternehmensrechnung, Anreiz und Kontrolle, 2. Auflage Berlin et al. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (2003) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 8. Auflage München.

*Bemerkungen:* In einer einstündigen Klausur können sechs Kreditpunkte erworben werden.

### **Übung zur Führungsorientierten Unternehmensrechnung (70703)**

Do. 8.15-9.45 in I-301 (Gruppe 1)

Asseburg

Do. 12.30-14.00 in I-301 (Gruppe 2)

Bruns

*Inhalt:* Die Übung ergänzt die Vorlesung Führungsorientierte Unternehmensrechnung. Ausgewählte Verfahren der Kosten- und Erlösrechnung sowie der Investitionsrechnung werden exemplarisch behandelt.

*Literatur:* Ernst, Ch., Ch. Riegler und G. Schenk (2002) Übungen zur Internen Unternehmensrechnung, 2. Auflage Berlin et al. Küpper, H.-U., G. Friedl und B. Pedell (2003) Übungsbuch zur Kosten- und Erlösrechnung, 4. Auflage München.

*Bemerkungen:* Kreditpunkte können durch die Klausur zur Vorlesung erworben werden.

### **Anreizorientiertes Controlling (70710)**

Do. 14.15-15.45 in I-342

Hofmann



*Inhalt:* Informationsökonomie als Grundlage eines steuerungsorientierten Controlling – Informationen zur Entscheidungsunterstützung einzelner Entscheidungsträger – Performancebewertung in Vertragsbeziehungen – Anreize zur Berichterstattung in Unternehmen – Bedeutung informationsökonomischer Erkenntnisse für das Controlling.

*Literatur:* Salanie, B. (1999) *The Economics of Contracts*, 3. Auflage Cambridge. Christensen, P. O. und G. A. Feltham (2003) *Economics of Accounting*, Boston et al. Christensen, J. A. und J. S. Demski (2002) *Accounting Theory: An Information Content Perspective*, Boston.

### **Spreadsheet Accounting mit Excel (70711)**

Do. 16.15-17.45 in I-233

Daugart, Hofmann

*Inhalt:* Anwendung rechnerbasierter Verfahren zur Bewältigung von Aufgaben des Controlling sowie der Kostenrechnung und ihre Umsetzung in Excel.

*Literatur:* Mattessich, R. (1964a) *Simulation of the Firm through a Budget Program*, Irving. Mattessich, R. (1964b) *Accounting and Analytical Methods*, Irving. Mattessich, R. (1970) *Die wissenschaftlichen Grundlagen des Rechnungswesens*, Düsseldorf. Smith, G. N. (2000) *Excel Spreadsheet Applications Series for Cost Accounting*, Cincinnati.

*Bemerkungen:* Die Zahl der Teilnehmer ist beschränkt. Bewerbungsfrist ist 01. bis 16. April. Die Teilnehmer werden am 19. April per Aushang bekannt gegeben. Das Bewerbungsformular ist im Sekretariat des Lehrstuhls und im Internet verfügbar. Die erste Veranstaltung findet am 22. April statt. Die ersten beiden Veranstaltungen finden noch nicht im CIP-Pool statt, der Raum wird rechtzeitig per Aushang bekannt gegeben. In einer einstündigen Klausur können zwei Kreditpunkte erworben werden (entspricht 1 SWS Vorlesung und 1 SWS Übung).

### **Fallstudien zum Controlling (70715)**

Blockveranstaltung

Sims

*Inhalt:* Die Veranstaltung ergänzt die Vorlesung Führungsorientierte Unternehmensrechnung. Es werden übergreifende Fragestellungen in Form eines Wettbewerbs behandelt. Die Studierenden bilden Arbeitsgruppen mit 3-4 Teilnehmern, die Lösungen zu den Aufgaben einreichen. Diese werden wöchentlich bewertet.

*Bemerkungen:* Weitere Informationen zu Inhalt und Organisation werden am Aushang des Lehrstuhls Controlling sowie in der Vorlesung bekannt gegeben. Kreditpunkte können durch die Klausur zur Vorlesung erworben werden.

### **Diplomandenkolloquium (70722)**

Mi. 18.00-19.30 in I-063

Asseburg, Bruns, Daugart, Hofmann, Sims

*Inhalt:* Das Kolloquium geht auf allgemeine Probleme beim Erstellen von Diplomarbeiten (Themenfindung, Vorbereitung, Gliederungsentwurf, Literaturverarbeitung, etc.) ein. Zudem stellen im Kolloquium die Diplomanden des Lehrstuhls ihre Arbeiten vor.

*Bemerkungen:* Weitere Informationen zum Diplomandenkolloquium finden Sie am Aushang des Lehrstuhls Controlling.

### **Doktorandenkolloquium (70748)**

Blockveranstaltung

Hofmann

*Inhalt:* Das Kolloquium geht auf allgemeine Probleme beim Erstellen von Dissertationen (Themenfindung, Vorbereitung, Gliederungsentwurf, Literaturverarbeitung, etc.) ein. Zudem stellen die Doktoranden des Lehrstuhls ihre Arbeiten vor.

*Bemerkungen:* Weitere Informationen zum Doktorandenkolloquium finden Sie am Aushang des Lehrstuhls Controlling.

### **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (70749)**

Di. 18.00-19.30 in I-342

Asseburg, Bruns, Daugart, Sims

*Inhalt:* In diesem Kolloquium soll den Seminarteilnehmern und Diplomanden des Lehrstuhls Controlling ein Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten gegeben werden. Hierbei werden grundsätzliche Dinge, wie die richtige Zitierweise, die Entwicklung und der Aufbau einer Gliederung, sowie allgemeine Formvorschriften thematisiert.

*Literatur:* Theisen, M. R. (1997) Wissenschaftliches Arbeiten: Technik-Methodik-Form, 8. Auflage München.

*Bemerkungen:* Weitere Informationen zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten finden Sie am Aushang des Lehrstuhls Controlling.

### **Controlling und Wertschöpfungskette (70763 / 71263)**

Fr. 14.15-17.45 in I-401 (14-tägig)

Claassen

*Inhalt:* Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling – Strukturaspekte wertschöpfungsorientierten Controllings – Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung – Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozeß – Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controlling – Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft – der Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung – die Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung – Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement – Indikatorensteuerung – Risikomanagement – Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung – Personalmanagement als Controllingaufgabe? – Wissensmanagement als Controllingaufgabe? – Der moderne Vorstand als "Chef-Controller" – "Controlling-Philosophien" im internationalen Vergleich.

*Literatur:* Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Lehrstuhl von Prof. Hofmann in Kopie verfügbar) Horvath, P. (Hrsg.) (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

*Bemerkungen:* Die Termine der Vorlesung werden per Aushang am Lehrstuhl Controlling bekannt gegeben.

**Seminar zum Controlling: Unternehmenssteuerung in divisionalisierten Unternehmen (70785)**

Blockveranstaltung

Hofmann

*Inhalt:* Das Seminar thematisiert ausgewählte Fragestellungen der Steuerung in divisionalisierten Unternehmen.

*Literatur:* Kaplan, R. S. und A. A. Atkinson (1998) Advanced Management Accounting, 3. Auflage New York.

*Bemerkungen:* Die Themen sowie weitere Informationen zum Seminar finden Sie am Aushang des Lehrstuhl Controlling.

## Entwicklungsökonomik

– Prof. Dr. Erich **Schmidt**, Prof. Dr. Hermann **Waibel** –

*Zielsetzung:* "Three billion people have to live with less than two Dollars a day" (World Development Report 2000). "Many of the poor are unable to benefit from lower food prices and the increase in agricultural production which took place during the last thirty years. Famines happen despite high aggregate food supply" (Sen 1981). "There are no two worlds, poverty is an issue that affects us all, those living in developing countries and those living in the industrialized world. Our dream is a world free of poverty" (James Wolfensohn, President, The World Bank). Fragen von Armut, Unterentwicklung und Ernährungssicherung werden zunehmend in einem ökonomischen Kontext diskutiert. Für wissenschaftlich ausgebildete Ökonomen ist deshalb heute das Verständnis für diese Zusammenhänge und die sie bestimmenden Einflüsse Voraussetzung für eine Tätigkeit in global tätigen Unternehmen oder internationalen Organisationen. Unternehmen können es sich nicht mehr leisten, im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen mit Partnern in Schwellen- und Entwicklungsländern entwicklungsökonomische und entwicklungspolitische Fragen zu ignorieren.

*Inhalte:* In den Volkswirtschaften der Schwellen- und Entwicklungsländer haben die Unternehmen in der Wertschöpfungskette Landwirtschaft- Ernährungsindustrie -Vermarktung eine herausragende Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft und die wirtschaftliche Entwicklung. Diese Bereiche werden zudem in besonderer Weise von den spezifischen Einflüssen nationaler Politik, bilateraler und multinationaler Präferenzabkommen und internationaler Handelsvereinbarungen (WTO) in ihrer Entwicklung beeinflusst. Multinationale Unternehmen tragen zunehmend eine globale Verantwortung. Öffentlichkeitsarbeit, die Berücksichtigung sozialer Belange und die Würdigung der sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Verhältnisse in den Partnerländern ist Teil einer modernen Unternehmensstrategie. Moderne Kommunikationsmedien führen dazu, daß private Vereinbarungen zwischen Unternehmen im Rahmen von Nord-Süd Kooperationen rasch öffentliches Interesse erlangen. Neben staatlichen Institutionen sind global agierende Nicht-Regierungsorganisationen eine wichtige "driving force" für politische und technologische Veränderungen. Auch sie bedienen sich zunehmend ökonomischer Argumente bei der Durchsetzung ihrer Ziele und sind daher auch für Unternehmen wichtige Verhandlungspartner. Gleichzeitig sind auch sie neben internationalen Organisationen potentielle Arbeitgeber für Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums.

Die Lehre und Forschung am Institut für Gartenbauökonomie zielt darauf ab, die zum Verständnis der Wirkungsmechanismen notwendigen theoretischen und methodischen Voraussetzungen zu schaffen, um die Studierenden auf Tätigkeiten in diesen Bereichen vorzubereiten. Die Studierenden des Wahlpflichtfaches "Agrarwirtschaft und Internationale Entwicklung" sollen insbesondere mit Lösungsansätzen zu folgenden Fragen konfrontiert werden:

1.) Was sind die Ursachen von Armut und Unterentwicklung? 2.) Welche Rolle spielt die Landwirtschaft im Entwicklungsprozeß armer Länder? 3.) Welche Bedeutung haben die Vermarktungssysteme in der Wertschöpfungskette des Agrar- und Ernährungssektors? 4.) Welche ökonomischen Konsequenzen ergeben sich aus dem Prozeß der Urbanisierung für die Produktion, Verarbeitung, Vermarktung und den Verbrauch von Nahrungsmitteln? 5.) Welche Auswirkungen haben Entwicklungen im Bereich der Landwirtschaft auf die regionalen Wirtschaftsstrukturen und auf die Umwelt? 6.) Gibt es einen Konflikt zwischen wirtschaftlicher und nachhaltiger Entwicklung? 7.) Wie kann man die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Ernährungswirtschaft eines Landes beurteilen? 8.) Welche Auswirkungen haben nationale Agrar-, Ernährungs- und Verbraucherpolitik sowie internationale Handelsvereinbarungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft, auf den Nahrungsverbrauch und den Entwicklungsprozeß eines Landes? 9.) Welche Faktoren bestimmen die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Schwellen bzw. Entwicklungsländern? 10.) Welche Rolle spielen multi- und bilaterale, staatliche und nicht-staatliche Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit? 11.) Welche entwicklungstheoretischen Konzepte liegen der Tätigkeit der wichtigsten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit zugrunde und wie werden diese Konzepte umgesetzt? 12.) Welche privaten und öffentlichen Ansätze gibt es in der Entwicklungszusammenarbeit? 13.) Wie lassen sich öffentliche Investitionen in Entwicklungshilfemaßnahmen ökonomisch beurteilen?

### **International Organisations in Development Assistance (72801)**

Mo. 8.15-9.45 in I-332

Waibel

*Inhalt:* Presentation of the most important organisation such as World Bank, regional development banks, UN/FAO/WHO/CGIAR/NGOs (e.g. CARE, WWF), their roles and objectives, strategies and relevance for development and their application of theoretical concepts in economic development (e.g. big push, human capital, investment).

*Literatur:* Sen, A. (1999) Development as freedom; World Development Report; Human Development Report, verschiedene Jahrgänge; Analyse von Internet-homepages der behandelten Organisationen.

*Bemerkungen:* The course will draw on English language web-site materials of these organisations. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

### **Internationale Agrarpolitik (72822)**

Do. 14.15-15.45 in I-112

E. Schmidt

*Inhalt:* Vergleichende Analyse und Bewertung der EU- und US-Agrarpolitik (Agenda 2000 und Mid Term Review (MTR) sowie US Farm Bill-2002). Internationaler Handel mit Agrar- und Ernährungsgütern, Position verschiedener Länder und Ländergruppen in den WTO-Verhandlungen im Rahmen der Doha-Runde (USA, EU, Cairns-Gruppe, Entwicklungsländer).

*Literatur:* Agra Europe: CAP-Monitor. Loseblattsammlung. - Aktuelle Veröffentlichungen der EU-Kommission (mid term review u.a.m.), des USDA (Food and Agricultural Policy - Taking stock for the new century u.a.m.), der WTO (Doha-Verhandlungspapiere u.a.m.) und der OECD (Agriculture and Trade Liberalisation, Agriculturnale Policy in OECD Countries 2002 u.a.m.) aus dem Internet. Detaillierte Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung verteilt.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

**Analyse der Agrarpolitik (72853 / 72153)**

Mo. 12.30-14.00 in II-013

E. Schmidt

*Inhalt:* Agrarökonomische Grundlagen – Faktoreinsatz und Produktivität in der Landwirtschaft – Der Agrarsektor in der Gesamtwirtschaft – Preise und Einkommen in der Landwirtschaft in Entwicklungs- und Industrieländern – Ziel-Mittelsysteme in der Agrarpolitik – Nutzen-Kostenanalytische Bewertung agrarpolitischer Maßnahmen.

*Literatur:* W. M. Corden (1989) Trade Policy and Economic Welfare, Oxford. P. G. Helmberger (1991) Economic Analysis of Farm Programs, Baltimore. W. Henrichsmeyer und H. P. Witzke (1991) Agrarpolitik, Band I Stuttgart. Dieselben (1994) Agrarpolitik, Band II Stuttgart. E. J. Mishan (1994) Cost-Benefit Analysis, 4th Ed. London. Verschiedene Gutachten des Wissenschaftlichen Beirates beim BML.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung. Für Studierende des Faches Marktlehre im Fachbereich Gartenbauwissenschaften ist es eine Pflichtveranstaltung im HD II (76428).

**Environmental Economics of Developing Countries (72854 / 72554)**

Di. 12.30-14.00 in II-013

Waibel

*Inhalt:* Causes and extent of environmental problems in developing countries - examples economic evaluation of environmental effects of technologies and natural resource use e.g. pesticides, genetic engineering technologies for food and agriculture, soil erosion, water use.

*Literatur:* Pearce, D. W. and R. K. Turner (1990) Economics of natural Resources and the Environment. Dixon, J. A. et al. (1988) Economics Analysis of environmental Impact of Development Projects, London. Monashinghe, M. (1993) Environmental Economics and Sustainable Development World Bank Environment Papers No. 3 Washington D.C. United Nations Development Program (2003) Global Environmental Outlook, see [www.unep.org](http://www.unep.org) (for Download) Further Literature will be provided.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

**Seminar Entwicklungsökonomie/Gartenbauökonomie (72877 / 72577)**

Mo. 17.00-20.00 in Raum 4105 C 113, Herrenhäuser Str. 2

E. Schmidt, Waibel

*Bemerkungen:* Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung für Studierende des Wahlpflichtfaches Entwicklungsökonomik und der beiden ökonomischen Fächer (Marktlehre/Betriebslehre) der Gartenbauwissenschaften. Die Teilnehmer sollen zu einem Thema einen 30minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird. Für die Anfertigung der Hausarbeit, die erfolgreiche Präsentation und die regelmäßige Teilnahme an der Diskussion wird ein Schein erteilt. Themenvorschläge werden an den Schwarzen Brettern in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Gebäude I, 1. Stock) und der Fakultät für Gartenbauwissenschaften (vor dem Dekanat und Lehrstühle Waibel/Schmidt) ausgehängt.

## Geld und Internationale Finanzwirtschaft

– Prof. Dr. Lukas **Menkhoff** –

*Zielsetzung:* Das Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft vermittelt Kenntnisse zu den monetären Aspekten moderner Volkswirtschaften. Dazu zählen die internationalen Finanzmärkte sowie staatliche Steuerung durch Geld- und Währungspolitik.

*Inhalte:* Der zweiteilige Name des Fachs bringt die Evolution des Themengebiets zum Ausdruck. Während in der Vergangenheit der Themenbereich Geld und Kredit eher national ausgerichtet war und sich auf die staatlichen Aktivitäten konzentrierte, stehen heute internationale Finanzmärkte stärker im Vordergrund. Technische Innovationen an den Finanzmärkten und eine politisch gewollte Liberalisierung haben zu enormen und anhaltenden Veränderungen geführt. Geldpolitik wird bspw. nicht mehr national in Deutschland, sondern länderübergreifend von der Europäischen Zentralbank (EZB) gemacht. Wenn die EZB ihre Leitzinsen neu festsetzt, dann pflanzt sich dieser Impuls nicht mehr quasi automatisch bis zu den Kapitalmärkten fort, sondern deren Reaktion ist komplexer geworden. Ein Element dieser Komplexität ergibt sich durch die internationale Offenheit heutiger Volkswirtschaften, so daß immer auch Wechselwirkungen zu anderen Währungsräumen, insbesondere zum US-Dollar zu beachten sind. Dies bedeutet, daß die internationale Finanz- und Währungsordnung, und damit generell die Frage optimaler Regulierung von internationalen Finanzmärkten, bedeutsamer geworden ist. In jedem Fall kann die Zinsbildung nicht unabhängig von der Wechselkursbildung analysiert werden. Beide, Zins- und Wechselkursänderungen, sind wichtige Größen sowohl für realwirtschaftliche als auch mögliche inflationäre Entwicklungen.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Die Veranstaltungen des Wahlpflichtfachs spiegeln die exemplarisch angesprochenen Themenstellungen ausführlich wider. Je nach Interessenlage können aus dem modularen Angebot verschiedene Studienprofile entwickelt werden. Im Kernbereich des Fachs bieten wir einen Überblick zu nationalen und internationalen Fragen ("Allround"-Profil). Die Veranstaltungen des Vertiefungsbereichs dienen zwei Zielen. Entweder ergänzt ihr Besuch den Kernbereich oder sie werden genutzt, um ein akzentuiertes Studienprofil zu verfolgen. So kann man entweder Themen der "Geldpolitik" intensivieren, Fragestellungen "internationaler Finanzmärkte" bearbeiten oder auch eher methodisch orientiert mit Interesse an angewandter "Empirie" studieren. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Lehrveranstaltungen verbunden mit grundlegenden Literaturempfehlungen ist im Sekretariat erhältlich.

*Bezug zu anderen Fächern:* Eine Verbindung besteht insbesondere zum Wahlpflichtfach "Banken und Finanzierung". Darüber hinaus lassen sich alle anderen volkswirtschaftlichen Fächer sowie aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich insbesondere das Fach "Versicherungsbetriebslehre" gut in Verbindung mit dem Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft studieren.



**Ökonometrischer Workshop zur monetären Analyse (71623)**

Blockveranstaltung

Frömmel

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden Probleme der empirischen Finanzmarktfor-  
schung in praktischen Übungen behandelt. Sie umfasst eine Heranführung an  
Modelle der Wechselkursbildung und der Wechselkursvolatilität, eine Einführung  
in die Software und praktische Übungen am Computer.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet an zwei Wochenenden jeweils Freitags  
und Samstags vormittags statt, voraussichtlich am 14./15. und 21./22. Mai 2004.  
Der Workshop richtet sich aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl bevorzugt  
an Studierende des Vertiefungsfaches GIF. Eine Anmeldung am Lehrstuhl ist  
erforderlich und ab Montag, 29. März 2004 möglich.

**Geld und Kredit II (71631)**

Di. 16.15-17.45 in I-442

Frömmel, Rebitzky

*Inhalt:* Kreditrationierung/Credit Crunch – Legitimation öffentlicher Banken –  
Kleinere und mittlere Unternehmen unter Globalisierung und Basel II – Geldpolitik  
im internationalen Vergleich – Reform des Eurosystems – Osterweiterung der  
Währungsunion – Verhalten von Zinssätzen – Zinsstruktur und Zinsprognose –  
Geldnachfrage – Transmission monetärer Impulse – Inflation.

*Literatur:* Gischer, H.; B. Herz und L. Menkhoff (2004) Geld, Kredit und Banken,  
Berlin et al.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung baut auf der Veranstaltung "Geld und Außenwirt-  
schaft" auf.

**Aktien- und Wertpapiermärkte (71645)**

Di. 12.30-14.00 in I-063

U. Schmidt

*Inhalt:* Ausgewählte Theorien der Preisbildung auf Finanzmärkten werden analy-  
siert.

*Literatur:* Elton, E. et al. (1995) Modern Portfolio and Investment Analysis, New  
York. Eichberger und Harper (1997) Financial Economics, Oxford.

**Seminar zum Risikomanagement (71657 / 70557)**

Blockveranstaltung

U. Schmidt

*Bemerkungen:* Anmeldung erfolgt zum Ende des Wintersemesters 2003/04.

## Marketing

– Prof. Dr. Ursula **Hansen**, Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** –

*Zielsetzungen:* Das Fach Marketing hat Probleme des Transfers von Gütern und Dienstleistungen zum Gegenstand, wobei in der Regel auf marktvermittelte Gütertransfers von erwerbswirtschaftlichen Unternehmen Bezug genommen wird. Es werden aus Unternehmenssicht Prozesse der Marktbildung und -beeinflussung auf der Absatz- und Beschaffungsseite behandelt und Konsequenzen des unternehmerischen Markthandelns für die Gesellschaft und die natürliche Umwelt mitreflektiert (verbraucherpolitische und ökologische Perspektive). Das Verständnis des Markthandelns erfordert die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse u. a. aus den Bereichen Psychologie, Soziologie und Sozialpsychologie. Die Studierenden werden als Teilnehmer des Wissenschaftsprozesses im Bereich Marketing verstanden. In dieser Funktion soll jeder mit der wissenschaftstheoretischen Entwicklung und den derzeit herrschenden Grundlagen des Faches vertraut gemacht werden. Das Fach Marketing wird als praktische Wissenschaft betrieben, indem aus der Marktrealität faktische Fragestellungen aufgegriffen und Beiträge zu ihrer Lösung erarbeitet werden. Dieser Zielsetzung entspricht weiterhin das Bemühen um den Dialog mit der unternehmerischen und verbraucherpolitischen Praxis, an dem auch die Studierenden beteiligt werden (z. B. Tagungen, Lehrprojekte mit der Praxis, Lehrbeauftragte aus der Praxis). Der praktischen Wissenschaftsauffassung entspricht die Ausrichtung der Ausbildung an Tätigkeitsmerkmalen des Bereiches Marketing. Die tätigkeitsbezogene Ausbildung orientiert sich an dem Ziel der Fähigkeit zur Praxisbewältigung. Mögliche berufliche Einsatzmöglichkeiten bestehen im Marketing-Management oder in der Marktforschung bei Unternehmen (insb. Industrie und Handel), Verbänden, Werbe- und Marktforschungsinstituten, Unternehmensberatungen, Verbraucherorganisationen und internationalen Organisationen. Aus der Konzeption eines tätigkeitsfeldbezogenen Studienganges im Bereich Marketing folgt, daß über die Vermittlung fachspezifischer Inhalte hinaus allgemeine Fähigkeiten und Verhaltensweisen eingeübt werden sollen, die zur Bewältigung unterschiedlicher Berufssituationen wichtig sind und auch von der Praxis als besonders relevant angesehen (und bei zahlreichen Hochschulabsolventen vermißt) werden. Dazu gehören: Konzeptionelle Fähigkeiten, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kreativität und Flexibilität, Fähigkeit zu selbstbestimmtem, intrinsisch motiviertem Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Kritikbereitschaft, Organisations- und Entscheidungsvermögen. Zur Stärkung dieser Fähigkeiten dienen insbesondere Veranstaltungen, in denen die Studierenden Eigenaktivitäten entfalten können. Regelmäßig werden dazu auch Blockveranstaltungen außerhalb von Hannover durchgeführt, die zudem der Anonymität des Lehrbetriebes entgegenwirken sollen.

*Inhalte:* Märkte als sozio-ökonomische Umwelt der Unternehmung, einschl. Verhalten der Marktpartner; Marketingforschung; Absatz- und Beschaffungsmarketing für Konsum- und Investitionsgüter sowie Dienstleistungen; Marketing-Management, einschl. Marketingstrategie; Verbraucherpolitik; Bereichsmarketing,

insb. Handel; Internationales Marketing; Marketing in gesamtwirtschaftlicher und ökologischer Perspektive; Real- und Theoriengeschichte des Marketing, Beziehungs- und Nachkaufmarketing, Internet und Marketing.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Studium des Wahlpflichtfaches Marketing umfaßt einen grundlegenden Teil der Stoffvermittlung (A-Teil) und einen Teil exemplarischer Vertiefungsveranstaltungen (B-Teil). Der Teil A umfaßt Vorlesungen und begleitende Übungen (Marketing III – Marketing VI). Die in Teil B angebotenen Veranstaltungen (Seminare, Fortgeschrittenenveranstaltungen, Praktika) dienen der exemplarischen Vertiefung der in Teil A angebotenen Lerninhalte und insbesondere auch dem Erwerb der o. g. fachübergreifenden Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen. Hier hat der Student zahlreiche Wahlmöglichkeiten. Wir empfehlen, das Wahlpflichtfach Marketing in drei Semestern zu studieren. Der Studienablauf ist dabei hierarchisch aufgebaut. Im ersten Semester des Wahlpflichtfachstudiums sollten ein oder zwei Vorlesungen sowie die dazugehörigen einstündigen Übungen besucht werden. Im darauffolgenden Semester bietet es sich an, die andere(n) Vorlesung(en) zu hören sowie die erste(n) Veranstaltung(en) des B-Teils zu belegen. Der Besuch eines Seminars sollte dann den Abschluß des Wahlpflichtfaches bilden. Der Studienplan ist jedoch dergestalt organisiert, daß die benötigten Kreditpunkte innerhalb von zwei Semestern erlangt werden können. Neben den Aushängen an den "schwarzen Brettern" der Lehrstühle bietet der Lehrstuhl Marketing I aktuelle Informationen per Email an (siehe dazu die Informationen im Internet). Für Studierende, die eine Diplomarbeit schreiben wollen, ist der Besuch eines Seminars unter der Leitung von Prof. Hansen (wird i. d. R. als Blockveranstaltung außerhalb von Hannover ausgetragen) oder Prof. Wiedmann verpflichtend. Themen für Diplomarbeiten werden insb. aus dem Wahlpflichtfach Marketing vergeben, in besonderen Fällen ist es auch möglich, Themen aus der Allgemeinen BWL zu bearbeiten. Diplomarbeiten können laufend begonnen werden. Informationen und Empfehlungen zur Wahl eines Themenfeldes und zur endgültigen Anmeldung sind an den Marketinglehrstühlen erhältlich.

*Bezug zu anderen Fächern:* Eine sinnvolle Ergänzung des Faches Marketing wird in einer Kombination mit folgenden Wahlpflichtfächern gesehen: Statistik (z. B. für Marktforschung); Unternehmensführung (z. B. für Marketing-Management); Wirtschaftspolitik (z. B. für makroökonomische Marktforschung und -politik); Informatik; Umweltökonomie und Systemmanagement (insbesondere für ökologisches Marketing); Psychologie; Rechtswissenschaften.

*Basisliteratur:* Meffert, H. (2000) Marketing, 9. Auflage Wiesbaden. Nieschlag, R., E. Dichtl und H. Hörschgen (2002) Marketing, 19. Auflage Berlin. Kotler, P. (2000) Marketing Management, Englewood Cliffs. Kotler, P. und F. Bliemel (2000) Marketing-Management, 10. Auflage Stuttgart. Ergänzend: Hansen, U. und M. Bode (1999) Marketing und Konsum: Theorie und Praxis von der Industrialisierung bis ins 21. Jahrhundert, München.

#### **Marketing IV (70801)**

Mi. 10.00-11.30 in I-301

Hansen

*Inhalt:* Die Studierende sollen Inhalte und Methoden von zwei Instrumentalbereichen des Marketing kennen lernen, verhaltenswissenschaftliche Grundlagen reflektieren und das Marketing in seinen gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Konsequenzen problematisieren. Behandelt werden die Instrumentalbereiche Kommunikation und Distribution im Hinblick auf Rahmenbedingungen, Ziele und Handlungsmöglichkeiten.

*Literatur:* Die Literaturliste liegt am Lehrstuhl vor und wird während der Veranstaltung ergänzt.

### **Marketing V (Marketingforschung) (70802)**

Di. 10.00-11.30 in I-301

Walsh, Wiedmann

*Inhalt:* Wissenschaftstheoretische Grundpositionen und Forschungsansätze – Planung und Konzeption eines Forschungsdesign – Methoden der Datenerhebung; Messtheoretische Grundlagen – Methoden der Datenauswertung, insbesondere multivariate Analyseverfahren – Ausgewählte Problembereiche der Marketingforschung, insbesondere im Bereich des Investitionsgütermarketing und auf Testmärkten.

### **Uni Meets Praxis (70809)**

Blockveranstaltung

Hansen, Schoenheit

*Inhalt:* Forschungstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis – aktuelle theoretische Konzepte des Marketing und deren Implementierungschancen und -probleme aus Sicht der Praxis – Entscheidungssituationen und Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis.

*Bemerkungen:* Die UMP-Reihe ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Lehrstuhl Marketing I: Markt und Konsum und dem imug Institut. Die Veranstaltungen finden blockweise statt, Ort und Termine werden ausgehängt. Es können keine Kreditpunkte erworben werden, bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme kann jedoch eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden. Es ist eine Anmeldung notwendig.

### **Übung Marketing IV (70811)**

Do. 14.15-15.45 in I-442 (14-tägig)

Hansen, Moosmayer

*Inhalt:* Die Teilnehmer sollen Gelegenheit haben, den Stoff der Vorlesung Marketing IV zu vertiefen, in praktischen Übungen anzuwenden und darüber selbst zu kommunizieren. Zugleich soll eine Einübung in wissenschaftliches Arbeiten erfolgen. Es werden praktische Unterrichtstechniken, wie z. B. Fallstudien, Rollenspiele und Metaplantechiken, eingesetzt.

*Literatur:* Siehe Vorlesung Marketing IV.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet 14-tägig statt (Erster Termin 15.04.2004). Es kann als Übungsschein der "kleine muk" erworben werden. Themen werden zu Beginn der ersten Veranstaltung bekannt gegeben. Der "kleine muk" gilt als Zugangsvoraussetzung zur Teilnahme an Seminaren im Wahlpflichtfach Marketing.

**Diplomanden-Kolloquium (70814)**

Blockveranstaltung

Hansen

*Inhalt:* Die Studierenden sollen sich gegenseitig Strukturierungs- und Arbeitshilfen geben. Die Veranstaltung soll Gelegenheit bieten, anhand der präsentierten Arbeiten über aktuelle Themen des Marketing zu diskutieren.

*Bemerkungen:* Das Kolloquium findet in Steinhude statt, der genaue Ort und die Zeit werden noch bekanntgegeben. Bitte auf Aushänge achten.

**Doktoranden-Kolloquium (70815)**

Blockveranstaltung

Hansen

*Inhalt:* Die Veranstaltung ist Bestandteil eines Post-Graduate-Studiums: Die Teilnehmer sollen ihre Kenntnisse in methodologischen Grundfragen des Marketing weiterentwickeln. Dabei soll auch eine Diskussion aktueller Forschungsfragen und Marketing-Themen stattfinden. Die Doktoranden sollen sich gegenseitig Strukturierungs- und Arbeitshilfen geben. Es werden Dissertationsprojekte des Lehrstuhls Marketing I: Markt und Konsum sowie von weiteren Kooperationspartnern anderer Universitäten präsentiert und aktuelle Marketingbeiträge diskutiert.

*Bemerkungen:* Blockseminar in Oldenburg; laufende Veranstaltung in Hannover.

**Diplomanden-Kolloquium (70816)**

Blockveranstaltung

Wiedmann

*Inhalt:* Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeitenprojekten. Bei Interesse bitte im Sekretariat anmelden.

**Doktoranden-Kolloquium (70818)**

Blockveranstaltung

Wiedmann

*Inhalt:* Präsentation und kritische Diskussion von Dissertationsprojekten.

**Kreativitätstraining (70825)**

Blockveranstaltung

Malitz

*Inhalt:* Persönliche, geistige und soziale Voraussetzungen von Kreativität – Denk- und Vorstellungsgewohnheiten – Wahrnehmungsgewohnheiten – Checklisten – Morphologischer Kasten – Brainstorming – Synektik – Brainwriting.

*Literatur:* Linneweh, K. (1978) Kreatives Denken, Karlsruhe. Schlicksupp, H. (1977) Kreative Ideenfindung in der Unternehmung, Berlin usw. Schlicksupp, H. (1987) Innovation, Kreativität und Ideenfindung, Würzburg.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet statt in der Zeit vom 17.06. bis 19.06.2004, 9-17 Uhr, im Wuf-Bildungszentrum (Ihmepassage 3-5). Anmeldung im Sekretariat Marketing I: Markt und Konsum während der Öffnungszeiten.

**Übung Marketingforschung A-Teil (70826)**

Do. 12.30-14.00 in I-342

Hennigs, Siemon, Wiedmann

*Inhalt:* Durchführung einer empirischen Studie: Selbständige Entwicklung eines Fragebogens sowie Erhebung und Auswertung der gewonnenen Daten. Die Übung beinhaltet zudem eine Schulung für SPSS. Literatur und die konkrete inhaltliche Ausrichtung der Veranstaltung werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Nachkauf- und Beziehungsmarketing (70830)**

Blockveranstaltung

Jeschke

*Inhalt:* Kennenlernen von marketingtheoretischen und -praktischen Begründungszusammenhängen für die aktive Gestaltung von Kundenbeziehungen in der Nachkaufphase – Konzeptionelle Grundlagen, Einordnung und Abgrenzung des Nachkaufmarketing (z.B. Beziehungsmarketing) – Verhaltenstheoretische Grundlagen des Nachkaufverhaltens (z.B. Zufriedenheitstheorie), Diskussion ausgewählter Nachkaufverhaltensdimensionen sowie relevanter Konstrukte (z.B. Nutzungsverhalten, Konsumkompetenz) – Ziele, Strategien und Instrumente des Nachkaufmarketing – Nachkaufmarketing-Organisation und -Controlling.

*Literatur:* Hansen, U. und K. Jeschke (1995) Stichwort Nachkaufmarketing, in: Köhler, R. (Hrsg.): Handwörterbuch des Marketing, Wiesbaden, S. 1919-1929. Hennig-Thurau, Th. und U. Hansen (2000) Relationship Marketing, Berlin usw. Jeschke, K. (1995) Nachkaufmarketing, Kundenzufriedenheit und Kundenbindung auf Konsumgütermärkten, Frankfurt/Main usw.

*Bemerkungen:* Der Erwerb von 4 Kreditpunkten ist durch die Bearbeitung einer Hausarbeit möglich. Es können max. 15 Hausarbeitsthemen vergeben werden. Zur Teilnahme ist eine persönliche Anmeldung erforderlich. Veranstaltungstermin: Freitag/Samstag 18.6./19.6.04 und 25.6./26.6.04. Die erste Veranstaltung beginnt am 18.6.04 um 10 Uhr. Bitte achten Sie auf die Aushänge und Ankündigungen des Lehrstuhls.

### **Seminar Strategisches Marketing (70837)**

Mi. 12.30-14.00 in I-342

Wiedmann

*Inhalt:* Ziele und Zielsysteme im strategischen Marketing – Umweltbezüge des strategischen Marketing – Strategische Rahmenplanung – Strategische Maßnahmen- und Programmplanung – Informationsprobleme des strategischen Marketing – Strategisches Controlling und strategische Früherkennung – Ausgewählte Problemfälle des strategischen Marketing, z. B. im Bereich des Investitionsgütermarketing.

*Bemerkungen:* Für den Erwerb von Kreditpunkten wird eine Hausarbeit angefertigt, diese im Seminar vorgestellt und am Semesterende wird eine Klausur geschrieben. Ergänzend zum Seminar findet eine Übung statt. Seminarteilnehmern wird die Teilnahme an der Übung empfohlen. Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Lehrstuhl Marketing II zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten!

**Kolloquium Strategisches Marketing (70840)**

Mi. 12.30-14.00 in I-342

Wiedmann

*Inhalt:* Ziele und Zielsysteme im strategischen Marketing – Umweltbezüge des strategischen Marketing – Strategische Rahmenplanung – Strategische Maßnahmen- und Programmplanung – Informationsprobleme des strategischen Marketing – Strategisches Controlling und strategische Früherkennung – Ausgewählte Problemfälle des strategischen Marketing, z. B. im Bereich des Investitionsgütermarketing.

*Bemerkungen:* Das Kolloquium findet parallel zum Seminar statt. Für den Erwerb von Kreditpunkten wird am Semesterende eine Klausur, während des Semesters jedoch keine Hausarbeit geschrieben.

**Online-Marketing (70844)**

Do. 14.15-15.45 in I-233 (14-tägig)

Stoll, Wiedmann

*Inhalt:* Charakteristika und Erfolgsfaktoren des Online-Marketing – Klassische und alternative Formen der Online-Werbung (Virales Marketing / Permission Marketing) – Online-Mediaplanung – Potenziale des Mobilien Online-Marketing: Location Based Services, mobile Portale (u.a. i-mode) und Anwendungen für Smartphones – Web-Controlling – Die Potenziale von Content Management Systemen – Usability - Interfacedesign und intuitive Benutzerführungskonzepte – Ausblick in die Zukunft des Online-Marketing.

*Bemerkungen:* Die Teilnehmer bekommen explizite und hintergründige Erfahrungen aus der täglichen Marketingpraxis präsentiert. Neben bekannten Online-Marketingstrategien renommierter Player der Old and New Economy werden alternative Problemstellungen kleinerer und mittlerer Unternehmen vorgestellt und diskutiert. Die Teilnahme garantiert einen realistischen Einblick in potenzielle Aufgaben und Anforderungen an zukünftige Marketingabsolventen.

**Markenmanagement und Integrierte Kommunikation (70862)**

Di. 14.15-15.45 in I-342

Wiedmann

*Inhalt:* Die Teilnehmer der Veranstaltung bilden nach einer einführenden Grundlagenveranstaltung kleine Arbeitsgruppen, die während des Semesters, entlang aktueller bzw. besonders wichtiger Fragestellungen des Markenmanagement und der integrierten Kommunikation (u.a. markenorientierte Unternehmensführung, strategische Markenarchitektur, Markenportfolios, integrierte Markenkommunikation), konkrete Problemlösungsvorschläge erarbeiten. Am Ende des Semesters wird aus den verschiedenen Teilprogrammen ein Gesamtkonzept entwickelt und konkrete Handlungsstoßrichtungen der bewussten und abgestimmten Gestaltung der auf die Unternehmensumwelt gerichteten Informationen diskutiert.

*Literatur:* Themenliste und Literaturhinweise werden zu Semesteranfang ausgehängt bzw. in der ersten Veranstaltung ausgeteilt.

*Bemerkungen:* Es werden grundsätzlich keine Kreditpunkte vergeben. Ausnahme: Studierende des Master-Studiengangs Medienmanagement der Hochschule für Musik und Theater erhalten bei erfolgreicher Teilnahme 4 Kreditpunkte (Prü

fungsleistung: Hausarbeit und Referat). Ergänzend zur Übung findet ein Praxisseminar in Kooperation mit der Unternehmensberatung Roland Berger Strategy Consultants statt.

### **Internationales Konsumentenverhalten (70868)**

Blockveranstaltung

Groth, Walsh, Wiedmann

*Inhalt:* Globalisierte Märkte bedeuten für das Marketing die Notwendigkeit einer kritischen Überprüfung von Internationalisierungsstrategien. Vor allem Strategien der Standardisierung und Adaption müssen hinsichtlich ihrer Eignung, internationale Zielgruppen zufrieden zu stellen, hinterfragt werden. Im internationalen Marketing lassen sich einerseits - häufig in den USA beginnende - Trends ausmachen, die auf eine Konvergenz des Konsumentenverhaltens hinweisen, andererseits existieren Entwicklungen hin zur stärkeren Betonung der eigenen nationalen Identität. Um verlässliche Informationen über interkulturelle bzw. internationale Ähnlichkeiten und Unterschiede im Konsumentenverhalten zu erhalten, bedarf es solider Theorien des Kulturvergleichs sowie verlässlicher Instrumente der internationalen Marketingforschung. Vor diesem Hintergrund soll die Blockveranstaltung Studierenden Einblicke in Entwicklungen des internationalen Konsumentenverhaltens sowie in gängige theoretische Ansätze und methodische Instrumente des Kulturvergleichs geben. Abgerundet wird die Veranstaltung durch die Vorstellung aktueller Erkenntnisse aus den USA und Australien im Bereich des interkulturellen Management und Konsumentenverhaltens, die insbesondere von Dr. Markus Groth (Senior Lecturer an The Australian Graduate School of Management, UNSW, Sydney) präsentiert werden.

*Literatur:* Hofstede, G. (1980; 1984) Culture's consequences, Newbury Park usw. Meissner, H. G. (1995) Strategisches internationales Marketing, 2. Auflage München usw. Backhaus, K., J. Büschken und M. Voeth (2001) Internationales Marketing, 4. Auflage Stuttgart. Bradley, F. (1991) International marketing strategy, New York usw. Hollensen, S. (1998) Global Marketing, London usw. Kreutzer, R. (1989) Global-Marketing, Konzeption eines länderübergreifenden Marketing, Wiesbaden. Kroeber-Riel, W. und P. Weinberg (1999) Konsumentenverhalten, 8. Auflage. Rugman, A. M. und R. M. Hodgett (2003) International Business, 3. Auflage Harlow usw. Solomon et al. (2002) Konsumentenverhalten – Der europäische Markt.

*Bemerkungen:* Der Termin der Blockveranstaltung wird am Informationsbrett des Lehrstuhls Marketing II bekannt gegeben (vermutlich im April 2004). Die Teilnahme an dieser Blockveranstaltung ist verpflichtend für diejenigen, die Kreditpunkte erwerben möchten, und erfolgt über Anmeldung im Sekretariat des Lehrstuhl Marketing II. Die Klausur wird am Ende des Semesters im Klausurzeitraum geschrieben. Ein Vorlesungsskript wird ca. zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung über die Website des Lehrstuhls zum Herunterladen erhältlich sein.

### **Übung zum Seminar (70869)**

Mi. 14.15-15.45 in I-342

Wiedmann



*Inhalt:* In der Übung werden die Inhalte des Seminars vertieft.

*Bemerkungen:* Den Teilnehmern des Seminars wird die Teilnahme an der Übung empfohlen.

**Kolloquium E-Marketing (70875)**

Di. 12.30-14.00 in I-342

Bornemann, Hansen

*Inhalt:* Siehe das gleichnamige Seminar (70877).

*Literatur:* Liste wird bei Anmeldung ausgegeben.

*Bemerkungen:* Das Kolloquium findet gemeinsam mit dem gleichnamigen Seminar als Blockveranstaltung vom 14.05.-17.05.2004 in Wohldenberg/ Harz statt (siehe Bemerkungen dort). Für den Erwerb von Kreditpunkten im Rahmen des Kolloquiums ist die Teilnahme an einer Klausur erforderlich, die nach dem Blockseminar geschrieben wird. Persönliche Anmeldung ist erforderlich; die Aufnahme erfolgt in Reihenfolge der Meldungen; Kosten ca. 75,- Euro bei Vollverpflegung.

**Seminar E-Marketing (70877)**

Di. 12.30-14.00 in I-342

Bornemann, Hansen

*Inhalt:* Die Teilnehmer sollen (a) Kenntnisse im Bereich Electronic Marketing, Electronic Commerce und Internet erwerben, (b) in Gruppenarbeiten (Rollenspiele u. Fallstudien) ihr Wissen aktiv umsetzen, und (c) ihr Kommunikationsverhalten (Präsentation u. Diskussion) schulen. Inhalte sind u.a.: Begriffsabgrenzung und -einordnung des Electronic Marketing – Das Konsumentenverhalten im Internet – Die Gestaltung von Marketinginstrumenten im Internet – Marktforschung im Internet – Ausgewählte Fallbeispiele des Electronic Marketing – Verbraucherpolitische Fragestellungen.

*Literatur:* Liste wird bei Anmeldung ausgegeben.

*Bemerkungen:* Das Seminar findet als Blockveranstaltung vom 14.05.-17.05.2004 in Wohldenberg/ Harz statt mit zwei obligatorischen Vorbereitungsterminen am 20.04.(Einführung) sowie am 04.05.2004 (Präsentationstechniken) in Raum I 342. Referate und Hausarbeitsthemen werden nach der Vorbesprechung für das Semester ab Mitte Februar vergeben. Die Klausur wird nach dem Blockseminar geschrieben. Abgabe der Hausarbeiten am 26.04.2004. Kolloquium-Teilnehmer (ohne Referat/ Hausarbeit) werden ergänzend aufgenommen. Persönliche Anmeldung ist erforderlich, die Aufnahme erfolgt in Reihenfolge der Meldungen; Kosten ca. 75,- Euro bei Vollverpflegung.

**Marketingplanung in der Energiewirtschaft (70881)**

Blockveranstaltung

Trautmann, Wiedmann

*Inhalt:* Herausforderungen an die Energieversorgungsunternehmen insbesondere mit Blick auf aktuelle Entwicklungen im Energiemarkt – Konzeptioneller Bezugsrahmen eines modernen Energiemarketing – Grundlagen und Einordnung der Marketingplanung – Ziele, Rahmenbedingungen und Instrumente der Marketing

planung – Entwicklungstendenzen und Zukunftsperspektiven einer Marketingplanung für Energieversorgungsunternehmen.

*Literatur:* Laker, M. (2000) Marketing für Energieversorger - Kunden binden und gewinnen im Wettbewerb, Wien usw. Wiedmann, K.-P. et al. (2002) Ansatzpunkte eines Marketing auf liberalisierten Märkten - Was können GVU vom Strommarkt lernen, Hannover.

*Bemerkungen:* Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Bei einer aktiven Teilnahme kann jedoch ein Praxiszertifikat (Bescheinigung der Teilnahme durch den Lehrstuhl Marketing II und das Unternehmen) ausgestellt werden. Es ist eine Anmeldung notwendig, die mit dem Aushang der Veranstaltungsdaten im Sekretariat des Lehrstuhl Marketing II entgegengenommen werden kann. Der Termin und Raum der Blockveranstaltung wird am Informationsbrett des Lehrstuhl Marketing II bekannt gegeben.

### **Energiemanagement als aktives Schnittstellenmanagement (70882)**

Blockveranstaltung

Langerfeldt, Wiedmann

*Inhalt:* Energiemanagement umfasst ein notwendig interdisziplinär ausgerichtetes Handlungsspektrum. Wirtschaftliche, rechtliche und technische Problemlagen sind hier auf das Engste verflochten. Darüber hinaus wird Energiemanagement regelmäßig entweder nur nachfrageorientiert i.S. von Einspar- und Verbrauchsoptimierungsmanagement oder angebotsorientiert i.S. von Energiebeschaffungsmanagement definiert. Auf den deregulierten Energiemärkten der Gegenwart werden jedoch integrierte Ansätze verlangt. Kurz: Energiemanagement als aktives Schnittstellenmanagement.

*Literatur:* Offner, K. (2001) Betriebliches Energiemanagement, Wiesbaden. Wanke, A. und S. Trenz (2001) Energiemanagement für mittelständische Unternehmen, Köln. Zander, W. et al. (2000) Strombeschaffung im liberalisierten Energiemarkt, Köln. Schmidt-Bleek, F. (1998) MAIA Einführung in die Material-Intensitäts-Analyse nach dem MIPS-Konzept, Berlin usw. Ishorst-Sobanek, M. (1998) Betriebliche Energiewirtschaft, Berlin.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung erstreckt sich voraussichtlich auf vier Veranstaltungstermine. Die genauen Angaben hinsichtlich des Veranstaltungsraums und der jeweiligen Vorlesungstermine entnehmen Sie bitte dem Informationsbrett des Lehrstuhl Marketing II. Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Anmeldung bei Frau Engel im Sekretariat des Lehrstuhls erforderlich.

### **Übung Praxisseminar Markenmanagement und Integrierte Kommunikation (70883)**

Blockveranstaltung

Meurer, Wiedmann

*Inhalt:* Das Praxisseminar ist eine ergänzende Veranstaltung zur gleichnamigen Übung. Für Studierende stellt das Praxisseminar die besondere Chance dar, gemeinsam mit den Dozenten praxisrelevante Fragestellungen zu erarbeiten, Lösungen zu entwickeln und zu präsentieren.

*Bemerkungen:* Übung und Praxisseminar sind einander ergänzende Veranstaltungen und sollten daher gemeinsam besucht werden. Die Veranstaltungstermine werden zu Beginn des Semesters per Aushang am Informationsbrett des Lehrstuhl Marketing II sowie in der Übung „Markenmanagement und Integrierte Kommunikation“ bekannt gegeben.

**International Marketing Course: Product and Innovation Management (70884)**

Blockveranstaltung

Hansen, Hohm, Moosmayer

*Inhalt:* Students learn about theories and concepts of product and innovation management in an international and intercultural context, practise their knowledge in team work and case studies, improve their skills in English, train their intercultural competencies and gain insights in the everyday life and culture of Russia and Tatarstan. Main topics include: Strategies in Product and Innovation Management – Life Cycle Analysis – Process of New Product and Service Development – Customer Orientation in Product and Service Innovation – Innovation Management and Corporate Social Responsibility – Product- and Service-Quality – Manufacturer and Retailer: Partner in Product Management? – Packaging and Branding.

*Bemerkungen:* The course will take place from April 26th to April 29th 2004 at the Kazan Finance and Economics Institute. Kazan is the capital of the Republic of Tatarstan in the Russian Federation. From April 30th to May 2nd 2004 participants will undertake a study tour to Moscow. 4 credits can be obtained by a written examination.

**Marketingorientiertes Corporate Finance Management (70885)**

Blockveranstaltung

Wiedmann

*Inhalt:* Grundanforderung an eine zukunftsorientierte Unternehmensführungs-Konzeption ist die Ausrichtung des Unternehmens an einer nachhaltigen Wertsteigerung. In diesem Zuge ist eine ganzheitliche Sichtweise vonnöten, die strategische und finanzielle Aspekte als Werttreiber berücksichtigt, d.h. sowohl die Unternehmenskultur, als auch sämtliche Austauschbeziehungen und Entscheidungen, Informations-, Anreiz- und Controllingsysteme sowie eine wertorientierte Planung und Budgetierung. Aus diesem Grunde gliedert sich die Vorlesung wie folgt: Einführung und Herausstellung der thematischen Praxisrelevanz – Unternehmenspolitik und Corporate Finance Management – Strategisches und operatives Corporate Finance – Corporate Finance Management im Kontext strategischer Handlungsprogramme und der operativen Unternehmensplanung – Umsetzungsaspekte eines marketingorientierten Corporate Finance Management.

*Literatur:* Wiedmann, K.-P. und C. Heckemüller (2003) Ganzheitliches Corporate Finance Management: Konzept - Anwendungsfelder - Praxisbeispiele, Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Es werden keine Kreditpunkte vergeben. Anmeldung im Sekretariat des Lehrstuhl Marketing II. Der Termin und Raum der Blockveranstaltung wird am Informationsbrett des Lehrstuhl Marketing II bekannt gegeben.

## Mathematische Wirtschaftstheorie

– Prof. Dr. Dr. Franz **Haslinger**, Prof. Dr. Max-Detlev **Jöhnk** –

*Inhalte:* Das Wahlpflichtfach Mathematische Wirtschaftstheorie (MWT) beschäftigt sich mit der Anwendung mathematischer Methoden auf ökonomische Fragestellungen. Es wendet sich an Studierende, die sich einen Zugang in die moderne Fachliteratur zur Wirtschaftstheorie und Unternehmensforschung verschaffen wollen. Ausgehend von dem im Grundstudium und in den beiden Pflichtfächern "Allgemeine Betriebswirtschaftslehre" und "Allgemeine Volkswirtschaftslehre" vermittelten Fachwissen wird die Entwicklung, Anwendung und ökonomische Interpretation von mathematischen Werkzeugen zum eigenständigen Gegenstand der Lehrveranstaltungen.

*Zielsetzung:* Studierende des Wahlpflichtfachs "Mathematische Wirtschaftstheorie" lernen, komplexe ökonomische Wirkungszusammenhänge in eine geeignete mathematische Form zu bringen und handhabbar zu machen sowie die auf mathematischem Wege erzielten Resultate ökonomisch zu interpretieren. Sie werden dazu befähigt, eigenständige statische und dynamische Gleichgewichtslösungen unter alternativen Annahmen zu ermitteln und aus mathematischen Resultaten ökonomisch sinnvolle Schlüsse in Form von Prognosen zu ziehen und die Ergebnisse zu interpretieren. Voraussetzungen sind Neugierde, Offenheit und die Bereitschaft, sich die mathematischen Denkweisen durch permanentes Üben und Anwenden der Werkzeuge anzueignen.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Im Wintersemester werden turnusmäßig angeboten: Einführung: Statische Optimierung und komparative Statik, Vorlesung und Übung – Lineare Modelle: Mengensystem – Rationale Erwartungen und neue Klassische Makrotheorie – Seminar zur Mathematischen Wirtschaftstheorie. Im Sommersemester werden turnusmäßig angeboten: Optimierung: Dynamische Optimierung und gewöhnliche Differentialgleichungen – Übung Lineare Modelle: Produktionspreissystem – Nicht-Lineare Dynamik – Spieltheorie.

*Bezug zu anderen Fächern:* Da das Wahlpflichtfach MWT in erster Linie methodenorientiert ist, kommen praktisch alle Fächer der Fakultät, insbesondere aber solche, die sich formaler Verfahren bedienen, als ergänzende Fächer in Frage. Synergie-Effekte ergeben sich z. B. beim parallelen Besuch von Veranstaltungen der Fächer "Allgemeine Volkswirtschaftslehre", "Wachstum und Verteilung", "Ökonometrie" und "Statistik".

*Basisliteratur:* Chiang, A. C. (1992) Dynamic Optimization, New York. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, New York. Gandolfo, G. (1997) Economic Dynamics, New York. Lorenz, H.-W. (1993) Nonlinear Dynamical Economics and Chaotic Motion, New York. Minford, P. (1992) Rational Expectations Macroeconomics: An Introductory Handbook, Oxford. Natzmer, W. von (1985) Erwartungen in der Ökonomie, Freiburg. Pasinetti, L. (1988) Vorlesungen zur Produktionstheorie, Marburg. Simon, C. P. und L.

Blume (1994) Mathematics for Economists. Takayama, A. (1993) Mathematical Economics. Woods, J. E. (1978) Mathematical Economics, London.

### **Spieltheorie (72203)**

Fr. 10.00-11.30 in I-332

Neugebauer

*Inhalt:* Rückblick auf die klassische Entscheidungstheorie – Statische Spiele, statische Stabilitäts- und Gleichgewichtskonzepte – Dynamische Spiele, dynamische Stabilitäts- und Gleichgewichtskonzepte – Evolutionäre Spieltheorie – Ökonomische Experimente und Simulationen.

*Literatur:* Rasmussen, E. (1994) Games and Information. Binmore, K. (1992) Fun and Games. Riechmann, T. (2002) Spieltheorie.

### **Dynamische Optimierung (72205)**

Mi. 12.30-14.00 in I-063

Dietrich

*Inhalt:* Klassischer Ansatz mit der Variationsrechnung – Eulergleichung – Gleichungen, Differentialgleichungen und Integrale als Nebenbedingungen – Transversalitätsbedingungen – Maximumsprinzip – Hamiltonfunktion.

*Bemerkungen:* Es gibt ein Skript zur Vorlesung unter <http://kaldor.vwl.uni-hannover.de/> das sowohl Literaturhinweise als auch die Inhaltsangabe enthält. Von den Teilnehmern wird erwartet, daß sie die Übungsaufgaben des Skriptes bearbeiten.

### **Ausgewählte Fragen der Unternehmensfinanzierung (72252 / 70552)**

Mi. 10.00-11.30 in I-112

Laitenberger

*Inhalt:* In dieser Vorlesung wird die Frage behandelt, wie Unternehmen ihre Investitionsentscheidungen treffen sollten und wie diese Entscheidungen von der Finanzierung des Unternehmens beeinflusst werden. Unter anderem werden der "Shareholder Value" als Zielgröße der Unternehmenspolitik, die Bedeutung von Steuern und Insolvenzkosten für die Wahl der Kapitalstruktur sowie der Einfluß von Informationsasymmetrien zwischen Unternehmen und Kapitalmarkt diskutiert.

*Literatur:* Skript wird in der Vorlesung zur Verfügung gestellt.

*Bemerkungen:* Der vorherige Besuch der Veranstaltung "Steuern und Unternehmensbewertung" wird empfohlen.

### **Optimierung und Simulation mit Standardsoftware (72260 / 71160)**

Do. 14.15-15.45 in I-233

Helber

*Inhalt:* Teil 1: Funktion kommerzieller Modellierungssoftware für die Lösung von Entscheidungsproblemen – Abbildung von Indizes, Parametern und Entscheidungsvariablen – Trennung von Modell und Datensatz – Beziehung zwischen Modellierungssystem und kommerziellem Solver – Anwendungen zur Produktionsplanung, Standortplanung, Personaleinsatzplanung etc. Teil 2: Simulation von stochastischen dynamischen Systemen mittels ARENA und Call\$IM – Erzeugung und Verwendung von Pseudo-Zufallsvariablen – Design von Zufallsexperimenten

und Interpretation von Simulationsergebnissen –Anwendungen zur Leistungsanalyse von Bankschaltern, Call Centern und industriellen Produktionssystemen.

*Bemerkungen:* Durch den ersten Teil der Veranstaltung sollen Sie lernen, die in den Vorlesungen abstrakt dargestellten Entscheidungsmodelle eigenständig durchzurechnen und die Möglichkeiten und Grenzen kommerzieller Modellierungs- und Optimierungssoftware zu erkennen. Im zweiten Teil sollen Sie sich durch eigene praktische Erfahrung Kenntnisse und Urteilsvermögen bezüglich des Einsatzes von Simulationssoftware für die Analyse von Sachgüter- und Dienstleistungsproduktionssystemen verarbeiten. Prüfungsleistung: Hausarbeit. In der Hausarbeit wird Ihnen sowohl für die Optimierung als auch für die Simulation je ein Datensatz zur eigenständigen computergestützten Analyse vorgegeben. Sie werden dann Ihre Analyse schriftlich dokumentieren und aus ihr betriebswirtschaftliche Handlungsempfehlungen ableiten.

**Übung zu Optimierung und Simulation mit Standardsoftware (72261 / 71161)**

Mi. 14.15-15.45 in I-112

Tomachpolskaia

*Inhalt:* Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung "Optimierung und Simulation mit Standardsoftware", Beleg-Nr. 72260 bzw. 71160.

**Prognoseverfahren für Produktion und Logistik (72262 / 71162)**

Mo. 14.15-15.45 in I-233

Helber

*Inhalt:* Lineares Regressionsmodell – Fehlermaße, Beurteilung der Prognosegüte – Modelle mit linearem und nicht-linearem Trend – Modelle mit saisonalen Mustern – Modelle mit autoregressiven und moving-average-Komponenten.

*Bemerkungen:* In der Veranstaltung werden sowohl die Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Zeitreihenprognose als auch die Arbeit mit einer professionellen Prognosesoftware dargestellt und geübt.

**Übung zu Prognoseverfahren für Produktion und Logistik (72263 / 71163)**

Mi. 14.15-15.45 in I-112

Proske

*Inhalt:* Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung "Prognoseverfahren für Produktion und Logistik", Beleg-Nr. 72262 bzw. 71162.

## Non Profit Management

– Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** (federführend) –

Das Querschnittsfach Non Profit Management wird gemeinsam mit Proff. Dres. Hansen (Marketing), Steinle (Unternehmensführung und Organisation), Graf von der Schulenburg (Versicherungsbetriebslehre), Haslinger (Volkswirtschaftslehre), Hofmann (Controlling), Blanke (Sozialpolitik und Public Policy), Wacker (Psychologisches Institut) und Schmid (Leitender Direktor des Klinikums der Stadt Hannover) angeboten.

*Zielsetzung und Inhalte:* Der Non Profit Bereich ist spätestens seit Beginn der 90er Jahre einem tiefgreifenden Wandel unterworfen: Struktur- und Spargesetze einerseits, Diskussionen um die Bedeutung von Solidarität, Subsidiarität und Eigenverantwortung andererseits veranlassen insbesondere die Träger der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, der Gesundheitsversorgung, der Bildungs- und Kulturanorganisationen zu Re- und Neudefinitionen ihres Handlungsfeldes.

In dieser Situation und angesichts der auch arbeitsplatzbezogenen Bedeutung dieses Dienstleistungssektors stellt sich die Frage, ob die Mittel und Möglichkeiten, diesen Entwicklungen zukunftsorientiert zu begegnen, zureichend vorhanden sind. Es besteht die begründete Annahme, daß auf den Gebieten Management, Steuerung und Qualifikation des Personals noch keinesfalls alle Ziele erreicht sind. Diese Annahme fußt auch auf der Tatsache, daß die Frage der internen und externen Qualifikation von Führungspersonal noch verbesserungsbedürftig erscheint, zumal auch Universitäten und Hochschulen dem sog. Non Profit Sektor bisher vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit hinsichtlich der Entwicklung einschlägiger Studiengängen oder Weiterqualifikationsmaßnahmen geschenkt haben. Aufgrund der sozialen (z. B. sinkende Ehrenamtlichkeit) und wirtschaftlichen (z. B. Verknappung der staatlichen Zuschüsse) Entwicklung der vergangenen Jahre hat sich gezeigt, daß Non Profit Organisationen vor beträchtlichen Schwierigkeiten stehen. Dies führt dazu, daß eine Voraussetzung für die Neubesetzung von Führungsstellen eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung bei gleichzeitiger Kenntnis der Grundlagen und Steuerungsinstrumente dieser Organisationen ist. Aufgrund der angesprochenen Besonderheiten der Non Profit Organisationen ist aber eine direkte Übertragung des bestehenden Managementwissens nicht möglich. Vielmehr benötigt eine effiziente und effektive Steuerung von Non Profit Organisationen eine Verknüpfung von ökonomischen Denk- und Handlungsweisen mit den spezifischen Zielsetzungen. Hier setzt das Wahlpflichtfach Non Profit Management an, mit dem beabsichtigt ist, die aufgezeigten Defizite zu beseitigen. Ziel des Wahlpflichtfachs ist es, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studierende mit den Strukturproblemen von Non Profit Organisationen vertraut zu machen und theoretische Grundlagen zum Verständnis und zur Bearbeitung dieser Steuerungsprobleme zu vermitteln.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Non Profit Management wird modular von acht Instituten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Fakultät für Geschichte, Philosophie und Sozialwis

senschaften angeboten. Non Profit Management gliedert sich in verschiedene Vorlesungen, Seminare, Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen. Es ist in drei Blöcke aufgeteilt, die einen Grundlagenbereich, einen betriebswirtschaftlichen Steuerungsbereich sowie die Behandlung von Rahmenbedingungen des Non Profit Sektors umfassen.

Block I (Grundlagenbereich) umfaßt im Wesentlichen die theoretische Fundierung des Faches und die darauf bezogene bzw. enthaltene spezifische Sichtweise der drei Objektbereiche Soziale Großorganisationen, Gesundheitsorganisationen und Bildungs- bzw. Kulturorganisationen. NPM-Modul I: Theoretische Grundlagen des Non Profit Management (Ridder/Nährlich), SS; NPM-Modul II: Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (Schmid), WS.

Block II (Betriebswirtschaftliche Steuerung) umfaßt die im obigen Abschnitt angedeuteten Steuerungsprobleme von Non Profit Organisationen. NPM-Modul III: Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (Graf von der Schulenburg/Greiner), SS; NPM-Modul IV: Bildungs- und Kulturökonomie (Schütze), SS; NPM-Modul V: Grundlagen des Controlling (Hofmann), WS; NPM-Modul VI: Non Profit Marketing (Hansen/Pollmann), WS; NPM-Modul VII: Personalwirtschaftslehre III: Motivation und Führung (Ridder), SS; NPM-Modul VIII: Grundlagen der Unternehmensführung II (Steinle), SS; NPM-Modul IX: Mitarbeiterbefragungen (Wacker), WS; NPM-Modul X: Strategisches Management und Controlling in Non Profit Organisationen (Klusen/Sputek), WS; NPM-Modul XIV: Reorganisationsmanagement (Ridder/Neumann), SS.

Block III (Volkswirtschaftliche, politische und rechtliche Rahmenbedingungen) befaßt sich zur Zeit mit volkswirtschaftlichen Fragestellungen. NPM XI: Non Profit Organisationen: Ökonomische Erklärungen und Wirkungen (Haslinger), SS; NPM XII: Theorie politischer Steuerung (Blanke/Lamping), SS; NPM XIII: Rechtliche Grundlagen und Gestaltungsformen von NPO im internationalen Vergleich (Ridder/Schlüter), WS. Die Lehrveranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang im Regelfall modular aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Den Studierenden wird empfohlen, mit Block I zu beginnen. Diplomarbeiten werden von allen beteiligten Lehrstühlen vergeben.

*Bezug zu anderen Fächern:* Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer interessant: Controlling – Marketing – Personal und Arbeit – Unternehmensführung und Organisation – Versicherungsbetriebslehre – Volkswirtschaftslehre.

### **Theoretische Grundlagen des Non-Profit-Management (72603)**

Mo. 14.15-17.30 in I-342 (14-tägig)

Nährlich

*Inhalt:* Einführend wird ein kurzer Überblick über den Dritten Sektor in Deutschland und wesentliche Theorien der Entstehung von Non Profit Organisationen gegeben. Darauf aufbauend wird in das Gedankengebäude der ökonomischen Verhaltenstheorie eingeführt, und es werden die Theorien der Neuen Institutionenökonomik (Transaktionskostentheorie, Theorie der Verfügungsrechte, Prinzi



pal-Agent Theorie) behandelt. Exkursartig wird auf die Ansätze des New Public Management eingegangen.

*Literatur:* Richter, R. und E. Furubotn (1996) Neue Institutionenökonomik. Eine Einführung und kritische Würdigung, Tübingen. Anheier, H. K. et al. (1998) Der Dritte Sektor in Deutschland. Organisationen zwischen Staat und Markt im gesellschaftlichen Wandel, Berlin. Zimmer, A. (1996) Vereine - Basiselemente der Demokratie, Opladen.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet in der Regel im 14-tägigen Rhythmus statt. Die Bekanntgabe der einzelnen Termine erfolgt in der ersten Veranstaltung. 1. Veranstaltung: 13.4.2004.

### **Theorie politischer Steuerung: Public Policy and Management – am Beispiel Gesundheitspolitik im Vergleich (72617)**

Do. 11.00-13.00 in V 405 (Schneiderberg 50)

Blanke, Lamping

*Inhalt:* Dieses Seminar hat zum Ziel, auf der Basis von vergleichenden Quer- und Längsschnittanalysen Steuerungsstrukturen und institutionelle Veränderungen in verschiedenen Gesundheitssystemen zu untersuchen. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie es zu nachhaltigen Veränderungen der Gesundheitssysteme und ihrer internen Steuerungsstrukturen kommt und welche politisch-institutionellen Faktoren den ebenso effektiven wie effizienten Einsatz von knappen Ressourcen hemmen oder befördern können. Dieses Seminar versteht sich daher sowohl als Beitrag zur vergleichenden Staatsmodernisierung (public management) als auch zu den "politics of social policy" in unterschiedlichen institutionellen Kontexten.

*Bemerkungen:* 1. Veranstaltung: 15.4.2004. Hausarbeitsthemen werden in der ersten Veranstaltung vergeben.

### **Personalwirtschaftslehre III (72651 / 71051)**

Fr. 10.00-11.30 in II-013

Ridder

*Inhalt:* Von Führungskräften wird erwartet, daß sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflußgrößen der Motivation behandelt, insbesondere: Quellen der Motivation, Situative Einflußgrößen, von der Motivation zur Handlung. Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart usw. Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

### **Bildungs- und Kulturökonomie (72659 / 71059)**

Blockveranstaltung

Schuetze

*Inhalt:* The seminar will focus on the relationship between education and the economy. The main emphasis will be on the introduction into, and basic explanation of basic concepts of the economics of education and their meaning. The concept of human capital, central to the economic perspective, will be discussed as

well as cost and financing of education. Issues to be discussed will include the relationship of education and personal income as well as benefits to society, productivity in the workplace, economic development, and the importance of knowledge and skills for the knowledge economy.

*Literatur:* Cohn, E. and T. G. Geske (1990) The economics of education, 3rd edition Oxford etc. Carnoy, M. (1995) International encyclopedia of economics of education, 2nd edition Oxford etc. Rubenson, K. und H.-G. Schuetze (2000) Transition to the knowledge society: Policies and strategies for individual participation and learning, Vancouver.

*Bemerkungen:* A detailed outline with topics and reading assignments will be given in the first meeting. Because of the block character of the seminar, it is mandatory that students do a fair amount of reading prior to the actual seminar. The seminar and class discussions will be held in English, however assignments can be written in either English or German. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

### **Grundlagen der Unternehmungsführung 2 (UfO 2) (72660 / 71260)**

Mo. 10.00-11.30 in I-301

Steinle

*Inhalt:* Planung, Kontrolle und Controlling – Organisation – Führung – Entwicklung (Änderung und Wandel).

*Literatur:* Krüger, W. (1994) Organisation der Unternehmung, 3. Auflage Stuttgart. Steinle, C. (2003) Systeme, Objekte und Bestandteile des Controlling, in: Steinle, C. und H. Bruch (Hrsg.), Controlling: Kompendium für Ausbildung und Praxis, 3. Auflage Stuttgart, S. 309-370. Steinle, C. (2003) Strategisches Controlling und strategische Planung im Zusammenwirken: Der zentrale Entwicklungstrend im Controlling, in: Steinle, C. und H. Bruch (Hrsg.) Controlling: Kompendium für Ausbildung und Praxis, 3. Auflage Stuttgart, S. 371-400.

*Bemerkungen:* Eine Arbeitsunterlage liegt vor. Informationen dazu werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

### **Diplomandenkolloquium (72661 / 71061)**

Fr. 14.15-15.45 in I-332

Bruns, Neumann, Spier

*Inhalt:* Neben allgemeinen Problemen der Erstellung von Diplomarbeiten (Themenfindung, Vorbereitung der Diplomarbeit, Aufbau, formale Fragen, Literaturverarbeitung etc.) stehen Fragen zur Entwicklung eines eigenen Diplomarbeitskonzeptes im Mittelpunkt der Veranstaltung.

*Literatur:* Eco, U. Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt, neueste Auflage, Stuttgart. Stickel-Wolf, C. und J. Wolf (2002) Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: Erfolgreich studieren - gewußt wie, 2. Auflage Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Informationen zum Anmeldeverfahren sind dem Aushang am schwarzen Brett des Lehrstuhls zu entnehmen.

## Öffentliche Finanzen

– Prof. Dr. Stefan **Homburg**, StB –

*Zielsetzung:* Dieses Fach soll zu einem tieferen Verständnis der Staatstätigkeit beitragen. Im Mittelpunkt des Fachs, das traditionell als „Finanzwissenschaft“ bezeichnet wird, stehen Steuern und die soziale Sicherung.

*Inhalte:* Das Fach Öffentliche Finanzen handelt von den Einnahmen und Ausgaben des Staates. Zum Staat zählen hierbei nicht nur Bund, Länder und Gemeinden, sondern auch die Sozialversicherungen und zwischenstaatliche Organisationen. Insgesamt bildet nicht der marktwirtschaftliche, sondern der staatswirtschaftliche Teil unserer sozialen Marktwirtschaft den Gegenstand des Fachs. Daraus ergibt sich eine erste grundlegende Fragestellung der Finanzwissenschaft, nämlich die Abgrenzung zwischen Markt und Staat. Da theoretische und empirische Einsichten dafür sprechen, daß ein funktionsfähiger Markt effizienter arbeitet als eine staatliche Bürokratie, geht die Finanzwissenschaft davon aus, daß die staatlich organisierte Güterversorgung einer besonderen Rechtfertigung bedarf. Die Beispiele Bahn und Telekom sowie Universitäten und Krankenhäuser zeigen, daß die Abgrenzung zwischen Markt und Staat nicht nur ein theoretisches Problem, sondern auch ein gesellschaftlich relevantes Zukunftsthema darstellt.

Der Gesamtbereich der öffentlichen Finanzen besteht aus funktionellen und institutionellen Teilbereichen, die im Zuge der wissenschaftlichen Arbeitsteilung meist auch getrennt behandelt werden. Im Rahmen des Wahlpflichtfachs werden die Besteuerung und die soziale Sicherung aufgrund ihres hohen Stellenwerts besonders gründlich behandelt. Die Besteuerung ist ein besonders schwieriger Teil der Staatstätigkeit: Sie wirkt freiheitsbeschränkend, da sie individuelle Eigentumsrechte in Frage stellt; effizienzmindernd, da sie Verzerrungen auslöst, und ungerecht, soweit sie nicht gleichmäßig alle Bürger trifft. Zugleich ist sie jedoch notwendig, um die Staatstätigkeit zu finanzieren. Eine wichtige Rolle spielt deshalb die Frage, wie die negativen Auswirkungen der Besteuerung minimiert, die Besteuerung mithin optimiert werden könnte. Hierbei ist die zunehmende Internationalisierung der Märkte als wichtige Rahmenbedingung zu beachten

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Der Besuch der drei Vorlesungen „Steuerlehre I“, „Steuerlehre II“ und „Theoretische Sozialpolitik“ ist obligatorisch. Daneben werden zahlreiche Wahlveranstaltungen angeboten und außerdem in jedem Jahr mindestens ein Seminar. Für die kommenden Semester sind folgende Wahlveranstaltungen geplant: Internationale Besteuerung – Einführung in das deutsche Steuerrecht – Ökonomie des Gesundheitswesens – Fiskalföderalismus – Kommunale Finanzen – Europäische Finanzpolitik – Marktwirtschaftliche Steuerungselemente für die öffentliche Finanzwirtschaft. Einen Zeitplan finden Sie im Internet.

*Bezug zu anderen Fächern:* Enge Verbindungen bestehen insbesondere zum Wahlpflichtfach "Betriebswirtschaftliche Steuerlehre". Im Hinblick auf die Themengebiete soziale Sicherung und Gesundheitsökonomie besteht eine Nähe zum Wahlpflichtfach "Versicherungsbetriebslehre". Aber auch alle anderen volkswirtschaft



**Europäische Finanzpolitik (71821)**

Di. 14.15-15.45 in I-442

Berkholz

*Inhalt:* Entwicklung und Institutionen der Europäischen Union (EU) – Haushalt und Finanzierung der EU – Offene Fragen der europäischen Finanzpolitik: Agrarpolitik, Nettoszahllast, Finanzausgleich, EU-Osterweiterung, EU-Verfassung.

*Literatur:* Nugent, N. (1991) *The Government and Politics of the European Community*, Houndsmill. Peffekoven, R. (1994) *Die Finanzen der Europäischen Union*, Mannheim. Singer, O. (2001) *Finanzpolitik in EURO-Land. Sachstand und Steuerungsprobleme*, Bonn. o. V. (2004) *Ausgewählte Dokumente zur EU*, Hannover.

## Ökonometrie

– Prof. Dr. Olaf **Hübler** –

Was ist Ökonometrie? Wesentliches Ziel der Ökonometrie ist die Quantifizierung wirtschaftlicher Zusammenhänge. Dabei stützt sie sich auf allgemeine Modelle der Wirtschaftstheorie, denen sie durch die Schätzung unbekannter Parameter empirischen Gehalt verleiht. Die Ökonometrie ist damit eine wesentliche Entscheidungshilfe jeder quantitativ orientierten Wirtschaftspolitik. Während die Wirtschaftstheorie nur allgemeine Aussagen trifft wie z. B. "Der Konsum  $C$  wächst unterproportional mit dem Einkommen  $Y$ " und bestenfalls eine funktionale Form etwa der Gestalt  $C = a + bY$  vorgibt, werden in der Ökonometrie die unbekanntenen Koeffizienten  $a$  und  $b$  geschätzt. Methodische Grundlage ist dabei das schon aus dem Statistik - Grundstudium bekannte lineare Modell. Meist sind die Zusammenhänge zwischen ökonomischen Größen komplexer als in der angegebenen einfachen Konsumfunktion. Aufgabe der Ökonometrie ist, eine geeignete funktionale Form zu finden, Kausalitäten festzustellen, unter konkurrierenden Modellen ein geeignetes auszuwählen und Prognosen durchzuführen. Angewandte, praxisnahe Ökonomie ist ohne Ökonometrie heute nicht mehr vorstellbar. Jeder Student der Wirtschaftswissenschaften sollte zumindest Grundkenntnisse der Ökonometrie besitzen.

*Zielsetzung:* Der Student soll lernen, Ergebnisse ökonometrischer Untersuchungen einzuschätzen und gegebenenfalls zu kritisieren. Darüber hinaus soll er die Fähigkeit erwerben, selbständig unter einer Vielzahl von Methoden die dem jeweiligen Problem adäquate auszuwählen und anzuwenden.

*Inhalte:* 1. Klassische lineare Regression: Modellaufbau, Koeffizientenschätzung, Gütebeurteilung, Multikollinearität. 2. Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle: Spezifikation, verallgemeinertes lineares Modell, Heteroskedastie, autokorrelierte Störgrößen 1. Ordnung. 3. Ökonometrische Mehrgleichungsmodelle: Formale Struktur, a priori Restriktionen, reduzierte Form, Identifikation, OLS-Schätzung, zweistufige Methode der kleinsten Quadrate, k-Klassen-Schätzung, dreistufige Methode der kleinsten Quadrate, Maximum-Likelihood-Schätzung, Gütebeurteilung. 4. Makroökonomie: Autokorrelation höherer Ordnung, Modelle mit verzögerten Variablen, ARIMA-Modelle, Modelle mit variablen Koeffizienten, ARCH- und GARCH-Modelle, Kointegration, vektorautoregressive Modelle. 5. Mikroökonomie: Modelle mit qualitativen und begrenzt abhängigen Variablen, Zähldatenmodelle, Dummy-Variablen, Paneldaten-Analyse. 6. Spezialprobleme in der Ökonometrie: Regressionsdiagnostik, Nested- und Non-nested-Spezifikationstests, Fehler in den Variablen, verzerrte Schätzer, nichtnormalverteilte Störgrößen, robuste Schätzer, nichtlineare Schätzer. 7. Ökonometrisches Seminar: Hausarbeiten und Referate über Themen zur Methodik sowie zur angewandten Ökonometrie.

*Basisliteratur:* Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2003) Econometric Analysis, 5. Auflage New York. Hübler,

O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Johnston, J. und J. DiNardo (1997) *Econometric Methods*, 4. Auflage New York. Judge, G. G. et al. (1988) *Introduction to the Theory and Practice of Econometrics*, 2. Auflage New York. Schneeweiß, H. (1990) *Ökonometrie*, 4. Auflage Würzburg.

*Bezug zu anderen Fächern:* Ökonometrie ist vor allem sinnvoll in Verbindung mit Statistik zu studieren. Aber auch eine Kombination mit allen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächern ist zu empfehlen. Am stärksten ist die Verbindung bei letzteren derzeit zum Wahlpflichtfach Arbeitsökonomie sowie Geld und Internationale Finanzwirtschaft. Da die ursprünglich eher makroökonomisch ausgerichtete Ökonometrie zunehmend mikroökonomische und betriebswirtschaftliche Problembe- reiche behandelt, ergeben sich auch hier wichtige Anwendungsbereiche, die be- sonders bei Banken und Finanzierung sowie bei der Versicherungsbetriebslehre ausgeprägt sind. Themen zur Diplomarbeit können rein methodischer Natur sein, einen Literaturüberblick über empirische Arbeiten oder eigene empirische Unter- suchungen beinhalten. Ebenso ist eine Mischung aus diesen Elementen möglich. Inhaltliche Verbindungen können dabei zu nahezu allen Wahlpflichtfächern herge- stellt werden, insbesondere zu volkswirtschaftlichen Fächern. Die Themenfestle- gung erfolgt in Absprache mit den Kandidaten. Wartezeiten oder über die Diplom- prüfungsordnung hinausgehende Einschränkungen bestehen zur Zeit nicht.

*Sonstiges:* (i) Nützlich sind Programmierkenntnisse, notwendig ist die Bereitschaft, mit statistisch-ökonomischen Programmsystemen umzugehen. (ii) Die Berufs- aussichten von Absolventen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie sind sehr gut. Insbesondere in Forschungsinstituten, Stabsabteilungen von Großunternehmen, Banken, Verbänden, nationalen und internationalen Organisationen werden Quali- fikationen dieser Art nachgefragt.

### **Ökonometrische Mehrgleichungsmodelle (72302)**

Do. 12.30-14.00 in I-063

Tsertsvadze

*Inhalt:* Das vollständige lineare Modell – Identifikation – Schätzmethoden – Tests.

*Literatur:* Frohn, J (1995) *Grundausbildung in Ökonometrie*, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2003) *Econometric Analysis*, 5th ed. New York. Hübler, O. (1989) *Ökonometrie*, Stuttgart.

### **Ökonometrieseminar (72307)**

Blockveranstaltung

Jöhnk

### **Übung zur Testtheorie (72351 / 72451)**

Fr. 10.00-11.30 in I-063 (14-tägig)

Jöhnk

### **Seminar: Arbeitsökonomie und Ökonometrie (72357 / 71557)**

Blockveranstaltung

Gerlach, Stephan

*Inhalt:* Thema des Seminars ist "Diskriminierung am Arbeitsmarkt: Gender Stu- dies". Wir beschäftigen uns mit der Messung von Diskriminierung, Diskriminie

rungs- und Segmentationstheorien, empirischen Studien zur Diskriminierung und der Rolle von Politik und Institutionen.

**Testtheorie (72358 / 72450)**

Mi. 8.15-9.45 in I-063

Jöhnk

*Inhalt:* Entscheidungstheorie – Stichprobenfunktion – Statistische Tests: Theoretische Grundlagen und Testverfahren.

*Literatur:* Bamberg, G. und F. Baur Statistik, München. Lindgren, B. W. (1998) Statistical Theory, New York. Mood, A. und F. A. Graybill (1974) Introduction to the Theory of Statistics, New York.



## Personal und Arbeit

– Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** –

*Zielsetzung:* Es sind Menschen in Organisationen, die durch ihr Fachwissen, ihre Kreativität und ihr Engagement zum Erfolg einer Organisation beitragen. Jede Organisation bemüht sich deshalb, möglichst qualifizierte und engagierte Arbeitnehmer zu gewinnen und produktiv einzusetzen. Die Beschaffung und der Einsatz von geeignetem Personal setzt dann Erkenntnisse über die Funktionen und Anwendungsfelder verschiedener personalwirtschaftlicher Instrumente voraus. Das Fach Personalwirtschaftslehre bereitet auf Auswahl, Einsatz, Motivation, Führung und Integration von Menschen in Organisationen vor. Diese Inhalte richten sich nicht nur an Studierende, die eine personalwirtschaftliche Funktion in Unternehmen, Personalberatungen, Interessenverbänden oder in der öffentlichen Verwaltung anstreben. Vielmehr wird heute von allen Führungskräften erwartet, daß sie Kompetenzen in der Auswahl, Beurteilung, Entwicklung und Führung von Mitarbeitern aufweisen.

*Inhalte:* Entsprechend werden im Wahlpflichtfach folgende Inhalte vermittelt: Das Fach Personalwirtschaftslehre greift hier insbesondere auf strategische, verhaltenorientierte und ökonomische Ansätze zurück. Diese Ansätze stellen die Basis für eine Vielzahl von personalwirtschaftlichen Instrumenten dar. Auf der Grundlage der entwickelten Theorien wird zunächst die Personalauswahl bearbeitet. Hier soll vermittelt werden, wie der Personalbedarf geplant werden kann. Als Ergebnis dieser Planung werden Verfahren vorgestellt, wie die Beschaffung des Personals, die Entwicklung des vorhandenen Personals und – im Falle einer Überdeckung – die Planung des Personalabbaus vorgenommen werden kann. Die Abgabe von Leistung ist nicht nur von der individuellen Eignung abhängig, sondern wird durch Prinzipien und Formen der Arbeitsorganisation und des Entgeltes beeinflusst. Die Gestaltung des Arbeitsplatzes, die Arbeitsinhalte und die Form der Zusammenarbeit (z. B. Gruppenarbeit) haben sowohl Auswirkungen auf die Produktivität als auch auf die Zufriedenheit der Arbeitnehmer. Nicht nur die absolute Entlohnungshöhe, sondern auch die relative Verteilungsgerechtigkeit werden als Einflußgrößen der menschlichen Arbeitsleistung thematisiert. In diesem Zusammenhang werden auch die Entlohnungsmodalitäten (Leistung, Anforderungen, Qualifikation) bearbeitet. Grundlegende Kenntnisse über das Verhalten in Organisationen ist für Führungskräfte in allen Bereichen der Organisation erforderlich. Dazu gehören insbesondere Kenntnisse über Motivation und Führung. Hier werden Grundlagen der Leistungsmotivation vermittelt und der Zusammenhang zwischen Führungsverhalten und Erfolg thematisiert. Verhalten in Organisationen bezieht sich aber nicht nur auf die Entwicklung von Menschen, sondern hat auch die Veränderung der Organisation zum Ziel. Die Anpassungsfähigkeit des Menschen soll zu einer Anpassungsfähigkeit der Organisation beitragen. In diesem Zusammenhang werden die Themen Organisationsentwicklung und organisationales Lernen behandelt. Arbeitnehmer haben in der Regel mehr oder weniger konkrete Vorstellungen über materielle (Einkommen, Arbeitsinhalte, Aufstiegschancen) und immaterielle An

reize (Führungsstil des Vorgesetzten, Gruppenzugehörigkeit, Anerkennung). Das Verhältnis zwischen Arbeitnehmer und Organisation beschränkt sich aber nicht auf diese rein funktionalen Austauschverhältnisse, sondern es bilden sich unterschiedlich intensive Formen der Mitarbeiterintegration heraus, z. B. durch eine tief verankerte Unternehmenskultur oder durch die Möglichkeit, eigene Ziele in die Organisation einzubringen (Partizipation und Mikropolitik). Diese Konzepte werden unter personalwirtschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitet.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit gliedert sich in personalwirtschaftliche Vorlesungen sowie in personalwirtschaftliche Seminare, personalwirtschaftliche Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen. Im Folgenden wird ein Überblick über die Lehrveranstaltungen gegeben. Personalwirtschaftslehre I (5. Semester / WS): Theoretische Grundlagen: Begriffliche Grundlagen, Ökonomischer Ansatz, Verhaltenstheoretischer Ansatz, Strategischer Ansatz, Neue Institutionenökonomie – Instrumente der Personalauswahl: Personalbedarf, Personalbeschaffung, Personalabbau, Personalentwicklung. Personalwirtschaftslehre II (5. Semester / WS): Arbeitsgestaltung: Theorien der Arbeitsgestaltung: Produktionskonzepte, Gruppenarbeitskonzepte – Entgelt: Begriffliche Grundlagen, Anforderungsbezogene Entlohnung, Leistungsbezogene Entlohnung, Qualifikationsbezogene Entlohnung Personalwirtschaftslehre III (6. Semester / SS): Motivation: Begriffliche Grundlagen, Eigenschaftstheorien, Situative Theorien, Erwartung und Anreiz, Handlungstheorien – Führung: Eigenschaftstheorien, Führungsstile, Situative Theorien, Führen als Organisieren – Entwicklung: Organisationsentwicklung, Organisationales Lernen. Personalwirtschaftslehre IV (6. Semester / SS): Unternehmenskultur: Theoretische Grundlagen, Funktionen und Wirkungen – Unternehmensethik: Theoretische Grundlagen, Funktionen und Wirkungen – Mikropolitik: Organisationen als politische Systeme, Konzepte der Mikropolitik. – Partizipation und Mitbestimmung: Gesetzliche Grundlagen, Auswirkungen auf Produktivität und Bindung.

Personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien dienen der Zusammenführung der in den Vorlesungen behandelten personalwirtschaftlichen Themenbereiche anhand theoretischer und praktischer Aufgabenstellungen. Im Zusammenhang mit den Ergänzungsveranstaltungen können Studierende hier im Rahmen der Studienorganisation des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit individuelle Schwerpunkte für ihre berufliche Orientierung setzen. Darüber hinaus beschäftigen sich Diplomanden in einem Diplomandenkolloquium mit Fragen der Gestaltung und Organisation einer wissenschaftlichen Abschlußarbeit. Neben der Vorbereitung auf die Abfassung einer Diplomarbeit dient diese Veranstaltung auch dem Erfahrungsaustausch zwischen den Studierenden. Die Teilnahme ist ausschließlich auf diejenigen Studierenden begrenzt, die in dem jeweiligen Semester ihre Diplomarbeit bearbeiten. Das Studienprogramm im Wahlpflichtfach Personal und Arbeit umfaßt mindestens 10 und höchstens 14 Semesterwochenstunden. Den Studierenden wird empfohlen, die Vorlesungen im 5. und 6. Semester zu besuchen. Im 7. und 8. Semester können personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien besucht werden. Alle prüfungsrelevanten Lehrveranstaltungen werden nach Möglichkeit in einem Studienjahr angeboten. Für das jeweilige Studienjahr sind hier die entsprechenden

Aushänge zu beachten. Die für die Prüfungsleistungen relevante Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben. Ab der Vorlesung Personalwirtschaftslehre II wird unterstellt, daß die Stoffgrundlagen der vorangegangenen Vorlesungen beherrscht werden. Diplomarbeiten werden im Winter- und im Sommersemester angeboten. Eine Anmeldung zur Diplomarbeit ist jederzeit im Rahmen der Sprechzeiten von Prof. Dr. Ridder möglich (siehe hierzu den gesonderten Aushang). Am Schwarzen Brett werden Themengebiete unter Angabe des jeweiligen Betreuers bekannt gegeben. Bei der Themenstellung werden die Vorstellungen der Studierenden berücksichtigt. Es besteht die Möglichkeit, eigene Themenvorstellungen in Abstimmung mit dem Themensteller zu bearbeiten. Dies gilt insbesondere für Diplomarbeiten, die in Zusammenarbeit mit Unternehmen bearbeitet werden. Hinweise für die formale Gestaltung der Diplomarbeit, die in gleicher Weise für die Anfertigung anderer schriftlicher Arbeiten gelten, sind im Sekretariat erhältlich.

*Bezug zu anderen Fächern:* Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer interessant: Arbeitsökonomie, Arbeitswissenschaft, Unternehmensführung und Organisation, Berufspädagogik, Recht, insbesondere Arbeitsrecht, Psychologie.

### **Doktoranden-Kolloquium (71011)**

Blockveranstaltung

Ridder

*Inhalt:* Das Doktoranden-Kolloquium findet in Zusammenarbeit mit der Universität Dresden statt. Es werden ausgewählte Dissertationsprojekte des Lehrstuhls Personal und Arbeit sowie zweier Lehrstühle der Universität Dresden vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

### **Personalwirtschaftslehre VIII (Seminar) (71017)**

Blockveranstaltung

Hoon, Neumann, Spier

*Inhalt:* Einführung in die Funktionen der Personalplanung. Als Planungsfelder werden bearbeitet: Personalbeschaffung, -auswahl, -einsatz, -entwicklung und -freisetzung. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den strategischen Kontext gelegt.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart usw.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Hierfür fallen Kosten in Höhe von ca. 65,00 € an. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang.

### **Personalwirtschaftslehre VIII (Kolloquium) (71018)**

Blockveranstaltung

Hoon, Neumann, Spier

*Inhalt:* Einführung in die Funktionen der Personalplanung. Als Planungsfelder werden bearbeitet: Personalbeschaffung, -auswahl, -einsatz, -entwicklung und -freisetzung. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den strategischen Kontext gelegt.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart usw.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Hierfür fallen Kosten in Höhe von ca. 65,00 € an. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

### **Empirische Organisations- und Personalforschung (71022)**

Blockveranstaltung

Hoon, Spier

*Inhalt:* Die Veranstaltung soll eine Einführung in quantitative und qualitative Methoden der empirischen Organisations- und Personalforschung geben. Auf Basis von Grundlagentexten werden verschiedene methodische Vorgehensweisen erarbeitet und vor dem Hintergrund ausgewählter Forschungsprojekte diskutiert.

*Literatur:* Yin, R.K. (1994) Case Study Research: Design and Methods. 2. Auflage Newbury Park. Backhaus, K. et al. (2003) Multivariate Analysemethoden, 10. Auflage, Berlin.

*Bemerkungen:* Adressatenkreis der Veranstaltung sind Studierende im Hauptstudium, die beabsichtigen, eine empirische Diplomarbeit am Lehrstuhl Personal und Arbeit anzufertigen und Doktoranden des Lehrstuhls Personal und Arbeit. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

### **Personalwirtschaftslehre VII (Seminar) (71027)**

Blockveranstaltung

Brünn, Bruns, Ridder

*Inhalt:* In diesem Seminar werden Ansätze der Strategischen Human Resource Management-Forschung bearbeitet. Ziel ist eine vergleichende Analyse konzeptioneller und methodischer Grundlagen, die zur Einordnung der Funktionen und Wirkungen personalwirtschaftlicher Instrumente herangezogen werden können. Dazu werden ausgewählte Fachbeiträge vorgestellt und bearbeitet. Thematischer Schwerpunkt ist die Analyse von Funktionen und Instrumenten des E-Recruiting. Anhand von Fallstudien und Praxiserfahrungen sollen die Wettbewerbswirkungen dieser technischen Innovation für das Aufgabenfeld Personalrekrutierung und Personalmarketing analysiert werden.

*Literatur:* Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg/Lech. Ridder, H.-G. (2002) Vom Faktoransatz zum Human Resource Management. In: Schreyögg et al. (Hrsg) Managementforschung – quo vadis, Berlin.

*Bemerkungen:* Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang.

### **Personalwirtschaftslehre VII (Kolloquium) (71028)**

Blockveranstaltung

Brünn, Bruns, Ridder

*Inhalt:* In diesem Seminar werden Ansätze der Strategischen Human Resource Management-Forschung bearbeitet. Ziel ist eine vergleichende Analyse konzeptioneller und methodischer Grundlagen, die zur Einordnung der Funktionen und Wirkungen personalwirtschaftlicher Instrumente herangezogen werden können. Dazu werden ausgewählte Fachbeiträge vorgestellt und bearbeitet. Thematischer Schwerpunkt ist die Analyse von Funktionen und Instrumenten des E-Recruiting. Anhand von Fallstudien und Praxiserfahrungen sollen die Wettbewerbswirkungen

dieser technischen Innovation für das Aufgabenfeld Personalrekrutierung und Personalmarketing analysiert werden.

*Literatur:* Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg/Lech. Ridder, H.-G. (2002) Vom Faktoransatz zum Human Resource Management. In: Schreyögg et al. (Hrsg) Managementforschung – quo vadis, Berlin.

*Bemerkungen:* Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

### **Personalwirtschaftslehre III (71051 / 72651)**

Fr. 10.00-11.30 in II-013

Ridder

*Inhalt:* Von Führungskräften wird erwartet, daß sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflußgrößen der Motivation behandelt, insbesondere: Quellen der Motivation, Situative Einflußgrößen, von der Motivation zur Handlung. Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart usw. Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

### **Bildungs- und Kulturökonomie (71059 / 72659)**

Blockveranstaltung

Schuetze

*Inhalt:* The seminar will focus on the relationship between education and the economy. The main emphasis will be on the introduction into, and basic explanation of basic concepts of the economics of education and their meaning. The concept of human capital, central to the economic perspective, will be discussed as well as cost and financing of education. Issues to be discussed will include the relationship of education and personal income as well as benefits to society, productivity in the workplace, economic development, and the importance of knowledge and skills for the knowledge economy.

*Literatur:* Cohn, E. and T. G. Geske (1990) The economics of education, 3rd edition Oxford etc. Carnoy, M. (1995) International encyclopedia of economics of education, 2nd edition Oxford etc. Rubenson, K. und H.-G. Schuetze (2000) Transition to the knowledge society: Policies and strategies for individual participation and learning, Vancouver.

*Bemerkungen:* A detailed outline with topics and reading assignments will be given in the first meeting. Because of the block character of the seminar, it is mandatory that students do a fair amount of reading prior to the actual seminar. The seminar and class discussions will be held in English, however assignments can be written in either English or German. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

### **Diplomandenkolloquium (72661 / 71061)**

Fr. 14.15-15.45 in I-332

Bruns, Neumann, Spier

*Inhalt:* Neben allgemeinen Problemen der Erstellung von Diplomarbeiten (Themenfindung, Vorbereitung der Diplomarbeit, Aufbau, formale Fragen, Literaturverarbeitung etc.) stehen Fragen zur Entwicklung eines eigenen Diplomarbeitkonzeptes im Mittelpunkt der Veranstaltung.

*Literatur:* Eco, U. Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt, neueste Auflage, Stuttgart. Stickel-Wolf, C. und J. Wolf (2002) Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: Erfolgreich studieren - gewußt wie, 2. Auflage Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Informationen zum Anmeldeverfahren sind dem Aushang am schwarzen Brett des Lehrstuhls zu entnehmen.

## **Produktionswirtschaft**

– Prof. Dr. Stefan Helber –

*Zielsetzung und Inhalt:* Die Produktionswirtschaft beschäftigt sich als Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre aus einer entscheidungsorientierten Sicht mit den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung in Betrieben. Durch ihre Entscheidungsorientierung bereitet sie in der Lehre künftige Manager auf ihre Funktion vor und unterstützt in der Forschung die Entwicklung neuer Methoden und Instrumente.

Zu den zahlreichen Fragen, mit denen man sich in der Produktionswirtschaft beschäftigt, gehören z.B. die folgenden: Wo sollte der Standort eines neuen Produktionswerks liegen? Wie sollte man ein Fließband strukturieren, mit dem man ein Produkt in großen Stückzahlen herstellen will? In welcher Reihenfolge sollten die Fahrzeuge eines Paketdienstes die verschiedenen Kunden anfahren?

Wer sich erfolgreich mit derartigen Fragen der Produktionswirtschaft auseinandersetzen will, benötigt zumindest in den drei folgenden Bereichen gründliche Kenntnisse: Prozesse und Strukturen der Leistungserstellung, Modellierung von Entscheidungsproblemen sowie formale Methoden der Leistungsanalyse und Optimierung.

Die Frage nach den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung führt zu einem gründlichen Verständnis der Eigenarten und Charakteristika des jeweils zu analysierenden Systems. So unterscheiden sich z.B. bei verschiedenen Produktionstypen die Probleme der Reihenfolgeplanung u.U. ganz erheblich. Will man nun in einer systematischen und klar nachvollziehbaren Weise Entscheidungen für derartige Systeme unterstützen, so benötigt man formale Entscheidungsmodelle, die in einer eindeutigen Weise die möglichen Entscheidungen und ihre Wirkungen aufzeigen. Da die Modelle formaler Natur sind, benötigt man letztlich auch gründliche Kenntnisse der formalen Methoden, wenn man ein vertieftes Verständnis produktionswirtschaftlicher Probleme und ihrer Lösung erreichen möchte.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches „Produktionswirtschaft“ umfaßt zum einen problemorientierte und zum anderen methodenorientierte Lehrveranstaltungen. Zu dem problemorientierten Bereich gehören die folgenden Veranstaltungen: „Industrielle Produktionssysteme“, „Industrielle Produktionsprozesse“, „Logistik“ und „Dienstleistungsproduktion“. Der methodenorientierte Bereich setzt sich aus den folgenden Veranstaltungen zusammen: „Stochastische Modelle in Produktion und Logistik“, „Prognoseverfahren für Produktion und Logistik“, „Optimierung und Simulation mit Standardsoftware“ und „Einführung in das Programmieren mit Delphi“. In jedem Fall sollten Sie unbedingt die „Einführung in das Operations Research“ (Teil der ABWL-Ausbildung) und die „Stochastischen Modelle in Produktion und Logistik“ belegen. Wenn Sie das nicht tun, werden Sie garantiert massive Verständnisprobleme haben und allenfalls mit mäßigem Erfolg an den Prüfungen teilnehmen können.

*Bezug zu anderen Fächern:* Innerhalb der Betriebswirtschaftslehre ergänzt sich die Produktionswirtschaft hervorragend mit dem Controlling und der Finanzwirtschaft,

weil in beiden Disziplinen der Entscheidungsaspekt eine wichtige Rolle spielt. Querverbindungen zum Marketing ergeben sich daraus, daß die Rahmenbedingungen der Produktionswirtschaft regelmäßig durch die (Vor-) Entscheidungen des Marketings bestimmt werden. Darüber hinaus ist die Produktionswirtschaft ein besonders wichtiges betriebswirtschaftliches Anwendungs- oder Wahlpflichtfach des Wirtschaftsingenieurwesens sowie der (Wirtschafts-) Mathematik und Informatik.

*Themen für Diplomarbeiten* orientieren sich an den aktuellen Forschungsprojekten des Lehrstuhls und an den in den Vertiefungsveranstaltungen behandelten Fragestellungen. Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit ist daher in der Regel die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar. Die Themenstellung könnte z.B. fordern, daß man neue Planungsverfahren am Rechner implementiert oder testet, Simulations- oder Optimierungsmodelle implementiert und derlei mehr. Das setzt ein gewisses Maß an methodischer Kompetenz voraus, welches in den methodenorientierten Veranstaltungen zuvor vermittelt wird. Bei praxisorientierten Diplomarbeiten steht häufig die Analyse konkreter industrieller Produktionssysteme und der korrespondierenden Planungssysteme im Vordergrund.

*Sonstiges:* In Verbindung mit Instituten der Fakultät für Maschinenbau ist der Bereich "Produktionswirtschaft" an einem außerhalb der Diplomstudiengänge erreichbaren KPE-Zertifikat (Kooperatives Produkt Engineering) beteiligt. Detaillierte Informationen finden sich am Schwarzen Brett des Lehrstuhls.

### **Industrielle Produktionssysteme (71103)**

Do. 10.00-11.30 in I-342

Helber

*Inhalt:* Konfiguration von Flexiblen Fertigungssystemen – Konfiguration von Fließproduktionssystemen mit Variantenfertigung – Bestandsallokation in Produktionssystemen – innerbetriebliche Layoutplanung – Instandhaltungsplanung.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung setzt den erfolgreichen Abschluss der Veranstaltungen "Einführung in das OR" (ABWL) und "Stochastische Modelle in Produktion und Logistik" voraus.

### **Dienstleistungsproduktion (71113)**

Do. 8.15-9.45 in I-332

Schimmelpfeng

*Inhalt:* Spezielle Probleme ausgewählter Dienstleistungsproduktionssysteme, für die aufgrund einer hohen Arbeits- oder Kapitalintensität und gleichzeitig einer zentralen Planung und Steuerung der Prozesse der Einsatz formaler Methoden der Entscheidungsunterstützung besonders lohnend ist - z.B. Personalbedarfs- und -einsatzplanung für Call Center, Revenue Management für Fluggesellschaften oder Hotels.

### **Seminar zu Produktionswirtschaft (71117)**

Blockveranstaltung

Schimmelpfeng

*Inhalt:* Stoffstrommanagement – Kreislaufwirtschaft – Reverse Logistics.

*Bemerkungen:* Über Ort und Zeit informiert ein gesonderter Aushang.



**Übung zu Produktionswirtschaft (71118)**

Blockveranstaltung

Schimmelpfeng

*Inhalt:* Auswertung betriebswirtschaftlicher Literatur im Hinblick auf vorgegebene Fragestellungen – Vorbereitung der Präsentation.

*Bemerkungen:* Die Übung steht im Zusammenhang mit dem Seminar Beleg-Nr. 71117. Über Ort und Zeit informiert ein gesonderter Aushang.

**Seminar zu Logistik (71137)**

Blockveranstaltung

Helber

*Inhalt:* Praxisorientierte Fragestellungen aus dem Bereich des Logistik-Managements, unter Umständen mit einem ortsansässigen Unternehmen.

**Kooperatives Produkt Engineering (KPE) in betriebswirtschaftlicher Sicht (71140)**

Blockveranstaltung

Pohl

*Inhalt:* Strategische Bedeutung von KPE-Konzeptionen – Orientierungen am Produktlebenszyklus – Betriebswirtschaftliche Beurteilung von Produktideen – Konstruktionsbegleitende Produktbewertung – Beurteilung notwendiger Ausstattungsinvestitionen.

*Literatur:* Gausemeier, J. et al. (2000) Kooperatives Produktengineering. Horváth, P. und G. Fleig (1998) Integrationsmanagement für neue Produkte. Scheer, A.-W. (1990) CIM - Der computergesteuerte Industriebetrieb, 4. Auflage. Siegwart, H. und F. Raas (1991) CIM-orientiertes Rechnungswesen. Steffen, R. (1992) Kostenrechnung und CIM, in: Männel, W. Handbuch Kostenrechnung, S. 1215-1223. Stieve, P. (1997) Integration von Erlösinformationen in computergestützte Konstruktionen industrieller Erzeugnisse bei der Nutzung von CIM- Technologien.

*Bemerkungen:* Die Blockveranstaltung findet in der Woche vom 13.4. bis 16.4.2004 ab 9.00 Uhr im Niedersachsensaal statt. Der Klausurtermin wird in der Veranstaltung abgesprochen. In Verbindung mit Lehrveranstaltungen des FB Maschinenbau kann ein KPE-Zertifikat erworben werden. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie beim Dozenten.

**Optimierung und Simulation mit Standardsoftware (71160 / 72260)**

Do. 14.15-15.45 in I-233

Helber

*Inhalt:* Teil 1: Funktion kommerzieller Modellierungssoftware für die Lösung von Entscheidungsproblemen – Abbildung von Indizes, Parametern und Entscheidungsvariablen – Trennung von Modell und Datensatz – Beziehung zwischen Modellierungssystem und kommerziellem Solver – Anwendungen zur Produktionsplanung, Standortplanung, Personaleinsatzplanung etc. Teil 2: Simulation von stochastischen dynamischen Systemen mittels ARENA und Call\$IM – Erzeugung und Verwendung von Pseudo-Zufallsvariablen – Design von Zufallsexperimenten und Interpretation von Simulationsergebnissen –Anwendungen zur Leistungsanalyse von Bankschaltern, Call Centern und industriellen Produktionssystemen.

*Bemerkungen:* Durch den ersten Teil der Veranstaltung sollen Sie lernen, die in den Vorlesungen abstrakt dargestellten Entscheidungsmodelle eigenständig durchzurechnen und die Möglichkeiten und Grenzen kommerzieller Modellierungs- und Optimierungssoftware zu erkennen. Im zweiten Teil sollen Sie sich durch eigene praktische Erfahrung Kenntnisse und Urteilsvermögen bezüglich des Einsatzes von Simulationssoftware für die Analyse von Sachgüter- und Dienstleistungsproduktionssystemen verarbeiten. Prüfungsleistung: Hausarbeit. In der Hausarbeit wird Ihnen sowohl für die Optimierung als auch für die Simulation je ein Datensatz zur eigenständigen computergestützten Analyse vorgegeben. Sie werden dann Ihre Analyse schriftlich dokumentieren und aus ihr betriebswirtschaftliche Handlungsempfehlungen ableiten.

**Übung zu Optimierung und Simulation mit Standardsoftware (71161 / 72261)**

Mi. 14.15-15.45 in I-112

Tomachpolskaia

*Inhalt:* Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung "Optimierung und Simulation mit Standardsoftware", Beleg-Nr. 71160 bzw. 72260.

**Prognoseverfahren für Produktion und Logistik (71162 / 72262)**

Mo. 14.15-15.45 in I-233

Helber

*Inhalt:* Lineares Regressionsmodell – Fehlermaße, Beurteilung der Prognosegüte – Modelle mit linearem und nicht-linearem Trend – Modelle mit saisonalen Mustern – Modelle mit autoregressiven und moving-average-Komponenten.

*Bemerkungen:* In der Veranstaltung werden sowohl die Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Zeitreihenprognose als auch die Arbeit mit einer professionellen Prognosesoftware dargestellt und geübt.

**Übung zu Prognoseverfahren für Produktion und Logistik (71163 / 72263)**

Mi. 14.15-15.45 in I-112

Proske

*Inhalt:* Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung "Prognoseverfahren für Produktion und Logistik", Beleg-Nr. 71162 bzw. 72262.

## Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

– Prof. Dr. Hans-Jürgen **Kirsch** –

*Zielsetzung und Inhalte:* Im Mittelpunkt des Wahlpflichtfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung steht die externe Rechnungslegung von Unternehmen in Form von handelsrechtlichen Jahresabschlüssen und Konzernabschlüssen. Diese Instrumente der Unternehmensrechnung haben in der jüngeren Vergangenheit über die traditionellen Zwecke wie Rechenschaft und Gläubigerschutz hinaus auch für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte an Bedeutung gewonnen. Gerade der letzte Gesichtspunkt führt zu einer zunehmenden Ausrichtung der Bilanzierung deutscher Unternehmen an internationalen Normen, vor allem an den IAS (International Accounting Standards) / IFRS (International Financial Reporting Standards) und den US-GAAP (Generally Accepted Accounting Principles). Dabei spielt die Aufstellung dieser Informationsinstrumente nach den entsprechenden deutschen oder internationalen handelsrechtlichen Vorschriften aufgrund der Entwicklungsdynamik der zugrunde liegenden Regelungen eine erhebliche Rolle. Ferner sind bestimmte Jahres- und Konzernabschlüsse aufgrund gesetzlicher Vorschriften durch Abschlußprüfer zu prüfen und stehen darüber hinaus neben den genannten unternehmensinternen Steuerungsgesichtspunkten im Mittelpunkt der Beurteilung von Unternehmen durch unternehmensexterne Analysten, wie Kreditinstituten, Versicherungen oder Kapitalmarktteilnehmern allgemein. Das Studium des Wahlpflichtfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung soll den Studierenden theoretische, aber auch praxisorientierte Kenntnisse über die Aufstellung und Analyse handelsrechtlicher Abschlüsse sowie deren Prüfung durch Abschlußprüfer vermitteln. Dabei kann der Schwerpunkt aufgrund des breit angelegten Lehrprogramms sowohl auf die Erstellung und Analyse von Abschlüssen in Industrie, Kredit- und Versicherungswirtschaft als auch auf prüfungsspezifische Fragestellungen aus dem Bereich der Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung gelegt werden.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* In der Lehre im Wahlpflichtfach Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung bilden die Vorlesungen Handelsrechtlicher Einzelabschluß und Handelsrechtlicher Konzernabschluß die Grundlage. Darauf aufbauend werden zum einen mit den Veranstaltungen zur Internationalen Rechnungslegung und zur Bilanzanalyse Fragestellungen behandelt, die typischerweise bei der Aufstellung von Abschlüssen und deren Analyse zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Unternehmen in Industrie, Kredit- und Versicherungswirtschaft auftreten. Zum anderen decken die Vorlesungen Wirtschaftsprüfung I und II mit der handelsrechtlichen Abschlussprüfung und den Grundlagen der Unternehmensbewertung klassische Tätigkeitsfelder von Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern ab. Die Vorlesungen bauen dabei zwangsläufig inhaltlich aufeinander auf und sollten daher in einer bestimmten Reihenfolge besucht werden: 5. Semester: Handelsrechtlicher Einzelabschluß – Wirtschaftsprüfung I. 6. Semester: Handelsrechtlicher Konzernabschluß – Internationale Rechnungslegung – Wirtschaftsprüfung II. 7. Semester: Bilanzanalyse – Seminar zu Rechnungslegung und Wirt

schaftsprüfung. 8. Semester: Seminar zur Rechnungslegung – Seminar zur Bilanzanalyse. Die in den Vorlesungen vermittelten Lehrinhalte werden durch Übungen und Seminare mit wechselnden Inhalten abgerundet. Dabei finden die Seminare regelmäßig gegen Ende des Semesters als Blockveranstaltung statt. Im Seminar zur Bilanzanalyse wird im Anschluß an die Vorlesung zur Bilanzanalyse in Gruppenarbeit die wirtschaftliche Entwicklung verschiedener Unternehmen anhand ihrer Geschäftsberichte und weiterer ergänzender Informationen analysiert.

*Bezug zu anderen Fächern:* Folgende Wahlpflichtfächer weisen traditionell eine besondere fachliche Nähe zum Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auf: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Banken und Finanzierung, Controlling, Versicherungsbetriebslehre. Aufgrund der wachsenden Bedeutung der externen Rechnungslegung für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte können unter Berücksichtigung der späteren beruflichen Tätigkeit aber auch andere Kombinationen sinnvoll sein.

*Basisliteratur:* Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2003) Bilanzen, 7. Auflage Düsseldorf. Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2002) Konzernbilanzen, 6. Auflage Düsseldorf. Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2003) Bilanzanalyse, 2. Auflage Düsseldorf. Gräfer, H. (2001) Bilanzanalyse, 8. Auflage Herne usw. Pellens, B. (2001) Internationale Rechnungslegung, 4. Auflage Stuttgart.

### **Handelsrechtlicher Konzernabschluss (72701)**

Mi. 10.00-11.30 in I-401

Kirsch

*Inhalt:* Aufstellung eines Konzernabschlusses – Abgrenzung des Konsolidierungskreises – Währungsumrechnung – Kapital-, Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung – Zwischenergebniseliminierung – Quotenkonsolidierung – Equity-Methode und latente Steuern im Konzernabschluss nach HGB.

*Literatur:* Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2002) Konzernbilanzen, 6. Auflage Düsseldorf. Coenenberg, A. G. et al. (2003) Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 19. Auflage Landesberg am Lech.

*Bemerkungen:* Die Studierenden sollten bereits die Veranstaltung "Handelsrechtlicher Einzelabschluss" besucht haben.

### **Internationale Rechnungslegung (72703)**

Di. 14.15-15.45 in I-401

Kirsch

*Inhalt:* Rechnungslegung nach IAS/IFRS: Grundlagen der Rechnungslegung – Ansatz, Bewertung und Ausweis ausgewählter Aktiv- und Passivposten – Inhalt und Bedeutung zusätzlicher Erläuterungen.

*Literatur:* Pellens, B. (2001) Internationale Rechnungslegung, 4. Auflage Stuttgart. Wagenhofer, A. (2003) Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS/IFRS, 4. Auflage Frankfurt/Wien.

*Bemerkungen:* Die Studierenden sollten bereits die Veranstaltung "Handelsrechtlicher Einzelabschluss" besucht haben und parallel die Veranstaltung "Handelsrechtlicher Konzernabschluss" besuchen.

**Wirtschaftsprüfung II: Unternehmensbewertung (72704)**

Fr. 14.15-15.45 in II-013

Beine

*Inhalt:* Grundzüge der Unternehmensbewertung.*Bemerkungen:* Die Studierenden sollten bereits die Veranstaltung "Handelsrechtlicher Einzelabschluss" besucht haben.**Übung zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72706)**

Mi. 16.15-17.45 in I-342

Scheele

*Inhalt:* Die konkreten Inhalte und die zeitlichen Strukturen werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.*Literatur:* Die Übung orientiert sich an der Vorlesung "Handelsrechtlicher Konzernabschluss" von Herrn Prof. Kirsch.*Bemerkungen:* Die Übung ergänzt und vertieft die Vorlesung von Herrn Prof. Kirsch. Eine Teilnahme ist zu empfehlen.**Seminar zur Bilanzanalyse (72727)**

Blockveranstaltung

Kirsch

*Inhalt:* Vergleichende Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verschiedener Unternehmen anhand der Geschäftsberichte der Unternehmen und weiterer Informationen.*Literatur:* Baetge, J. (1998) Bilanzanalyse, Düsseldorf. Gräfer, H. (2001) Bilanzanalyse, 8. Auflage Berlin.*Bemerkungen:* Die Studierenden sollten bereits die Vorlesung "Bilanzanalyse" besucht haben. Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist erforderlich.**Seminar zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72737)**

Blockveranstaltung

Kirsch

*Inhalt:* Vertiefung ausgewählter Bereiche der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.*Bemerkungen:* Die Themen werden durch Aushang bekanntgemacht. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnehmer sollten die Vorlesungen „Handelsrechtlicher Einzelabschluss“, „Handelsrechtlicher Konzernabschluss“ und mindestens eine weitere Vorlesung gehört haben.**Diplomandenkolloquium (72748)**

Blockveranstaltung

Kirsch

*Inhalt:* Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeiten.**Doktorandenkolloquium (72749)**

Blockveranstaltung

Kirsch

*Inhalt:* Vortrag und Diskussion der Forschungsprojekte.*Bemerkungen:* Teilnahme nur für Doktoranden möglich.

## Statistik

– Prof. Dr. Max-Detlev **Jö h n k** –

*Zielsetzung:* Wozu brauchen eine Ökonomin oder ein Ökonom überhaupt Statistik? Statistische Methoden helfen den Ökonomen in verschiedensten Arbeitsfeldern, etwa in der Markt- und Konjunkturforschung, im Versicherungswesen, in der betrieblichen Qualitätskontrolle und ganz allgemein bei jeder Interpretation und Verarbeitung von Daten. Wenn Sie sich dabei nicht auf die Ergebnisse anderer verlassen, sondern selbst die Daten analysieren wollen, reichen die Kenntnisse aus dem Statistik Grundstudium oft nicht aus. Im Wahlpflichtfach Statistik lernen Sie daher auch komplexere Analyseverfahren kennen. Auch wenn Sie danach noch nicht für alle Anwendungen Experte sind, sollten Sie damit in der Lage sein, Ihr methodisches Rüstzeug im Bedarfsfall selbständig weiter auszubauen. Folgende Veranstaltungen werden angeboten: 1. Schätztheorie, 2. Testtheorie, 3. Varianz- und Regressionsanalyse, 4. Zeitreihenanalyse, 5. Stichprobenverfahren, 6. Multivariate Verfahren, 7. Konzentrationsmessung, 8. Statistische Qualitätskontrolle, 9. Nichtparametrische Verfahren, 10. Indexpflichten, 11. Entscheidungstheoretische Methoden, 12. Angewandte Statistik mit S-Plus. Außerdem findet alle zwei Jahre ein Seminar zu wechselnden Themen statt.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Prinzipiell kann jede Veranstaltung unabhängig von den anderen besucht werden, d.h. in beliebiger Reihenfolge, und für das Wahlpflichtfach Statistik ausgewählt werden. Empfohlen wird aber der Besuch der Veranstaltungen Schätz- und Testtheorie (in dieser Reihenfolge). Die Veranstaltungen 1., 2. und 3. werden jährlich, die Veranstaltungen 4., 5. und 6. alle zwei Jahre und die übrigen unregelmäßig angeboten. Das Spektrum der Diplomarbeitsthemen reicht von überwiegend methodischen Arbeiten (Methodendarstellung, Methodenvergleich, Methodenentwicklung) bis zu eigenen empirischen Arbeiten (Datenerhebung und -auswertung) mit inhaltlichen Bezügen zu nahezu allen anderen Wahlpflichtfächern, sowohl volkswirtschaftlichen wie auch betriebswirtschaftlichen. Die Themen werden nach Absprache mit den Kandidaten vereinbart. Wartezeiten oder Beschränkungen, die über die der Diplomprüfungsordnung hinausgehen, gibt es zur Zeit nicht.

*Bezug zu anderen Fächern:* Viele Veranstaltungen des Wahlpflichtfaches Statistik stehen in enger Beziehung zu anderen Wahlpflichtfächern und können mit diesen gut kombiniert werden, z. B. Qualitätskontrolle mit Produktion, Stichprobenverfahren und Multivariate Verfahren mit Marketing, Schätzen und Testen mit Versicherungsbetriebslehre, Konzentrationsmessung mit Wirtschaftspolitik sowie Wachstum und Verteilung und Zeitreihenanalyse mit nahezu sämtlichen VWL-Wahlpflichtfächern. Generell enge Beziehungen bestehen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie.

*Achtung:* Da Herr Prof. Joehnk zum 30.9.2004 emeritiert wird, ist die Professur möglicherweise ab 1.10.2004 nicht mehr besetzt. Deshalb könnte das Lehrangebot

im Wahlpflichtfach Statistik ab dem WS 04/05 stark eingeschränkt sein. Nähere Informationen erhalten Sie am Lehrstuhl.

**Seminar Statistik (72407)**

Blockveranstaltung

Jöhnk, Lehne

*Bemerkungen:* Das Seminar findet als Blockveranstaltung im Juni 2004 (18.06. - 20.06.) statt. Vorbesprechung in der zweiten Vorlesungswoche am Freitag um 12:30 Uhr im Raum I-063.

**Nichtparametrische Verfahren (72412)**

Do. 14.15-15.45 in I-332

Lehne

*Inhalt:* Einführung, Beurteilungskriterien von Tests, Signifikanzniveau – Einstichprobentests–Mehrstichprobentests für verbundene und unverbundene Stichproben.

*Literatur:* Büning, H. und G. Trenkler (1994) Nichtparametrische statistische Methoden, 2. Auflage Berlin. Neave, H. P. und P. L. Worthington (1988) Distribution-free Tests, London. Schaich, E. und A. Hamerle (1984) Verteilungsfreie statistische Prüfverfahren, Berlin. Sprent, P. und N. C. Smeeton (2001) Applied Nonparametric Statistical Methods, 3. Auflage Boca Raton.

**Testtheorie (72450 / 72358)**

Mi. 8.15-9.45 in I-063

Jöhnk

*Inhalt:* Entscheidungstheorie – Stichprobenfunktion – Statistische Tests: Theoretische Grundlagen und Testverfahren.

*Literatur:* Bamberg, G. und F. Baur Statistik, München. Lindgren, B. W. (1998) Statistical Theory, New York. Mood, A. und F. A. Graybill (1974) Introduction to the Theory of Statistics, New York.

**Übung zur Testtheorie (72451 / 72351)**

Fr. 10.00-11.30 in I-063 (14-tägig)

Jöhnk

**Einführung in das empirische Arbeiten - demonstriert an ausgewählten Fragestellungen der Gesundheitsökonomie (72461 / 71361)**

Di. 12.30-14.00 in I-442

Schwermann

*Inhalt:* Wiederholung statistischer Grundlagen – parametrische und nicht parametrische Tests: Verwendung des geeigneten Verfahrens – Bestimmung des Stichprobenumfang – Varianzanalyse – Lineare Regression: Wahl des geeigneten Modells – Wahrscheinlichkeitsmodelle – Probleme und Lösungsansätze nicht randomisierter Studien – Umfangreiche Anwendung mit SPSS.

## Umweltökonomie und Systemmanagement

– Prof. Dr. N.N. –

Aufgrund der Neubesetzung des Lehrstuhls wird erst das kommende Vorlesungsverzeichnis eine allgemeine Beschreibung des Faches enthalten.

### Spezielle Probleme des Systemmanagements (72511)

Mo. 12.30-14.00 in I-342

Jasper

*Inhalt:* Methodologische Voraussetzungen zur Verwendung der Systemtheorie in der Ökonomik – Grundlagen und Grundbegriffe der allgemeinen Systemtheorie – Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Systemtheorie als Grundlage für den Umgang mit komplexen sozialen und natürlichen Systemen – Natur- und formalwissenschaftliche Systemtheorie und ihre Eignung für die Modellierung, Erklärung und Handhabung komplexer Systeme – Wirtschafts- und Umweltpolitik als Problem des Umgangs mit komplexen Systemen: bisherige Erkenntnisse und Ausblick auf die weitere Forschung.

### Environmental Economics of Developing Countries (72554 / 72854)

Di. 12.30-14.00 in II-013

Waibel

*Inhalt:* Causes and extent of environmental problems in developing countries - examples economic evaluation of environmental effects of technologies and natural resource use e.g. pesticides, genetic engineering technologies for food and agriculture, soil erosion, water use.

*Literatur:* Pearce, D. W. and R. K. Turner (1990) Economics of natural Resources and the Environment. Dixon, J. A. et al. (1988) Economics Analysis of environmental Impact of Development Projects, London. Monashinghe, M. (1993) Environmental Economics and Sustainable Development World Bank Environment Papers No. 3 Washington D.C. United Nations Development Program (2003) Global Environmental Outlook, see [www.unep.org](http://www.unep.org) (for Download) Further Literature will be provided.

Bemerkungen: Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

### Seminar Evolutorische Ökonomik (72557 / 72157)

Blockveranstaltung

Jasper

*Inhalt:* Wissenschaftshistorische Wurzeln des evolutorischen Forschungsprogramms in der Ökonomik – Schumpeter-Wettbewerb – Biologische Analogien und ökonomische Selektionsprozesse – Technischer Wandel und Innovationsdiffusion – Evolution von Transaktionsstrategien, Strukturbildung und spontane Ordnung – Ökonomische Pfadabhängigkeiten und Bifurkationen – Forschungsperspektiven der Evolutorischen Ökonomik.

*Literatur:* Boulding, K. (1981) Evolutionary Economics, Beverly Hills. Andersen, E. S. (1996) Evolutionary Economics. Post-Schumpeterian Contributions, New



York, Nelson, R. R. und S. Winter (1982) An Evolutionary Theory of Economic Change, Cambridge.

*Bemerkungen:* Blockveranstaltung. Termin siehe Aushang am Lehrstuhl. Hausarbeitsthemen werden durch Aushang bekanntgegeben. Eine Vorbesprechung findet zu Semesterbeginn statt.

**Seminar Entwicklungsökonomie/Gartenbauökonomie (72577 / 72877)**

Mo. 17.00-20.00 in Raum 4105 C 113, Herrenhäuser Str. 2 E. Schmidt, Waibel

*Bemerkungen:* Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung für Studierende des Wahlpflichtfaches Entwicklungsökonomik und der beiden ökonomischen Fächer (Marktlehre/Betriebslehre) der Gartenbauwissenschaften. Die Teilnehmer sollen zu einem Thema einen 30minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird. Für die Anfertigung der Hausarbeit, die erfolgreiche Präsentation und die regelmäßige Teilnahme an der Diskussion wird ein Schein erteilt. Themenvorschläge werden an den Schwarzen Brettern in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Gebäude I, 1. Stock) und der Fakultät für Gartenbauwissenschaften (vor dem Dekanat und Lehrstühle Waibel/Schmidt) ausgehängt.

**Die Europäische Wirtschaftsordnung in der Weltwirtschaft (72587 / 72187)**

Blockveranstaltung

Budzinski, Jasper

*Inhalt:* Grundlagen und Entwicklung der Europäischen Integration – EU-Osterweiterung und ihre Auswirkungen (Finanzierung, Migration, Wachstumseffekte, Arbeitsmarkteffekte etc.) – Die Währungsvereinheitlichung und ihre Effekte – Die EU im Kontext internationaler Organisationen – Europäische Wettbewerbs-, Geld-, Struktur- und Sozialpolitik und ihre ökonomischen Auswirkungen.

*Literatur:* Ohr, R. und T. Theurl (Hrsg.) Kompendium Europäische Wirtschaftspolitik, München. Artis, M. und F. Nixson (Hrsg.) The Economics of the European Union. Policy and Analysis, 3. Auflage, Oxford.

*Bemerkungen:* Zum Termin und zur Vergabe von Referats- und Hausarbeitsthemen bitte Aushänge am Lehrstuhl beachten. Anmeldung in Raum 267. Eine Vorbesprechung findet zu Semesterbeginn statt.

## Unternehmensführung und Organisation

– Prof. Dr. Claus Steinle –

*Zielsetzung:* Im Rahmen des Wahlpflichtfaches "Unternehmensführung und Organisation" wird grundsätzlich angestrebt, Denken (in Form der theoretischen Grundlagen) und Handeln (in Form der Übungen; praktische Fälle) gemeinsam zu fördern. Hiermit soll ein "langer Atem" durch die Beschäftigung mit – nicht sofort lösbaren – Problemstellungen vermittelt werden. Drittens sollen Wollen (Motivation) und Können (Qualifikation) positiv beeinflusst werden, um schließlich – viertens – Urteilskraft in der Anwendung und Ausübung von Führungswissen zu erhalten. Dies umfaßt die Bereitschaft zur Übernahme und die Akzeptanz von Verantwortung, stets adäquate Vorschläge für sachgerechte und personenbezogene Problemlösungen zielorientierter Leitung ("Management") der Unternehmung zu erarbeiten. Die damit erkennbaren Tätigkeitsfelder in der Betriebspraxis lassen sich ex definitione nicht funktionsspezifisch umreißen. Die zu vermittelnden Führungskennnisse lassen sich in vielfältigen Aufgabenbereichen der Wirtschaft, aber auch der öffentlichen Verwaltung verwenden. Sie sind sowohl erforderlich für die Übernahme von Linienpositionen in allen hierarchischen Ebenen als auch für Stabspositionen. Zu denken ist insbesondere an: Organisations- und Planungsabteilungen, Personalabteilungen, aber auch Produkt-Management und den Controlling-Bereich.

*Inhalte:* Das Fach "Unternehmensführung und Organisation" ist als spezielle Betriebswirtschaftslehre in Grund- und Hauptstudium respektive Wahlpflichtfach insbesondere im Hauptstudium anzusehen. Im Gegensatz zu den übrigen Wahlpflichtfächern, die der Aneignung funktionsspezifischen Fachwissens dienen (z. B. Steuerlehre, Marketing, Produktion), wird im Fach Unternehmensführung und Organisation funktionsübergreifendes Führungswissen bezüglich des in Ebenen geschichteten Systems "Unternehmung" vermittelt. "Führung" umfaßt hierbei einen Steuerungsaspekt (Leitungsaufgaben wie Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle) und einen Gestaltungs- bzw. Wandlungsaspekt (Gestaltung von Systemen, in deren Rahmen die vorgenannten Leitungsaufgaben ausgeübt werden bzw. ihre geplante Entwicklung sowie ihr evolutionärer Wandel). Beide Bereiche sind einerseits unter sachbezogenen bzw. materiellen, andererseits unter personalen bzw. mentalen Aspekten zu analysieren. Im Rahmen des Wahlpflichtfaches "Unternehmensführung und Organisation" werden folgende fachspezifische Zwecke erstrebt: 1. Vermittlung der Grundlagen ("Theorien") von "Unternehmensführung und Organisation" (wie Unternehmungsführungstheorien, Organisationstheorien, Planungstheorien, Kontrolltheorien, Motivationstheorien und schließlich Änderungs- und Wandlungstheorien), 2. Vertrautmachen mit praxisrelevanten Methoden ("Techniken"), die im Rahmen vorgenannter Bereiche zum Einsatz kommen (wie Organisationsmethodiken, Managementtechniken, Planungstechniken und Implementationsstrategien), 3. Bildung, Ausbildung und Entwicklung der Fähigkeit, latente Führungsprobleme als solche zu erkennen, einen Handlungs- und Alternativenraum zu schaffen und Bewältigungswege erarbeiten zu können.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Wahlpflichtfach Unternehmensführung und Organisation setzt sich aus einem Grundprogramm von fünf Veranstaltungen (mit jeweils zwei Semesterwochenstunden) zusammen. Neben den beiden Grundlagenveranstaltungen bilden die einzelnen Komponenten der Unternehmensführung bzw. Phasen des Managementprozesses (Planung, Kontrolle, Organisation sowie Führung) die weiteren Teilblöcke. Die folgende Aufstellung kennzeichnet im Einzelnen die Grundstruktur des Lehrprogramms: UfO 1: Grundlagen der Unternehmensführung 1 - UfO 2: Grundlagen der Unternehmensführung 2 - UfO 3: Planung und Kontrolle - UfO 4: Organisation - UfO 5: Führung. Jedes Semester werden mindestens zwei Seminare angeboten. Ferner werden inhaltliche Schwerpunkte durch Veranstaltungen ergänzt und vertieft. Die Veranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang "modular" aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Es empfiehlt sich allerdings, das Wahlpflichtfach mit den Grundlagenveranstaltungen zu beginnen. Im Sommersemester 2004 werden angeboten: UfO 2, UfO 5, Seminar Planung (Blockveranstaltung), Seminar Projektmanagement und Projektcontrolling (Blockveranstaltung), Seminar Führung (wöchentlich), Strategieentwicklung mit PUZZLE (Blockveranstaltung), Diplomandenkolloquium, Doktorandenseminar. Im Wintersemester 2004/2005 werden angeboten: UfO 1, UfO 3, UfO 4, Konzernsteuerung und Beteiligungscontrolling, Strategieseminar (Blockveranstaltung), Seminar "Strategic Change Processes in the Tourism Industry" (Blockveranstaltung in englischer Sprache), Diplomandenkolloquium, Doktorandenseminar. Weitere Informationen zu den Prüfungsmodalitäten und insbesondere zur Vergabe von Diplomarbeiten finden sich in der Unterlage "Charakteristische Merkmale des Faches Unternehmensführung und Organisation", die im Sekretariat erhältlich ist.

*Aktuelle Hinweise zum Fach:* Die Anmeldung zu einem der Seminare bzw. zu sonstigen meldepflichtigen Zusatzveranstaltungen ist nur dann möglich, wenn bereits aus dem Grundprogramm des Lehrangebots UFO 1, UFO 2 sowie optional eine aus UFO 3 - UFO 5 ausgewählte Lehrveranstaltung gehört wurden bzw. derzeit gehört werden.

*Bezug zu anderen Fächern:* Insgesamt handelt es sich bei "Unternehmensführung und Organisation" um ein sehr umfangreiches, funktionsübergreifendes und viele Zentralprobleme der BWL umfassendes Wahlpflichtfach, das mit jedem anderen betriebswirtschaftlichen Wahlpflichtfach Berührungsflächen aufweist und entsprechend zu kombinieren ist. Besonders enge Affinitäten bestehen zu den Fächern Personal und Arbeit, Marketing, Produktion sowie Controlling.

#### **Führung (UfO 5) (71204)**

Mi. 10.00-11.30 in II-013

Eichenberg

*Inhalt:* Betriebswirtschaftliche Führungslehre: Einführung und Grundlagen – Führungsverhalten und Führungstheorien – Führungsansätze und Führungsmodelle – Spezielle Problemfelder der Führung.

*Literatur:* Steinle, C. (1978) Führung - Grundlagen, Prozesse und Modelle der Führung in der Unternehmung, Stuttgart. Wunderer, R. (2003) Führung und Zu

sammenarbeit: eine unternehmerische Führungslehre, 5. Auflage Neuwied. Weibler, J. (2003) Personalführung, München.

*Bemerkungen:* Eine Veranstaltungsunterlage liegt vor. Informationen dazu werden in den ersten Veranstaltungen gegeben.

### **Diplomanden-Kolloquium (71208)**

Blockveranstaltung

Behse, Steinle

*Inhalt:* Strukturierungs- und Arbeitshilfen zur Konzeption und formalen Gestaltung von Diplomarbeiten.

*Bemerkungen:* Zum Termin bitte Aushang beachten.

### **Doktoranden-Seminar (71209)**

Blockveranstaltung

Krummaker, Steinle

*Inhalt:* Vortrag und Diskussion der Forschungsprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer – Parallele Kleingruppenarbeit.

*Bemerkungen:* Teilnahme nur für Doktoranden des Lehrstuhls möglich.

### **Strategieentwicklung mit PUZZLE (71212)**

Blockveranstaltung

Eggers, Steinle

*Inhalt:* PUZZLE-Grundkonzept – Ausführliche Fallstudienarbeit – Parallele Kleingruppenarbeit.

*Literatur:* Steinle, C., B. Eggers und F. Kolbeck (1999) Wandel planen und umsetzen mit PUZZLE, Frankfurt. Eggers, B. (1994) Ganzheitlich-vernetzendes Management, Wiesbaden. Steinle, C. und B. Eggers (1991) Ganzheitliches Problemlösen auf Basis der PUZZLE-Methodik, Zeitschrift für Planung, 2. Jg., 1991, H. 4, S. 295-317.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung am 17.05.-19.05.2004 in Altenau durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt am Anfang des Sommersemesters 2004.

### **Seminar Planung (71227)**

Blockveranstaltung

Behse, Steinle

*Inhalt:* Konzepte der Unternehmungsgründung –Entrepreneurship – Erstellung von Geschäftsplänen – Erfolgsfaktoren der Unternehmungsgründung –Präsentationstechniken – Parallele Kleingruppenarbeit.

*Literatur:* Corsten, H. (Hrsg.) (2002) Dimensionen der Unternehmungsgründung: Erfolgsaspekte der Selbständigkeit, Berlin. Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg) (2003) Gründungsmanagement: Vom erfolgreichen Unternehmensstart zu dauerhaftem Wachstum, 2. Auflage Berlin. Steinle, C. und K. Schumann (Hrsg.) (2003) Gründung von Technologieunternehmen: Merkmale - Erfolg - empirische Ergebnisse, Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Die Zeit- und Raumvereinbarung erfolgt gesondert im Sommersemester. Die Anmeldung erfolgt am Ende des Wintersemesters 2003/2004.

**Seminar Projektmanagement und Projektcontrolling (71237)**

Blockveranstaltung

Krummacker

*Inhalt:* Grundlagen des Projektmanagement und Projektcontrolling – Darstellung der Funktionen des Projektmanagement/-controlling aus Einzelprojekt- und Multi-projektsicht – Diskussion ausgewählter Themenstellungen zur Vertiefung der theoretischen Grundlagen – Parallele Kleingruppen- und Fallstudienarbeit.

*Literatur:* Patzak, G. und G. Rattay (1998) Projektmanagement: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, 3. Auflage Wien. Steinle, C., H. Bruch und D. Lawa (2001) Projektmanagement: Instrument effizienter Innovation, 3. Auflage Frankfurt a. M. Madaus, B. (2000) Handbuch Projektmanagement, 6. Auflage Stuttgart.

*Bemerkungen:* Die Anmeldung erfolgt am Ende des Wintersemesters 2003/2004.

**Seminar Führung (71247)**

Mi. 16.15-17.45 in I-063

Eichenberg

*Inhalt:* Cooperation and Leadership in an International Business Context.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird auf Englisch durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt am Ende des Wintersemesters 2003/2004.

**Grundlagen der Unternehmensführung 2 (UfO 2) (71260 / 72660)**

Mo. 10.00-11.30 in I-301

Steinle

*Inhalt:* Planung, Kontrolle und Controlling – Organisation – Führung – Entwicklung (Änderung und Wandel).

*Literatur:* Krüger, W. (1994) Organisation der Unternehmung, 3. Auflage Stuttgart. Steinle, C. (2003) Systeme, Objekte und Bestandteile des Controlling, in: Steinle, C. und H. Bruch (Hrsg.), Controlling: Kompendium für Ausbildung und Praxis, 3. Auflage Stuttgart, S. 309-370. Steinle, C. (2003) Strategisches Controlling und strategische Planung im Zusammenwirken: Der zentrale Entwicklungstrend im Controlling, in: Steinle, C. und H. Bruch (Hrsg.) Controlling: Kompendium für Ausbildung und Praxis, 3. Auflage Stuttgart, S. 371-400.

*Bemerkungen:* Eine Arbeitsunterlage liegt vor. Informationen dazu werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

**Controlling und Wertschöpfungskette (71263 / 70763)**

Fr. 14.15-17.45 in I-401 (14-tägig)

Claassen

*Inhalt:* Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling – Strukturaspekte wertschöpfungsorientierten Controllings – Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung – Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozeß – Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controlling – Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft – der Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung – die Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung – Evolution vom Rechnungswesen zum

Potenzialmanagement – Indikatorensteuerung – Risikomanagement – Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung – Personalmanagement als Controllingaufgabe? – Wissensmanagement als Controllingaufgabe? – Der moderne Vorstand als "Chef-Controller" – "Controlling-Philosophien" im internationalen Vergleich.

*Literatur:* Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Lehrstuhl von Prof. Hofmann in Kopie verfügbar) Horvath, P. (Hrsg.) (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

*Bemerkungen:* Die Termine der Vorlesung werden per Aushang am Lehrstuhl Controlling bekannt gegeben.

## Versicherungsbetriebslehre

– Prof. Dr. Johann-Matthias **Graf von der Schulenburg** –

*Zielsetzung:* Das Wahlpflichtfach Versicherungsbetriebslehre hat die ökonomischen Dimensionen der Versicherungswirtschaft zum Gegenstand, wobei ein Schwerpunkt auf theoretischen und empirischen Untersuchungen der Versicherungsmärkte liegt. Versicherungsbetriebslehre ist somit eine Branchenbetriebslehre, die alle Aspekte und Ausprägungen von Unternehmen der Versicherungswirtschaft und der Versicherungsmärkte umfaßt. Das Studium des Faches Versicherungsbetriebslehre baut auf den Erkenntnissen der Entscheidungstheorie unter Unsicherheit auf. Es vermittelt einen Einblick in Risikomanagementtechniken und die Führung von Unternehmen, deren Aufgabe die Konsolidierung von Risiken ist. Das Studium soll die Studierenden dazu befähigen, Marktstrukturen und Unternehmensprozesse in der Versicherungswirtschaft zu analysieren, wobei eine besondere Bedeutung den staatlichen Regulierungen (Versicherungsaufsicht, Sozialversicherungsgesetzgebung) und den Eigenarten des Produkts Versicherungsschutz zukommt.

*Inhalte:* Neben den Besonderheiten von verschiedenen Branchen (Lebens-, Kraftfahrzeug-, Sach-, Rückversicherungen), verschiedenen Unternehmenstypen (Aktiengesellschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, öffentlich-rechtliche Versicherer) und Sozialversicherungsträgern werden in diesem Wahlpflichtfach auch die Grundlagen der ökonomischen Versicherungstheorie und der Marktstrukturanalyse behandelt. Da der Erfolg der Versicherungstätigkeit entscheidend von der Effizienz der Informationssammlung, -aufbereitung und -verarbeitung abhängt, bildet die Vermittlung von Kenntnissen über Informationsverarbeitungstechnologien einen wichtigen Teil des versicherungsbetriebswirtschaftlichen Studiums.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Wahlpflichtfach umfaßt einen Zyklus von neun Veranstaltungen: sieben Vorlesungen und zwei Seminare. Der Besuch weiterer Zusatzveranstaltungen wird den Studierenden des Wahlpflichtfachs dringend empfohlen. Jedes Semester wird eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten angeboten. VBL I (5. Semester): Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und -theorie, VBL II (6. Semester): Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß, VBL III (7. Semester): Seminar Versicherungssparten und Unternehmensplanspiel, VBL IV (7. Semester): Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie, VBL V (5. oder 7. Semester): Controlling im Versicherungsbetrieb, VBL VI (6. oder 8. Semester): Ausgewählte Managementfragen, VBL VII (7. Semester): Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen, VBL VIII (8. Semester): Externes Seminar, VBL IX (6. oder 8. Semester): Einführung in das empirische Arbeiten - demonstriert an ausgewählten Fragestellungen der Gesundheitsökonomie. Zusatzveranstaltungen: Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten – Diplomandenseminar – Doktorandenseminar.

*Basisliteratur:* Farny, D. (2000) Versicherungsbetriebslehre, 3. Auflage, Karlsruhe. Zweifel, P. und R. Eisen (2000) Versicherungsökonomie, Berlin. Koch, P. W. Weiss (Hrsg.) (1996) Gabler Versicherungslexikon, 3 Bände, Wiesbaden. Outreville, J. F. (1998) Theory and Practice of Insurance, Dordrecht.

**Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß (VBL II) (71301)**

Mo. 10.00-11.30 in I-401

Schulenburg

*Inhalt:* Globalisierung der Versicherungsmärkte – Marktregulierung – Marktgeschehen bei asymmetrischen Informationen – Nachfragerverhalten auf Versicherungsmärkten – Finanzierungsverfahren bei offenen und geschlossenen Risikogemeinschaften – Sozialversicherung.

*Literatur:* Zu dieser Veranstaltung gibt es ein Script. Gliederung und weitere Literatur werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

**Externes Seminar (VBL VIII) (71307)**

Blockveranstaltung

Schulenburg, Thomann, Vauth

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als Exkursion durchgeführt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Bitte beachten Sie den Aushang.

**Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie (71312)**

Mi. 12.30-14.00 in I-442 (14-tägig)

Greiner, U. Lohse, Schulenburg

*Inhalt:* Aktuelle Forschungsarbeiten des Instituts und externer Referenten aus den Bereichen Versicherungsbetriebslehre und Gesundheitsökonomie werden vorgestellt und diskutiert.

*Literatur:* Texte werden jeweils eine Woche vor der Veranstaltung verteilt bzw. können im Sekretariat abgeholt werden.

*Bemerkungen:* Bitte Aushang beachten. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

**Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (71313)**

Blockveranstaltung

Thomann, Vauth

*Inhalt:* Erläuterungen zum inhaltlichen Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten und zu formalen Anforderungen.

*Literatur:* Das Skript "Einführung in wissenschaftliches Arbeiten" ist am Institut erhältlich.

*Bemerkungen:* Pflichtveranstaltung für Studierende, die am Lehrstuhl im SS 2004 eine Seminarleistung schreiben.

**Ausgewählte Managementfragen (71326)**

Di. 10.00-11.30 in I-342

U. Lohse, N.N.

*Inhalt:* Neue Konzeption von Management und Controlling und ihre Anwendung in Versicherungsunternehmen.



**Einführung in das empirische Arbeiten - demonstriert an ausgewählten Fragestellungen der Gesundheitsökonomie (71361 / 72461)**

Di. 12.30-14.00 in I-442

Schwermann

*Inhalt:* Wiederholung statistischer Grundlagen – parametrische und nicht parametrische Tests: Verwendung des geeigneten Verfahrens – Bestimmung des Stichprobenumfang – Varianzanalyse – Lineare Regression: Wahl des geeigneten Modells – Wahrscheinlichkeitsmodelle – Probleme und Lösungsansätze nicht randomisierter Studien – Umfangreiche Anwendung mit SPSS.

## Wachstum und Verteilung

– Prof. Dr. Dr. Franz **Haslinger** –

*Zielsetzung:* "(...) if we can learn about government policy options that have even small effects on the long-term growth rate, then we can contribute much more to improvements in standards of living than has been provided by the entire history of macroeconomic analysis of countercyclical policy and fine-tuning. Economic growth (...) is the part of macroeconomics that really matter." (Robert J. Barro und Xavier Sala-i-Martin, *Economic Growth*, S. 5) Die Studierenden des Wahlpflichtfaches Wachstum und Verteilung werden u. a. mit folgenden Fragen konfrontiert: 1. Welchen Einfluß übt der internationale Wettbewerb – die Globalisierung der Märkte – auf das Wirtschaftswachstum aus? 2. Gibt es besondere Standortfaktoren, die Wirtschaftswachstum günstig beeinflussen? 3. Was ist von nachhaltigem Wachstum vor dem Hintergrund von erschöpfbaren natürlichen Ressourcen zu halten? 4. Gibt es soziale Grenzen des Wachstums und wenn ja, welche? 5. Inwieweit trägt die Konkurrenz der politischen Systeme zum Wirtschaftswachstum bei? 6. Kann Wachstumspolitik auch zur Lösung kurzfristiger Probleme beitragen? 7. Ist der technische Wandel in erster Linie ein "Jobkiller" oder verbessert er die Beschäftigungschancen? 8. Begünstigt eine anfangs ungleiche Einkommens- und Vermögensverteilung eine Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklung oder wirkt sie wachstumshemmend? 9. Hält die Behauptung des Nobelpreisträgers Simon Kuznets, derzufolge Einkommensungleichheiten mit zunehmendem Entwicklungsstand geringer werden, einer strengen empirischen Prüfung stand? 10. Kommt es zu einer zunehmenden Verarmung bestimmter Bevölkerungsgruppen, aus der sich zu lösen immer schwerer wird? Nach erfolgreichem Studium des Wahlpflichtfaches sollten Studierende imstande sein, Fragen dieser Art kenntnisreich und differenziert zu beantworten und wirtschaftspolitische Empfehlungen zu formulieren.

*Inhalte:* Seit Mitte der 80er Jahre hat sich, angeregt durch die Arbeit von Romer, ein neuer Forschungszweig in der Wachstumstheorie und -empirie entwickelt. Diese neueren Erkenntnisse und Hypothesen bilden den inhaltlichen Schwerpunkt der Veranstaltungen, die der Lehrstuhl für das Wahlpflichtfach Wachstum und Verteilung anbietet. Anders als in den meisten älteren Ansätzen wird nach den Ursachen der Unterschiede in den Wachstumsraten des Einkommens der Volkswirtschaften gefragt, wobei auch sogenannte "weiche" Faktoren, wie beispielsweise Stabilität des politischen Umfeldes, in Betracht gezogen werden. Nach wie vor stehen jedoch die klassischen Determinanten des Wachstums – Kapital, Arbeit und technischer Wandel – im Zentrum dieser endogenen Wachstumstheorie. Gefragt wird nach der Entstehung und Verbreitung des technischen Wandels vor dem Hintergrund bestimmter Marktunvollkommenheiten, wie z. B. monopolistischer Konkurrenz oder steigende Skalenerträge, und durch welche Maßnahmen ein sozialer Planer (der Staat) die Rate des technischen Fortschritts beeinflussen kann. Der Produktionsfaktor Kapital wird sehr weiträumig abgegrenzt, er umfaßt neben dem physischen Kapital auch das sogenannte Humankapital, welches durch Aus

bildung vermehrt werden kann und ebenfalls durch bestimmte externe Effekte gekennzeichnet ist. Diese Hinweise sollten genügen, um den Anspruch zu belegen, daß die Theorie des endogenen Wachstums dazu beitragen kann, die umwelt-, wirtschafts- und sozialpolitischen Herausforderungen unserer Zeit zu meistern.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Lehrprogramm kann man in zwei bis drei Semestern absolvieren, z. B. durch Belegung von W1 und W2 im 5. Semester, W3, W4 und W5 im 6. Semester und W6 im siebten Semester. Im Folgenden werden die Lehrveranstaltungen, die sich hinter diesen Kürzeln verbergen, kurz beschrieben: W1: Einführung in WuV. W2: Überlappende Generationen. W3: Endogenes Wachstum. W4: Wachstum und Konjunktur. W5: Wachstum und Einkommensverteilung. W6: Wachstum und Umwelt. Darüber hinaus wird stets Ende November ein Seminar in Form einer Blockveranstaltung angeboten. Hausarbeitsthemen können bereits in Laufe des Sommersemesters erfragt und übernommen werden. In den Vorlesungen werden alternativ mündliche Prüfungen oder Klausuren zum Erwerb von Kreditpunkten angeboten. Die Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen mit den Teilnehmern abgesprochen. Ein Seminar zum Erwerb von Seminarleistungen ist für das Wintersemester vorgesehen, Anmeldungen sind beim Lehrstuhl Wachstum und Verteilung jederzeit möglich.

*Bezug zu anderen Fächern:* Von den an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Hannover vertretenen Fächern gibt es besonders enge Beziehungen (in alphabetischer Reihenfolge) zu: Arbeitsökonomie, Mathematische Wirtschaftstheorie, Produktionswirtschaft, Wirtschaftspolitik, Umweltökonomie und Systemmanagement sowie Versicherungslehre. Die Synergie-Effekte ergeben sich sowohl aus der Ähnlichkeit der Fragestellungen als auch aus der Ähnlichkeit der Methoden.

*Basisliteratur:* Aghion, P. und P. Howitt (1988) Endogenous Growth Theory. Assenmacher W. (1990) Konjunkturtheorie, 4. Auflage München usw. Azariadis, C. (1993) Intertemporal Macroeconomics Oxford. Barro, R. J. und X. Sala-i-Martin (1995) Economic Growth, McGraw-Hill. Farmer, R. E. A. (1993) Macroeconomics of Self-Fulfilling Prophecies. Maußner, A. und R. Klump (1996) Wachstumstheorie, Berlin usw. Maußner, A. (1994) Konjunkturtheorie, Berlin usw. McCandless, G. T. und N. Wallace (1991) Introduction to Dynamic Macroeconomic Theory, Cambridge. Müller, K. und W. Ströbele (1985) Wachstumstheorie, München usw. Lambert, P. (1989) The Distribution and Redistribution of Income, Oxford. Ramser, H.-J. (1987) Verteilungstheorie, Berlin usw. Ströbele, W. (1987) Rohstoffökonomik, München usw.

### **Endogenes Wachstum (72002)**

Blockveranstaltung

Clemens

*Inhalt:* Grundprinzipien endogenen Wachstums – Learning by Doing – Infrastruktur und produktive Staatsausgaben – Humankapitalbildung – Forschung und Entwicklung – Wachstum und Risiko.

*Literatur:* Barro, R. J. und X. Sala-i-Martin (1995), Economic Growth, McGraw-Hill. Maußner, A. und R. Klump (1996) Wachstumstheorie, Berlin.

*Bemerkungen:* Der Termin der Blockveranstaltung wird durch Aushang am Lehrstuhl Wachstum und Verteilung bekannt gegeben

**Überlappende Generationen (72006)**

Mo. 10.00-11.30 in I-063

Dietrich

*Inhalt:* Eine genaue Inhaltsangabe mit Literaturhinweisen wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

**Wachstum und Einkommensverteilung (72063 / 72163)**

Di. 12.30-14.00 in I-332

Rebeggiani

*Literatur:* H.-J. Ramser (1987) Verteilungstheorie, Berlin. P. Lambert (1989) The Distribution and Redistribution of Income, Oxford. Atkinson and Bourguignon (2000) Handbook of Income Distribution, North-Holland.

*Bemerkungen:* Weitere Literatur, sowie eine Gliederung wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

## **Wirtschaftsinformatik**

– Prof. Dr. Michael H. **Breitner** –

*Zielsetzung:* Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich mit Informations- und Kommunikationssystemen (IKS) in Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und auch in privaten Haushalten. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Informationsbedürfnissen, die durch IKS sinnvoll befriedigt werden sollen. IKS sollen also weder zu wenige, noch zu viele Informationen liefern und die Informationen geeignet aufbereiten. Als interdisziplinäres Fach ist die Wirtschaftsinformatik zwischen Betriebswirtschaftslehre, angewandter Informatik und Mathematik angesiedelt. Wirtschaftsinformatiker beschäftigen sich mit der Konzeption, Entwicklung, Einführung, Nutzung und Wartung von IKS sowie allgemein von betrieblichen Anwendungssystemen. Die Wirtschaftsinformatik unterliegt – wie auch alle anderen Bereiche der IT und EDV – einem permanenten und raschen Wandel. Das Forschungs- und Lehrprofil des Lehrstuhls Wirtschaftsinformatik (IWI) ist deshalb ausgesprochen dynamisch.

Im Rahmen des Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfachs Wirtschaftsinformatik werden die Grundlagen des Einsatzes neuer Technologien bei der Verarbeitung, Speicherung und Übertragung von Informationen vermittelt. Schwerpunkte sind dabei die Konzipierung, die Entwicklung und der Einsatz von Anwendungssystemen in Wirtschaft und Verwaltung, aber auch die Analyse und Abschätzung der ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen des Einsatzes neuer Technologien. Wirtschaftsinformatiker sollen in der Lage sein, technikgestützte Informationsverarbeitungs-, Informationsspeicherungs- und Informationsübertragungssysteme zu entwerfen, zu planen und in Unternehmen einzuführen sowie am Markt angebotene Hard- und Software auf Einsatzfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten für konkrete Anwendungsfälle zu beurteilen. Das schließt ökonomische, betriebswirtschaftliche und auch organisatorische Überlegungen mit ein. Da Frauen in vielen interessanten und hochdotierten Wirtschaftsinformatik-, IT- und EDV-Berufen auf Grund von Vorurteilen unterrepräsentiert sind, wird intensiv versucht, auch Studentinnen an diese Berufe heranzuführen.

*Inhalte und Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das IWI ist im Grundstudium für die Lehrveranstaltungen „Übung in EDV“ (1. Semester) und „Grundlagen der Wirtschaftsinformatik“ (2. Semester) zuständig. Im Hauptstudium ist das IWI schwerpunktmäßig für das Wahlpflichtfach „Wirtschaftsinformatik“ verantwortlich. Zu unterscheiden sind einerseits Standardlehrveranstaltungen, die jedes bzw. jedes zweite Semester wiederkehren, wie z. B. „E-Business“ im Rahmen der A-BWL oder „Systementwicklung und Softwareengineering“. Und andererseits Spezialveranstaltungen, die frühestens nach vier Semestern wiederkehren. Ein Seminar für Studierende im Hauptstudium wird jedes Semester angeboten. Diplomarbeiten können praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet sein und gerne auch in Zusammenarbeit mit Externen erstellt werden. Generell werden Lehrveranstaltungen angeboten, die die Lehrveranstaltungen der Betriebswirtschaftslehre und der angewandten Informatik ergänzen. Ferner werden wichtige,

mathematische Lehrveranstaltungen für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsingenieure geeignet abgehalten (z. B. Operations Research, z. T. auch in der ABWL). Die technischen Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, d. h. Informations- und Kommunikationstechnologien, werden ebenfalls behandelt. Einige wichtige Lehrveranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den assoziierten Mitarbeitern vom CCC durchgeführt. Beispielsweise geht es um die Modellierung von Geschäftsprozessen und Auswahl, Anpassung und Einführung betrieblicher Standardsoftware am Beispiel von SAP/R3.

*Basisliteratur:* Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Hoffmann, L. et al. (2003) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer Wirtschaft 2003/2004, 6. Auflage Wiesbaden. Abdelhamid, M. et al. (2003) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer IT und e-business 2003/2004, 4. Auflage Wiesbaden. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2002) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 10. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2001) Wirtschaftsinformatik, 8. Auflage Stuttgart. Mertens, P. et al. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin. Stickel, E. et al. (1997) Gabler Wirtschaftsinformatik Lexikon, Wiesbaden.

*Einführungsveranstaltung: Voraussichtlich am 13.4.2004 um 11.40 in Raum I-442.*

### **Datenorganisation (71400)**

Do. 10.00-11.30 in I-442

Breitner, Brüggemann, Wohlers

*Inhalt:* Grundbegriffe der Datenorganisation – Datenmodellierung und Datenbankentwurf – Datenbankmodelle – Architekturen von Datenbanken – Datenmanipulation – Physische Datenorganisation – Sicherheitsaspekte – aktuelle Entwicklungen.

*Literatur:* Kemper, A. und A. Eickler (2003) Datenbanksysteme: Eine Einführung, 4. Auflage München u.a. Lusti, M. (2003) Dateien und Datenbanken: Eine anwendungsorientierte Einführung, 4. Auflage Berlin u.a. Meier, A. und T. Wüst (2003) Objektorientierte und objektrelationale Datenbanken: Ein Kompass für die Praxis, 3. Auflage Heidelberg. Rauh, O. und E. Stickel (1997) Konzeptuelle Datenmodellierung, Stuttgart u.a. Vossen, G. (2000) Datenbankmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagementsysteme, 4. Auflage München. Zehnder, C. A. (1998) Informationssysteme und Datenbanken, 6. Auflage Zürich.

*Bemerkungen:* Ergänzend zu dieser Vorlesung findet die Veranstaltung Übung/Praktikum zur Datenorganisation statt, deren Belegung sinnvoll, jedoch nicht verpflichtend ist.

### **Übung/Praktikum zur Datenorganisation (71406)**

Di. 14.15-17.30 in I-233

Bartels, Breitner, Brüggemann

*Inhalt:* Erstellung eines E-R-Modells – Realisierung der Datenbank in MS-Access – Durchführen von SQL-Abfragen auf der Datenbank.

*Literatur:* Siehe Vorlesung "Datenorganisation"!

*Bemerkungen:* Die Übung/das Praktikum begleitet die gleichnamige Vorlesung und findet ab dem 8. Juni 2004 wöchentlich von 14.15 bis 17.30 Uhr im CIP-Pool statt. Die theoretischen Inhalte der Vorlesung "Datenorganisation" sollen durch praktische Anwendung vertieft werden. Die Prüfungsleistung umfasst eine Hausarbeit in Form eines Rechnerprogramms, welches in der letzten Veranstaltung unter Prüfungsbedingungen im CIP-Pool erstellt wird! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab Januar im Internet.

### **Seminar zur Wirtschaftsinformatik (71407)**

Blockveranstaltung

Breitner, Hoppe, Köller

*Inhalt:* The IWI summer seminar 2004 is dedicated to "New Network and Information Technologies and Infrastructures" in a broad sense. The emphasis is placed on new wireless technologies (e. g. WLANs, UMTS, GPRS etc.), Personal and Mobile Digital Assistants (PDAs and MDAs), Bluetooth, Metropolitan Area Networks (MANs), Wide Area Networks (WANs), IT-security and -privacy, cryptography, middleware concepts, web services and other topics, too.

*Literatur:* To be announced by the seminar supervisors.

*Bemerkungen:* The seminar language is English only (written and spoken)! The seminar is a regular advanced seminar. Credit points are given on the basis of the seminar paper (mainly WWW based) and the oral presentation. All oral presentations will be given during a 3 days excursion (location to be announced). An "English Seminar Certificate" will be provided. For informal preregistration and more information please contact the seminar supervisors. Online registration will start mid January 2004, see internet page. Registration deadline is Monday, February 2, 2004, 12:00 noon. The notification of acceptance will be emailed Tuesday, February 3. Preliminary theme allocation is scheduled for Wednesday, February 4, 11.40 a. m., room I-442. All questions and problems should be emailed to the seminar supervisors. The registration of foreign students is strongly encouraged!

### **Gäste-, Doktoranden- und Diplomandenkolloquium (71410)**

Do. 16.15-17.45 in I-401

Breitner

*Inhalt:* Vorträge von Gästen, Doktoranden und Diplomanden des Lehrstuhls Wirtschaftsinformatik u. a. über abgeschlossene oder laufende Dissertationen oder Diplomarbeiten.

*Literatur:* PowerPoint-Folien oder/und Handouts.

*Bemerkungen:* Die Themen und Termine sind im Internet einsehbar. Gäste, insbesondere Studierende, sind herzlich eingeladen. Potentiellen und aktuellen Diplomanden des IWI ist die Teilnahme dringend empfohlen!

### **Geschäftsprozessmodellierung und –implementierung am Beispiel SAP R/3 (71413)**

Mo. 16.15-17.45 in I-233

Breitner, Prieß, Schubert

*Inhalt:* Modellierung von Geschäftsprozessen – Implementierung von Geschäftsprozessen in integrierten Anwendungssystemen am Beispiel SAP R/3 – Durchgän

gige Bearbeitung des Geschäftsprozesses "Auftragsabwicklung" in SAP R/3 – R/3-Module Vertrieb (SD), Materialwirtschaft (MM), Rechnungswesen (FI), Produktionswirtschaft (PP).

*Literatur:* Buck-Emden, R. (1999) Die Technologie des SAP-Systems R/3, 4. Auflage Bonn. Hornberger, W. und J. Schneider (2000) Sicherheit und Datenschutz mit SAP-Systemen. Maßnahmen für die betriebliche Praxis, Bonn. Wenzel, P. (Hrsg.) (2001) Betriebswirtschaftliche Anwendungen mit SAP-R/3, 4. Auflage Braunschweig.

*Bemerkungen:* Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab Januar im Internet.

### **Praktikum netzwerkbasierte Anwendungen (71419)**

Mi. 12.30-15.45 in I-233 (14-tägig)

Bartels, Breitner, Hoppe

*Inhalt:* Überblick über und Einführung in verschiedene Programmiersprachen – Grundlagen der Programmierung – Methoden und Werkzeuge der Programmierung – Modellierungs- und Darstellungstechniken – Vorgehensweise bei der Auswahl geeigneter Programmiersprachen – Vorstellung und Vergleich verschiedener Entwicklungsumgebungen – Einführung in die praktische Programmierung anhand ausgewählter Beispiele – Praxisteil (ca. 70% der Veranstaltung): Praktische Umsetzung ausgewählter Beispiele – vertiefte Behandlung von dynamischen Webseiten mit PHP und HTML – vertiefte Behandlung von JAVA und XML.

*Literatur:* Hansen, H. R. und G. Neumann (2001) Wirtschaftsinformatik I, 8. Auflage Stuttgart. Krause, J. (2003) PHP Webserver-Programmierung unter Windows und Linux, 3. Auflage München/Wien. Münz, S. (2001) SELFHTML, Version 8.0, vgl. auch <http://selfhtml.teamone.de>. RRZN (Hrsg.) (1998) XML 1.0 Grundlagen, Hannover. RRZN (Hrsg.) (2002) Grundlagen der Programmierung, 3. Auflage Hannover. (*Vorablektüre ist empfehlenswert!*) RRZN (Hrsg.) (2002) JAVA 2, 2. Auflage Hannover. RRZN (Hrsg.) (2002) PHP, 2. Auflage Hannover. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2002) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 10. Auflage Berlin. Ullenboom, C. (2003) Java ist auch eine Insel, 3. Auflage Bonn.

*Bemerkungen:* Beginn 14.04.2004. Vorkenntnisse und Erfahrungen im Programmieren sind vorteilhaft, jedoch nicht zwingend notwendig. Für eine erfolgreiche Teilnahme ist die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen erforderlich! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab Januar im Internet. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

### **Neue Informations- und Kommunikationstechnologien im Consumerbereich (71438)**

Fr. 10.00-11.30 in I-442

Breitner, Wohlers

*Inhalt:* Schlagworte zum Inhalt der Veranstaltung: Ubiquitous Computing, "Digital Lifestyle" – Intelligent buildings, clever rooms, smart environments – Embedded Systems, Smart appliances, robots and toys, wearables – Informationsgesellschaft, E-Government, Internet-Shopping – Totale Überwachung, digitale Paranoia – Biometrische Überwachungsverfahren – Radio Frequency Identification – Mobile



Applications – E-Banking – Digital TV, Media streaming – Local based services, GPS-Navigation, Car-IT.

*Literatur:* Grötter, R. (Hrsg.) (2003) Privat! Kontrollierte Freiheit in einer vernetzten Welt, Hannover. Mattern, F. (Hrsg.) (2003) Total vernetzt, Berlin u.a. Weiser, M. (1991) The Computer of the 21st Century, In: Scientific American, 265(3), S. 94-104.

*Bemerkungen:* Diese Veranstaltung wird als Vorlesung angeboten. Trotzdem setzt der Dozent eine rege Mitarbeit voraus.

### **Wissenschaftstheorie und -geschichte am Beispiel der Ökonomie (71439)**

Di. 10.00-11.30 in I-442

Breitner, Kossow, von Mettenheim

*Inhalt:* Im Studium an einer Universität wird von den Studierenden erwartet, daß sie lernen, wissenschaftlich zu arbeiten. Von Doktoranden/innen wird erwartet, daß sie lernen, *selbständig* wissenschaftlich zu arbeiten. Der Begriff Wissenschaft kommt von "Wissen schaffen". Wir versuchen also zuerst den Begriff des Wissens zu klären und dann den Prozeß des Wissens schaffen (Erwerb, Kategorisierung, Speicherung usw.) zu beleuchten. Das Berufsbild des Wissenschaftlers von den Anfängen bis heute und die historische Entwicklung der einzelnen Wissenschaftsdisziplinen werden im Rahmen der Wissenschaftsgeschichte behandelt. In der Wissenschaftstheorie (Methodologie), die oft als wichtiges Teilgebiet der modernen, theoretischen Philosophie gesehen wird, stehen dann die Methoden der Bildung, Bewährung und Anwendung wissenschaftlicher Theorien und Begriffe sowie die Voraussetzungen, Strukturen, Ziele und Auswirkungen von Wissenschaft im Mittelpunkt. Ab Mitte der Lehrveranstaltung steht die Ökonomie (Wirtschaftswissenschaften) im Mittelpunkt, d. h. u. a. deren Abgrenzung zu anderen Wissenschaftsdisziplinen und deren typische Methoden, Theorien und Begriffe. Die noch juvenile Disziplin der Wirtschaftsinformatik, entstanden aus der "Betriebsinformatik", wird im letzten Viertel der Lehrveranstaltung beleuchtet. Ausdrücklich hingewiesen sei noch auf die Lehrveranstaltungen der Zentralen Einrichtung für Wissenschaftstheorie und Wissenschaftsethik (ZEW). Die vorliegende Lehrveranstaltung ist speziell zugeschnitten auf Ökonomen und Wirtschaftsinformatiker und stellt deshalb keine Konkurrenz zu den Veranstaltungen der ZEW dar.

*Literatur:* Ausführliche PPT-Folien zur Vorlesung im Internet. Diverse Texte (teils zu Hause vor- und nachzubearbeiten) als PDF-Dateien im Internet. Brockhaus Multimedial 2004 Premium (2004), Mannheim, und andere, umfassende (E-)Lexika als Einstiegsliteratur. Pichot, A. (1995) Die Geburt der Wissenschaft: Von den Babyloniern zu den frühen Griechen, Frankfurt/M. Chalmers, A. F. (2001) Wege der Wissenschaft: Eine Einführung in die Wissenschaftstheorie, 5. Auflage Berlin. Schüle, J. A., und S. Reitze (2002) Wissenschaftstheorie für Einsteiger, Wien. Seiffert, H. (1996/97) Einführung in die Wissenschaftstheorie (4 Bände), 10. Auflage München. Hug, T. (Hrsg., 2001) Wie kommt Wissenschaft zu Wissen? (4 Bände oder 2 CD-ROMs), insbes. Band 4, 137 – 160. Benedikter, R. Das Verhältnis zwischen Geistes-, Natur- und Sozialwissenschaften, Baltmannsweiler. Fleck, L. (1999) Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache, Frank

furt/M. Lauth, B., und J. Sareiter (2002) *Wissenschaftliche Erkenntnis*, Paderborn.  
Stahlknecht, P., und U. Hasenkamp (2002) *Einführung in die Wirtschaftsinformatik*, 10. Auflage Berlin.  
Stickel, E. et al. (Hrsg., 1997) *Gabler Wirtschaftsinformatik Lexikon*, Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Zielgruppe sind Studierende der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieur sowie auch anderer Fächer mit Wahlpflicht- bzw. Vertiefungsfach Wirtschaftsinformatik ab dem 4. Semester sowie interessierte wissenschaftliche Mitarbeiter. Es handelt sich um eine Spezialvorlesung, die auch zum Einstieg in die Wirtschaftsinformatik (und das wissenschaftliche Arbeiten z. B. an einer Universität) geeignet ist, vgl. auch den Lehrveranstaltungszyklus Wirtschaftsinformatik. Ein großer Teil des Stoffs wird von den Dozenten vorbereitet und mit ausführlichen PPT-Folien präsentiert. Einige Teile des Stoffs müssen aber auch zu Hause vorbereitet werden (Material zum Download) und werden dann in der Lehrveranstaltung diskutiert.

## **Wirtschaftspolitik**

– Prof. Dr. Lothar **Hübl** –

*Zielsetzung:* Auch in marktwirtschaftlichen Systemen wird privatwirtschaftliche Aktivität ordnend, steuernd und gestaltend von staatlicher Wirtschaftspolitik ergänzt: Die wirtschaftliche Koordination über Märkte setzt voraus, daß Eigentumsrechte an Gütern und Regeln für die Verfolgung einzelwirtschaftlicher Interessen definiert und durchgesetzt werden. Marktliche Wirtschaftsprozesse und deren Ergebnisse gelten zudem als korrekturbedürftig, da sie schwankungsanfällig sind oder allokativen und verteilungspolitischen Defizite aufweisen. Die Korrektur des Marktes durch politische Einflußnahme ist allerdings selbst mit Problemen behaftet. Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen des Wahlpflichtfaches Wirtschaftspolitik folgende Zielsetzungen verfolgt: Vermittlung theoretischer, institutioneller, empirischer und politökonomischer Kenntnisse aus verschiedenen wirtschaftspolitischen Teilbereichen – Befähigung der Studierenden zur eigenständigen Analyse wirtschaftlicher Entwicklungen sowie wirtschaftspolitischer Maßnahmen und Konzeptionen – Befähigung der Studierenden, die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf die Marktakteure zu erkennen und geeignete unternehmerische Strategien zu entwickeln. Aufgrund der zunehmenden Spezialisierung der Absolventen werden diese Qualifikationen, verbunden mit volkswirtschaftlichen Kenntnissen, verstärkt nachgefragt. Daher ist das Fach Wirtschaftspolitik gerade für Studierende empfehlenswert, die überwiegend betriebswirtschaftliche Fächer vertiefen.

*Inhalt:* Das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik umfaßt sechs Teilgebiete: 1. Theorie der Wirtschaftspolitik: Es wird der wirtschaftspolitische Entscheidungsprozeß in marktwirtschaftlich organisierten Wohlfahrtsstaaten analysiert, wobei die Kernfragen lauten: Wer entscheidet? Wie wird entschieden? Was wird entschieden? Zur Beantwortung dieser Fragen werden zunächst grundlegende gesellschaftliche Entscheidungssysteme (Preissystem, Wahlsystem, Verhandlungen, hierarchische Entscheidungen) dargestellt und in ihrer Rationalität untersucht. Vor diesem Hintergrund ist dann zu überprüfen, welche Probleme sich aus dem Zusammenwirken der genannten Entscheidungssysteme auf den verschiedenen Stufen des wirtschaftspolitischen Entscheidungsprozesses (Zielbildung, Diagnose und Prognose, Soll-Ist-Vergleich, Mitteleinsatz und Programmbildung, Durchführung und Durchsetzung, Kontrolle) ergeben. Daneben werden auch Probleme der Politikberatung diskutiert. 2. Ordnungspolitik: Ordnungspolitik begreift Wirtschaft als Teil des Gesellschaftssystems. Die wesentlichen Grundzüge der Ordnungstheorie auf der Basis der Institutionenökonomik werden dargestellt. Wirtschaftspolitische Interventionen in offenen Systemen sowie Szenarien des Gelingens und Mislingens von Wirtschaftspolitik werden erörtert. Ferner geht es um die wichtigsten Teilbereiche der Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik und in Europa. Die Probleme der internationalen Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaften werden behandelt. Einen Schwerpunkt bildet das Konzept der strategischen Wettbewerbsvorteile von Unternehmen im nationalen und internationalen Wettbewerb. Ein weiterer

Schwerpunkt ist die ordnungspolitische Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und der ökologischen Krise. 3. Prozeßpolitik: Sie befaßt sich mit der Sicherung der gesamtwirtschaftlichen Ziele der Preisniveaustabilität, des stetigen und angemessenen Wachstums, eines hohen Beschäftigungsstandes und des außenwirtschaftlichen Gleichgewichts. Zu deren Realisierung und den damit verbundenen Problemen werden speziell Konzepte der Angebots- sowie der keynesianischen Theorie dargelegt und diskutiert. Dabei bilden Zieldiskussionen (Begründung, Messung, inhaltliche Problematik), Diagnose und Prognose des Wirtschaftsprozesses die Grundlage für stabilitätspolitische Maßnahmen. Vergleichende Beurteilungen konkurrierender Theorien zur Beseitigung von Fehlentwicklungen mit den jeweils verbundenen Steuerungsproblemen sind zentraler Gegenstand. Die Thematik umfaßt die Geldpolitik, die Finanz-, Außenwirtschafts-, Verteilungs-, Einkommens- und Beschäftigungspolitik in den Grundzügen. 4. Strukturpolitik: Das Wachstum einer Volkswirtschaft ist mit Veränderungen ihrer regionalen und sektoralen Struktur verknüpft, die sowohl Begleiterscheinungen als auch Voraussetzungen des ökonomischen Entwicklungsprozesses sind. Die Bedeutung des Strukturwandels für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Standorte nimmt durch die zunehmende internationale Arbeitsteilung laufend zu. Daher beschäftigt sich die Strukturpolitik mit der nationalen und internationalen Entwicklung der sektoralen Wirtschaftsstruktur, theoretischen Konzepten des strukturellen Wandels, Zielen, Mitteln und Trägern der Struktur-erhaltungs-, Struktur- anpassungs- und Struktur- gestaltungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland, in Europa und auf globaler Ebene. 5. Sozialpolitik: Die Vorlesung zur Sozialpolitik setzt sich mit der Begründung, Entwicklung und Funktionsweise staatlicher Maßnahmen auseinander, die auf den sozialen Ausgleich und die soziale Sicherung zielen. Vor theoretischem Hintergrund werden die sozialpolitischen Institutionen und Instrumente in der Bundesrepublik Deutschland vorgestellt und deren Effektivität und Effizienz kritisch überprüft. Im einzelnen sind die Ausgestaltung der Sozialversicherung, staatliche Transferprogramme und die sozialpolitische Regulierung zu betrachten. Im Zusammenhang mit Vorschlägen zur Reform der deutschen Sozialpolitik werden Erfahrungen anderer westlicher Industrieländer und Perspektiven für eine europäische Sozialpolitik diskutiert. 6. Umweltökonomie und Umweltpolitik: Gegenstand ist die Analyse der wechselseitigen Beziehungen zwischen Ökonomie und Ökologie (input- und outputseitig). Da die natürlichen Ressourcen (Luft, Wasser, Boden, Energie) lebenswichtige und knappe Güter sind, müssen sie optimal bewirtschaftet bzw. effizient genutzt werden. Die Umweltpolitik befaßt sich mit der Formulierung von Umweltzielen sowie mit Entscheidungen, Maßnahmen bzw. Instrumenten zu dieser Zielerreichung und diskutiert die damit verbundenen Steuerungsprobleme.

*Lehrveranstaltungen:* Die Lehrveranstaltungen werden in folgendem Rhythmus durchgeführt: Wintersemester: Prozeßpolitik – Sozialpolitik – Strukturpolitik – Umweltökonomie und Umweltpolitik – Energiewirtschaftliches Projekt – Seminar zur Wirtschaftspolitik. Sommersemester: Theorie der Wirtschaftspolitik – Ordnungspolitik – Wirtschaftspolitische Beratung – Seminar zur Wirtschaftspolitik.

*Bezug zu anderen Fächern:* Aus dem Inhalt, der Struktur und den Anforderungen des Faches Wirtschaftspolitik ist ersichtlich, daß enge Verbindungen zu allen anderen volkswirtschaftlichen Gebieten bestehen. Deshalb kann das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik mit jedem anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfach sinnvoll kombiniert werden. Das Fach Wirtschaftspolitik ist auch für Studierende empfehlenswert, die überwiegend betriebswirtschaftliche Fächer vertiefen, da es die häufig erforderliche gesamtwirtschaftliche Orientierung erleichtert. Diplomarbeiten: Als Prüfer für Diplomarbeiten steht neben Prof. Hübl auch Prof. Meyer zur Verfügung.

*Basisliteratur:* Berg, H., D. Cassel und H.-K. Hartwig (1999) Theorie der Wirtschaftspolitik, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, 7. Auflage München. Frey, B. S. und G. Kirchgässner (1994) Demokratische Wirtschaftspolitik, 2. Auflage München. Fritsch, M., T. Wein und H.-J. Evers (2001) Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 4. Auflage München. Weimann, J. (2001) Wirtschaftspolitik, 2. Auflage Berlin usw.

### **Theorie der Wirtschaftspolitik (72102)**

Di. 10.00-11.30 in II-013

Hübl

*Inhalt:* Neue Institutionenökonomik des Marktes – Ökonomische Theorie der Demokratie: kollektive Entscheidungen und organisierte Gruppen – Bürokratietheorie (insbesondere Principal-Agent-Modelle) – Verfahren und Probleme der Planung, Realisierung und Kontrolle wirtschaftspolitischer Maßnahmen – Theorie und Praxis der wissenschaftlichen Politikberatung.

*Literatur:* Alesina, A., N. Roubini und D. G. Cohen (1997) Political Cycles and the Macroeconomy, Cambridge. Berg, H./ Cassel, D./ Hartwig, H.-K. (2003) Theorie der Wirtschaftspolitik. In: Bender et al. (Hrsg.): Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik. Band 2, 8. Auflage, München. Bernholz, P. und F. Breyer (1994) Grundlagen der politischen Ökonomie. Band 2: Ökonomische Theorie der Politik. 3. Auflage Tübingen. Frey, B. S. und G. Kirchgässner (2002) Demokratische Wirtschaftspolitik: Theorie und Anwendung. 3. Auflage München. Richter R. und E. G. Furubotn (1999) Neue Institutionenökonomik. Eine Einführung und kritische Würdigung. 2. Auflage, Tübingen. Streit, M. E. (2000) Theorie der Wirtschaftspolitik. 5. Auflage Düsseldorf. Weimann, J. (1996) Wirtschaftspolitik. Allokation und kollektive Entscheidung, Berlin usw. Ergänzende Literaturhinweise werden zu Semesterbeginn gegeben.

### **Doktoranden- und Diplomandenkolloquium (72118)**

Hübl

*Inhalt:* Promotions- und Forschungsprojekte – Teilnehmer stellen den Fortgang ihrer Arbeiten vor.

*Literatur:* Gliederungen und vorgelegte Arbeitspapiere.

*Bemerkungen:* Teilnahme nur für Doktoranden des Lehrstuhls.

**Analyse der Agrarpolitik (72153 / 72853)**

Mo. 12.30-14.00 in II-013

E. Schmidt

*Inhalt:* Agrarökonomische Grundlagen – Faktoreinsatz und Produktivität in der Landwirtschaft – Der Agrarsektor in der Gesamtwirtschaft – Preise und Einkommen in der Landwirtschaft in Entwicklungs- und Industrieländern – Ziel-Mittelsysteme in der Agrarpolitik – Nutzen-Kostenanalytische Bewertung agrarpolitischer Maßnahmen.

*Literatur:* W. M. Corden (1989) Trade Policy and Economic Welfare, Oxford. P. G. Helmerger (1991) Economic Analysis of Farm Programs, Baltimore. W. Henrichsmeyer und H. P. Witzke (1991) Agrarpolitik, Band I Stuttgart. Dieselben (1994) Agrarpolitik, Band II Stuttgart. E. J. Mishan (1994) Cost-Benefit Analysis, 4th Ed. London. Verschiedene Gutachten des Wissenschaftlichen Beirates beim BML.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung. Für Studierende des Faches Marktlehre im Fachbereich Gartenbauwissenschaften ist es eine Pflichtveranstaltung im HD II (76428).

**Seminar Evolutorische Ökonomik (72157 / 72557)**

Blockveranstaltung

Jasper

*Inhalt:* Wissenschaftshistorische Wurzeln des evolutorischen Forschungsprogramms in der Ökonomik – Schumpeter-Wettbewerb – Biologische Analogien und ökonomische Selektionsprozesse – Technischer Wandel und Innovationsdiffusion – Evolution von Transaktionsstrategien, Strukturbildung und spontane Ordnung – Ökonomische Pfadabhängigkeiten und Bifurkationen – Forschungsperspektiven der Evolutorischen Ökonomik.

*Literatur:* Boulding, K. (1981) Evolutionary Economics, Beverly Hills. Andersen, E. S. (1996) Evolutionary Economics. Post-Schumpeterian Contributions, New York. Nelson, R. R. und S. Winter (1982) An Evolutionary Theory of Economic Change, Cambridge.

*Bemerkungen:* Blockveranstaltung. Termin siehe Aushang am Lehrstuhl. Hausarbeitsthemen werden durch Aushang bekanntgegeben. Eine Vorbesprechung findet zu Semesterbeginn statt.

**Wachstum und Einkommensverteilung (72163 / 72063)**

Di. 12.30-14.00 in I-332

Rebeggiani

*Literatur:* H.-J. Ramser (1987) Verteilungstheorie, Berlin. P. Lambert (1989) The Distribution and Redistribution of Income, Oxford. Atkinson and Bourguignon (2000) Handbook of Income Distribution, North-Holland.

*Bemerkungen:* Weitere Literatur, sowie eine Gliederung wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

**Die Europäische Wirtschaftsordnung in der Weltwirtschaft (72187 / 72587)**

Blockveranstaltung

Budzinski, Jasper

*Inhalt:* Grundlagen und Entwicklung der Europäischen Integration – EU-Osterweiterung und ihre Auswirkungen (Finanzierung, Migration, Wachstumseffekte, Arbeitsmarkteffekte etc.) – Die Währungsvereinheitlichung und ihre Effekte – Die EU im Kontext internationaler Organisationen – Europäische Wettbewerbs-, Geld-, Struktur- und Sozialpolitik und ihre ökonomischen Auswirkungen.

*Literatur:* Ohr, R. und T. Theurl (Hrsg.) Kompendium Europäische Wirtschaftspolitik, München. Artis, M. und F. Nixson (Hrsg.) The Economics of the European Union. Policy and Analysis, 3. Auflage, Oxford.

*Bemerkungen:* Zum Termin und zur Vergabe von Referats- und Hausarbeitsthemen bitte Aushänge am Lehrstuhl beachten. Anmeldung in Raum 267. Eine Vorbesprechung findet zu Semesterbeginn statt.

## Wahlpflichtfächer Gruppe B

Im Hauptstudium kann höchstens ein Wahlpflichtfach der Fächergruppe B gewählt werden. Diese Wahlpflichtfächer sind Lehrangebote anderer Fakultäten für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften. Wahlpflichtfächer der Fächergruppe B für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften sind die folgenden:

Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler  
Berufspädagogik  
Fertigungstechnik  
Informatik  
Logistikmanagement  
Medienwissenschaft  
Psychologie  
Rechtswissenschaft  
Russisch für Wirtschaftswissenschaftler  
Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler  
Wirtschaftsgeographie

Die Wahlpflichtfächer Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und Medienwissenschaft sind im Folgenden nicht mit einzelnen Lehrveranstaltungen aufgeführt. Für weitere Informationen wenden Sie sich an bitte an die entsprechenden Ansprechpartner (Dr. D. Stark vom Englischen Seminar für das Wahlpflichtfach Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und K. Neubert vom Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung, Hochschule für Musik und Theater Hannover für das Wahlpflichtfach Medienwissenschaft).



## **Berufspädagogik**

*Zielsetzung:* Eine berufspädagogische Qualifizierung von Diplom-Ökonomen ist nicht vorrangig auf eine spezielle berufliche Tätigkeit angelegt, sondern stellt für eine Reihe von Arbeitsbereichen eine sinnvolle Qualifikationserweiterung dar. In erster Linie ist hier an Einsatzmöglichkeiten in Personalabteilungen von Betrieben, insbesondere in Aus- und Weiterbildungsabteilungen, zu denken. In Betracht kommen aber auch Aus- und Weiterbildungsabteilungen von Behörden und Kammern. Schließlich sind neben den Ausbildungsreferaten und Fortbildungsstätten von Verbänden (z.B. Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsverbände u.a.) zahlreiche Träger der Erwachsenenbildung (z.B. Volkshochschulen) zu nennen, die Tätigkeitsbereiche anbieten, in denen eine berufspädagogische Qualifizierung erforderlich bzw. erwünscht ist. Durch neue Formen der Unternehmens- und Arbeitsorganisation mit den daraus resultierenden Anforderungen an die Führungskräfte werden auch in anderen Abteilungen oder Organisationen als den oben genannten berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse gern gesehen (Human Resource Development). An der Universität Hannover ist es nicht möglich, das Wahlpflichtfach Berufspädagogik in Verbindung mit Wirtschaftswissenschaften mit dem Ziel einer späteren Tätigkeit an einer Berufsbildenden Schule zu nutzen.

*Inhalte:* Eine Qualifizierung für die obengenannten Tätigkeitsbereiche umfaßt vor allem folgende inhaltliche Schwerpunkte: institutionelle, rechtliche und organisatorische Grundlagen der beruflichen Aus- und Weiterbildung; lernpsychologische Grundlagen berufspädagogischen Handelns; berufliche Sozialisation; Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik; Planung, Durchführung und Evaluierung beruflicher Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; Qualifizierungs- und Professionalisierungsaspekte des Aus- und Weiterbildungspersonals; Internationale Aspekte beruflicher Aus- und Weiterbildung; Berufsausbildung als entwicklungspolitische Maßnahme für Dritte Welt Länder

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Die Veranstaltungen, in denen in einem Semester Kreditpunkte erworben werden können, werden in den Kommentierten Vorlesungsverzeichnissen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Wahlpflichtfächer Fächergruppe B) und des Instituts für Berufspädagogik veröffentlicht. Im Rahmen des gesamten Wahlpflichtfaches ist die Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung“ (74001 oder 74000) verpflichtend. Das Institut für Berufspädagogik befindet sich in der Wunstorfer Str. 14, 30453 Hannover. Dort finden in der Regel auch die Lehrveranstaltungen statt. Das „Kommentierte Veranstaltungsverzeichnis“ des Instituts ist in seinen beiden Sekretariaten erhältlich. Zuständig für die Studienberatung ist AOR U. Schwichtenberg (Wunstorfer Str. 14, Raum C 223, Tel. 762-4656, Sprechstunde montags 13 - 15 Uhr).

*Erwerb von Bonuspunkten und Prüfungsmodalitäten:* Studierende, die in einer Lehrveranstaltung Kreditpunkte erwerben und eine Prüfungsleistung ablegen wollen, sollten dies zu Semesterbeginn in den jeweiligen Lehrveranstaltungen anmelden. Das Wahlpflichtfach Berufspädagogik ist nach der Diplomprüfungsord-

nung Wirtschaftswissenschaften vom 20.10.99 im Hauptstudium zu studieren. Die Prüfung selbst erfolgt nach den Bestimmungen dieser Diplomprüfungsordnung.

*Bezug zu anderen Fächern:* Die Studieninhalte des Wahlpflichtfaches Berufspädagogik weisen vielfältige Bezüge zu anderen Fächern auf, insbesondere aber zum Bereich Personal und Arbeit.

*Eine Informationsveranstaltung findet zu Beginn jedes Wintersemesters statt.*

### **Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung (74001)**

Do. 14.00-16.00 in A 221 (Wunstorfer Str. 14) Schwichtenberg

*Inhalt:* Dieses Basisseminar Berufsbildungssystem will grundlegende Aspekte der betrieblichen Ausbildung im "dualen System" thematisieren. Dazu gehören vor allem die institutionellen, organisatorischen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Bedingungen der Berufsausbildung in Deutschland. Darüber hinaus sollen die Entstehungsgeschichte beruflicher Ausbildung und die Reformdiskussion im Ausbildungsbereich einbezogen werden.

*Bemerkungen:* Eine gleichlautende Veranstaltung (die selbe Belegnummer ) findet montags in der Zeit zwischen 16 und 18 Uhr im Raum D 109A (Wunstorfer Str. 14; Beginn 19.04.2004) statt.

### **Vom Instrukteur zum Lernprozessberater - Neue Anforderungen an die Berufspädagogen durch das IT-Weiterbildungssystem (74005)**

Di. 12.00-14.00 in A 217 (Wunstorfer Str. 14) Frackmann

*Inhalt:* In 2002 wurde in der Bundesrepublik für den IT-Bereich ein neues Weiterbildungskonzept entwickelt. Selbstgesteuertes Lernen im Arbeitsprozess steht hierbei im Mittelpunkt und daraus ergeben sich Konsequenzen für die internen und externen Weiterbildungsanbieter. In dem Seminar werden die Anforderungen an die Weiterbildungstrainer diskutiert und Konzepte ihrer Qualifizierung kritisch betrachtet.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

### **Berufsbildende Schulen als regionale Kompetenzzentren (ProReKo) - Chancen und Risiken (74016)**

Do. 14.00-16.00 in A 217 (Wunstorfer Str. 14) Künzel, Roggenbrodt, Rütters

*Inhalt:* Gegenstand dieser Veranstaltung ist der seit August 2003 in Niedersachsen laufende Schulversuch ProReKo. Es sollen sowohl die theoretischen Grundlagen dieses Versuchs aufgearbeitet als auch erste Einschätzungen zu den Chancen und Risiken von ProReKo vorgenommen werden. Entlang der zentralen Arbeitsfelder: Bildungsangebote, Personalmanagement, Budgetierung, Schulverfassung und Qualitätsmanagement sollen Erfahrungen und Ergebnisse aus vergleichbaren Modellversuchen kritisch aufgearbeitet und im Hinblick auf ihre Relevanz für die Übertragbarkeit auf ProReKo untersucht werden.

*Bemerkungen:* Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Anmeldungen sind ab 5.4.04 persönlich und verbindlich im Sekretariat, Raum C 232a (Wunstorfer Str. 14) möglich. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Berufliche Aus- und Weiterbildung im internationalen Vergleich (74018)**

Di. 12.00-14.00 in C 014 (Wunstorfer Str. 14)

Rütters

*Inhalt:* Das duale Berufsbildungssystem gilt als eines der effektivsten, um qualifizierte Fachkräfte marktgerecht auszubilden. Dieses System gerät in Deutschland immer mehr in die Kritik. In vielen Ländern der Welt wird dennoch versucht, dieses System zu kopieren oder zumindest duale Strukturen in den jeweiligen nationalen Ausbildungssystemen zu etablieren. Neben und z. T. in Konkurrenz zu diesem System sind aber auch andere Konzepte und Modelle zur beruflichen Qualifizierung junger Menschen in der Europäischen Union, den USA, Japan und anderer Länder entwickelt und implementiert worden. Ziel des Seminars ist es, wesentliche Kritelemente des Dualen Systems aufzuarbeiten und Konzepte anderer Länder anhand zu erarbeitender Kriterien darzustellen, kritisch zu hinterfragen und zu vergleichen. Dabei sollen Strukturmerkmale eines den individuellen, gesellschaftlichen und ökonomischen Wünschen und Notwendigkeiten eines Landes gerecht werdenden und finanzierbaren Systems beruflicher Qualifizierung herausgearbeitet werden.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Neue Berufe im Dualen System (74026)**

Do. 10.00-12.00 in A 217 (Wunstorfer Str. 14)

Schwichtenberg

*Inhalt:* Ein zentraler Kritikpunkt am Dualen System liegt im Vorwurf, daß die Berufsstrukturen unzeitgemäß und verkrustet seien. Abhilfe sollen neue, moderne, den Anforderungen der Wirtschaft angemessene Berufe schaffen. In diesem Seminar wollen wir der Behauptung nachgehen, neue Berufe würden nicht nur zusätzliche Ausbildungsplätze schaffen, sondern auch das Berufsprinzip des Dualen Systems retten. Es gilt vor allem, den Modernitätsschub neuer Ausbildungsberufe hinsichtlich der Qualifikationsanforderungen, der Inhalte und der Prüfungen zu thematisieren. Darüber hinaus werden wir uns auch mit grundsätzlichen Aspekten der Berufskonstruktionen beschäftigen.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Gestalten von multimedialen, netzbasierten Lehr- und Lerneinheiten (74036)**

Fr. 12.00-14.00 in C 231 B (Wunstorfer Str. 14)

Rütters

*Inhalt:* Dieses Seminar wendet sich an alle Studierende im Bereich Berufspädagogik. Es setzt sich mit der Gestaltung multimedialer Unterrichtssequenzen auseinander. Zu Beginn stehen theoretische Überlegungen bezüglich der Inhalte und der didaktischen Aufbereitung der Lehr-/Lerneinheiten im Vordergrund. Den Abschluss des Seminars bildet die praktische Umsetzung und Erstellung multimedialer netzbasierter Lehr- Lerneinheiten. Spezielle Computerkenntnisse sind nicht erforderlich. Weitere Informationen: [www.erez.uni-hannover.de/ifbp/it/index.htm](http://www.erez.uni-hannover.de/ifbp/it/index.htm).

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Eine persönliche und verbindliche Anmeldung im Sekretariat bei Frau Thiele, Raum C 232 A, ist ab dem 05. April 2004 während der Geschäftszeiten erforderlich.

**Ausgewählte Probleme des Dualen Systems (74039)**

Di. 10.00-12.00 in A 110 (Wunstorfer Str. 14)

Schwichtenberg

*Inhalt:* In dieser Veranstaltung sollen Problem- und Fragestellungen thematisiert werden, die für das Duale System bedeutsam sind und im Basisseminar Berufsbildungssystem schon aus Zeitgründen kaum angesprochen werden. Dazu gehören Themen wie Berufswahl, Ausbildungsabbruch, ausländische Jugendliche, Erweiterung des Berufswahlspektrums für junge Frauen, Finanzierung der Ausbildung, die Qualität von Ausbildung u. a. Es können auch die Wünsche von Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach bestimmten Fragestellungen berücksichtigt werden. Wichtige Daten- und Bezugsquelle wird der aktuelle Berufsbildungsbericht 2003 sein.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Qualifizierung für die IT-Branche (74041)**

Di. 16.00-18.00 in A 221 (Wunstorfer Str. 14)

Manz

*Inhalt:* Das Seminar vergleicht unterschiedliche Formen der Berufsausbildung in diesem Bereich miteinander. Schwerpunkt dabei ist, ob die bildungspolitischen Hoffnungen, mit denen die Installierung von Ausbildungsberufen begleitet wurden, sich einlösen.

*Literatur:* Zur Vorbereitung wird ein Semesterapparat eingerichtet. Seine Lektüre ist Grundlage des Seminars.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

## Fertigungstechnik

### **Betriebsführung (74100)**

Mo. 11.30-13.00 in A 310, Hauptgebäude 1101

Nyhuis

*Inhalt:* Es sollen die Grundlagen der Betriebsführung vermittelt werden. Hierzu gehört neben der Unternehmensführung und -organisation die Betrachtung von Aspekten des Einkaufs, der Beschaffung, der Produktentstehung, der Prozessgestaltung, der Arbeitsplanung und -vorbereitung und der Produktionsplanung und -steuerung. Darüber hinaus sollen Aspekte des Supply Chain Management erläutert werden.

*Literatur:* Nyhuis, P., Wiendahl, H.-P.: Logistische Kennlinien, 2. Auflage, Springer Verlag, 2003. Wiendahl, H.-P.: Betriebsorganisation für Ingenieure; 4. Auflage, Carl Hanser Verlag, München Brankamp, K. : Ein Terminplanungssystem für Unternehmen der Einzel- und Serienfertigung, 2. Auflage, Düsseldorf 1974 Hackstein, R. : Produktionsplanung und -steuerung (PPS)- Ein Handbuch für die Betriebspraxis, Düsseldorf 1984 Nyhuis, P. : Quantifizierung logistischer Rationalisierungspotentiale mit Betriebskennlinien, ZfB 64, Jg. 1994 H.4 Wiendahl, H.-P.: Fertigungsregelung. Logistische Beherrschung von Fertigungsabläufen auf Basis des Trichtermodells, München; Wien 1997.

### **Handhabungs- und Montagetechnik (74104)**

Fr. 8.30-10.00 Seminarraum des IFA

Nyhuis

*Inhalt:* Einführung in die Handhabungs- und Montagetechnik; Planung von Montageanlagen; Das Werkstück im Handhabungs- und Montageprozess; Realisierung von Fügeaufgaben; Montagegerechte Produktgestaltung; Geräte der Handhabungstechnik: Zuführgeräte, Roboter und Einleger; Manuelle Montage; verschiedene Handhabungs- und Montagesysteme; Betriebsverhalten von Montageanlagen; Demontage; Produktanalyse; Konzeption eines Anlagenlayouts und einzelner Teilsysteme; Bewertung des Betriebsverhaltens von Montageanlagen; Bewertung der Wirtschaftlichkeit eines Montagesystems; Simulation von Montagesystemen Neben technischen Voraussetzungen und Inhalten wird auch die Integration des Menschen betrachtet.

*Literatur:* Beitz, Grote, Springer-Verlag Berlin 2001, Dubbel-Taschenbuch für den Maschinenbau. B.Lotter, VDI Verlag Düsseldorf 1986, Wirtschaftliche Montage; Westkämper, Bullinger, Springer-Verlag Berlin 2001, Montageplanung - effizient und marktgerecht. Bullinger, Hanser Verlag München 1986, Systematische Montageplanung, Handbuch für die Praxis (REFA).

### **Konstruktion, Gestaltung und Herstellung von Produkten II (74115)**

Mi. 8.15-9.45 im Audimax

Behrens, Denkena

*Inhalt:* Vermittlung allgemeiner Prinzipien der Produktionstechnik – Darstellung ausgewählter Fertigungsverfahren und Ableitung der Regeln herstellgerechten Gestaltens – Definition und Einordnung der Fertigungsverfahren in die industrielle

Produktionstechnik – Entwicklungstrends – Grundkriterien des Fertigungs – Darstellung der einzelnen Fertigungsverfahren unter Beachtung und Darstellung der Regeln des fertigungsgerechten Gestaltens: Urformen (Gießen, Sintern, Galvanoformen, ...), Umformen (plastomechanische Grundlagen, Massivumformung, Blechumformung, ...), Spanen (geometrisch bestimmte und unbestimmte Schneiden, Abtragen, Feinbearbeitung, ...) – Wirtschaftliche Bedeutung der Produktion und des fertigungsgerechten Gestaltens – Umweltaspekte.

*Literatur:* Vorlesungsskript IFW und Vorlesungsskript IFUM. Dubbel, Taschenbuch für den Maschinenbau: 18. Auflage, Kapitel S "Fertigungstechnik". König, W. Fertigungsverfahren (Band 1-3).

*Bemerkungen:* Die Vorlesung wird gemeinsam von Prof. Denkena (IFW) und Prof. Behrens (IFUM) gehalten. Die Vorlesung "Produktgestaltung und -herstellung II" wird teilweise (z.B. im Modulkatalog) mit dem Zusatz "Konstruktionslehre II" geführt.

### **Technische Anwendung - Einführung in die Produktionstechnik (74116)**

Mi. 12.15-13.45 in F 303    Bach, Behrens, Denkena, Gatzert, Nyhuis, Overmeyer

*Inhalt:* In Produktionstechniken für Hochtechnologien soll exemplarisch durch die Fallstudien aus dem Automobilbau eingeführt werden. Die Verknüpfungen von Mensch, Technik und Organisation und die Produktion entlang der Wertschöpfungskette als Grundlage für Beschäftigung und nachhaltiges Wirtschaften werden dargestellt. Entwicklung des Automobilbaus und seiner Wertschöpfungskette – Produkt- und Prozessinnovation durch neue Werkstoffe – Umformverfahren für den Karosseriebau – Qualitätssprünge in der Feinbearbeitung – Sicherheit und Komfort durch mikrotechnische Systeme – Informations- und Kommunikationstechnik im Automobil – Plattformstrategie und logistische Lieferkette.

*Literatur:* Gedruckte Unterlagen können in der Vorlesung erworben werden. Weitere Informationen und Unterlagen in elektronischer Form sind in der Newsgroup der Vorlesung abrufbar (News-Server news.rrzn.uni-hannover.de, Newsgroup hannover.uni.vorlesungen.produktionstechnik).

*Bemerkungen:* Die Vorlesung wird durch Gastvorträge aus der Industrie sowie durch Exkursionen ergänzt. Übungen finden jeweils donnerstags, F303, von 12:15-13:00 statt.

### **Informationstechnik (74122)**

Di. 8.30-10.00 im Audimax

Denkena, Tracht

*Inhalt:* Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Informationstechnik bzgl. Begriffssicherheit und Methodenwissen. Es wird einen Überblick über die ingenieurmäßige Anwendung, Beurteilung und Einführung von Informationstechnik gegeben: Grundlagen von Hardware – Betriebssysteme und Anwendersoftware – Informations- und Kommunikationstechnik - und hilfsmittel – Datenmodellierung- und modell – Datentypen – Objektorientierte und relationale Datenstrukturen – CASE-Tools, Datenbanken – Programmiersprachen und -algorithmen -- Netzwer

ke, Internet, Sicherheit – Softwarebewertung und -methoden – Auswahl und Einführung von Software.

*Literatur:* Die Folien der Vorlesung sind unterteilt in sieben Module als PDF-Datei zum Download verfügbar oder können in gedruckter Form im IFW erworben werden.

*Bemerkungen:* Es wird eine Exkursion angeboten. Weitere Infos in der Vorlesung. Übungen donnerstags, 9:00h - 10:30h, F303.

### **Spanende Werkzeugmaschinen (74123)**

Di. 14.45-16.15 im Seminarraum des IFW

Denkena

*Inhalt:* Die Vorlesung "Spanende Werkzeugmaschinen" vermittelt einen tiefgehenden Überblick über die Arten, grundsätzlichen Bauformen, Elemente und Automatisierungskomponenten, sowie die Funktionsweisen und die Steuerungstechnik spanender Werkzeugmaschinen und flexibler Fertigungsanlagen. Es werden grundlegende Methoden zur Auslegung, Berechnung und Beurteilung der Systeme und Komponenten vorgestellt. Nachfolgend sind einige der Themen genannt, die in der Vorlesung behandelt werden: Arbeitsspindeln – Lager und Führungen in spanenden Werkzeugmaschinen – Bearbeitungszentren und flexible Fertigungssysteme – Fräsmaschinen – Drehmaschinen – Verzahnmaschinen – Schleifmaschinen und Industrieroboter – Statische und dynamische Berechnungen – Blockschaltbilder – Kennlinien.

*Literatur:* Vorlesungsunterlagen können auf der Homepage des IFW heruntergeladen werden. Weiterführende Literaturempfehlungen: Tönshoff: Werkzeugmaschinen, Springer-Verlag. Weck: Werkzeugmaschinen, VDI-Verlag.

*Bemerkungen:* Übungen Montags, 14:30h - 16:00h, Seminarraum des IFW. Prüfungsleistung mündliche Prüfung.

### **Zerspantechnik (74124)**

Mo. 8.15-9.45 im Seminarraum 1 des IFW

Denkena

*Inhalt:* Fertigen ist das Herstellen von Bauteilen geometrisch bestimmter Gestalt. Es gibt kaum ein Produkt, in dem spanende Formgebung nicht eingesetzt wird. In der Industrie hat die Fertigungstechnik ein entsprechend hohes Gewicht an der Wertschöpfung. In der Vorlesung werden zunächst die physikalischen, technologischen und wirtschaftlichen Grundlagen des Spanens erläutert. Hierzu gehören die Energieumsetzung, die Kinetik der Spanbildung und grundlegende mathematische Modelle (Theorie von Ernst und Merchant). Um die geforderte Qualität zu erreichen, müssen die Eigenschaften des bearbeiteten Bauteils betrachtet werden. Themen sind Werkzeugverschleiß, Eigenspannungen im Bauteil und Modelle für die geometrischen Eigenschaften (Rauheit, Welligkeit) des Bauteils. Um einen Fertigungsprozess wirtschaftlich betreiben zu können, werden die Einflüsse von Material- und Prozessparametern auf die Standzeit, tribologische und ökologische Betrachtungen der Kühlschmierstoffe und die Verknüpfung Werkstoff- und Produktionswissenschaft behandelt.

*Literatur:* H.K. Tönshoff: Spanen, Springer Verlag (mit Hörschein). Die Folien der Vorlesung sind als PDF-Datei zum Download verfügbar.

*Bemerkungen:* Übungen finden Mittwochs, 12:15h - 13:00h, im Uni-Hauptgebäude, Raum B302, statt. Prüfungsleistung mündliche Prüfung.



## Informatik

### Grundlagen der technischen Informatik (74202)

Mo. 10.00-12.00 in F 102

Müller-Schloer

*Inhalt:* Informationstheoretische Grundbegriffe – Codierung (Fest- und Gleitpunktzahlen, Analogsignale, Fehlersicherung) – Boolesche Algebra – Schaltfunktionen – Minimierung – Kombinatorik – sequentielle Logik – PLA – endlicher Automat – CMOS-Schaltungstechnik – Rechnerarchitektur (RT-Notation, Assemblerprogrammierung, von-Neumann-Rechner, Befehlszyklus und Performance, Speichersystem, CPU-Architektur, Datenpfad, Steuereinheit, Mikroprogrammierung).

*Bemerkungen:* Weitere und aktuelle Informationen finden Sie unter [www.sra.uni-hannover.de/lehre/vorlesungen/vorlesungen.htm#gdi2](http://www.sra.uni-hannover.de/lehre/vorlesungen/vorlesungen.htm#gdi2).

### Datenstrukturen und Algorithmen (74203)

Do. 14.00-16.00 in F 102 (Hauptgebäude)

Parchmann

*Inhalt:* Paradigmen und Analyse von Algorithmen – Implementierung und Anwendung von Datenstrukturen, insbesondere: Lineare Datenstrukturen – Suchverfahren (Suchbäume, B-Bäume, Hashing) – Sortierverfahren – Algorithmen auf Graphen.

*Bemerkungen:* Zu diesem Fach wird für Studierende der Wirtschaftswissenschaften jedes Semester eine Vorlesung angeboten. Titel laut Vorl.verz. im SS: "Datenstrukturen und Algorithmen für Ingenieure". Weitere und aktuelle Infos siehe <http://www-psue.informatik.uni-hannover.de/>.

### Datenbanksysteme II (74211)

Brüggemann, Lipeck

*Bemerkungen:* Im SS 04 werden drei Vorlesungen angeboten, von denen eine für dieses Fach gewählt werden kann: "Datenbanksysteme IIa" (Lipeck, u.a. Datenbank-Entwurf und verteilte Datenbanken) oder "Datenbanksysteme IIb" (Brüggemann, insb. Logik und Datenbanken) oder "Räumliche Datenstrukturen" (Lipeck). Im WS 04/05 wird vorauss. die Vorlesung "Sicherheit in Informationssystemen" (Brüggemann) angeboten. Weitere und aktuelle Infos unter [www.dbs.uni-hannover.de](http://www.dbs.uni-hannover.de). Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

### Programmiersprachen und Übersetzer (74212)

Di. 10.00-12.00 in F 303

Parchmann

*Inhalt:* Maschinensprache – Assemblersprache – Höhere Programmiersprachen: imperatives, objektorientiertes, funktionales und logisches Programmieren – Aufbau von Compilern und Interpretern: formale Sprachen, Lexical Scanner, Parser, Codeerzeugung.

*Bemerkungen:* Weitere und aktuelle Infos siehe <http://www-psue.informatik.uni-hannover.de/sose2004/infIV.php>.

**Einführung in die Graphische Datenverarbeitung (74213)**

Wolter

*Inhalt:* Computergraphik – Farbmodelle – Clipping-Algorithmen – Innen- und Außen-Kriterien bei ebenen Gebieten – zwei- und dreidimensionale Darstellungen.

*Bemerkungen:* Weitere und aktuelle Infos siehe <http://www.gdv.uni-hannover.de/education/>.

**Simulation (74214)**

Szczerbicka

*Inhalt:* Methoden der Modellbildung – Systembegriff – Schritte der Simulationsstudie – Methoden der Zeitführung – Prozess- und ereignisorientierte Sicht der Simulation – Implementationsaspekte eines sequentiellen Simulators – Modellierung von Eingabedaten – Statistische Methoden zu Konfidenzintervallen – Länge der Simulation und Varianzreduktion – Eigenschaften von Simulationsprachen – Beispiele aus dem Bereich der Simulation von Fertigungs- und Rechnersystemen.

*Bemerkungen:* Weitere Informationen unter [www.sim.uni-hannover.de](http://www.sim.uni-hannover.de). Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

## Logistikmanagement

*Zielsetzung:* Das Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen (PSLT) der Universität Hannover unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. habil. L. Schulze setzt sich in Lehre, Forschung und Industrieprojekten mit praxisrelevanten Fragestellungen aus dem Bereich Materialfluss und Logistik auseinander. Das Arbeitsfeld orientiert sich an den vier logistischen Grundfunktionen Transportieren, Lagern, Kommissionieren und Umschlagen sowie an den dazugehörigen informatorischen Funktionen. Dabei steht die Einbindung dieser Einzelelemente in ein logistisches Gesamtsystem im Vordergrund. Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich von Produktions- und Handelsunternehmen bis hin zu Dienstleistern, also über die gesamte Bandbreite industrieller Unternehmen.

### **Betrieb von Logistiksystemen (74915)**

Blockveranstaltung

Schulze

*Inhalt:* Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager, Transport und Logistik.

*Literatur:* Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Hausarbeit bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Prüfungsleistung einer Hausarbeit erfolgt durch eine schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen Aufgabe. Die Bearbeitungszeit beträgt ca. acht Wochen. Zusätzliche Informationen unter [www.pslt.uni-hannover.de](http://www.pslt.uni-hannover.de).

### **Innerbetriebliche Lager- und Transportsysteme (74917)**

Blockveranstaltung

Schulze

*Inhalt:* Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager-, Transport- und Logistiksysteme.

*Literatur:* Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Seminarleistung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Prüfungsleistung einer Seminararbeit erfolgt durch eine schriftliche Ausarbeitung, die Vermittlung ihrer Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag mit einer anschließenden Diskussion sowie eine mündliche 20-minütige Prüfung. Die Bearbeitungszeit beträgt ca. acht Wochen. Zusätzliche Informationen unter [www.pslt.uni-hannover.de](http://www.pslt.uni-hannover.de).

### **Gesamtheitliche Logistiksysteme (GLS) (74921)**

Mo. 10.15-11.45

Schulze

*Inhalt:* Beschaffungslogistik – Distributionslogistik – Redistributionslogistik – Logistische Dienstleister – Verkehrslogistik – Umschlag/Verladelogistik – Verteilstrukturen – GVZ – Citylogistik – Informationslogistik – Logistikkosten – Fallbeispiele.

*Literatur:* Skript zur Vorlesung. Auf weitere Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen.

*Bemerkungen:* Am 19.04.2004 findet eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für die Vorlesungen Planung von Materialflusssystemen (PML) und Gesamtheitliche Logistiksysteme (GLS) in der Zeit von 08:30 bis 10:00 Uhr statt. Die Prüfung zur Vorlesung findet durch eine mündliche Prüfung von 20 Minuten statt. In jedem Semester findet eine Exkursion statt. Zusätzliche Informationen unter [www.pslt.uni-hannover.de](http://www.pslt.uni-hannover.de).

**Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen (PML) (74931)**

Mo. 8.30-10.00

Schulze

*Inhalt:* Planungsgrundlagen – Materialflussgesetze – Spielzeitberechnung – Kapazitätsberechnung – Zuverlässigkeit – Verfügbarkeit – CAD-gestützte Layoutplanung – ereignisorientierte Simulation – Wirtschaftlichkeitsrechnung.

*Literatur:* Skript zur Vorlesung. Auf weitere Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen.

*Bemerkungen:* Am 19.04.2004 findet eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für die Vorlesungen Planung von Materialflusssystemen (PML) und Gesamtheitliche Logistiksysteme (GLS) in der Zeit von 08:30 bis 10:00 Uhr statt. Die Prüfung zur Vorlesung findet durch eine mündliche Prüfung von 20 Minuten statt. In jedem Semester findet eine Exkursion statt. Zusätzliche Informationen unter [www.pslt.uni-hannover.de](http://www.pslt.uni-hannover.de).

## Psychologie

### **"Was ist Sozialpsychologie?" Eine Einführung in unterschiedliche sozialpsychologische Denkweisen und Theorien II (75201)**

Mo. 17.00-19.00 in B 305, Hauptgebäude

Knapp, Krovoza, Wacker

*Inhalt:* In dieser Einführungsvorlesung werden unterschiedliche Theorieansätze und Problemstellungen der Sozialpsychologie und ihr sozialgeschichtlicher Hintergrund vorgestellt.

*Literatur:* Siehe Handapparat und LV-Ordner.

### **Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung (75202)**

Do. 11.00-13.00 in N213

Duden, Geiling, Lähnemann, Mickler, Wacker

*Inhalt:* Kommentar siehe "Lehrveranstaltungen im Fach Soziologie".

### **Angewandte Gesundheitspsychologie (75211)**

Blockveranstaltung (siehe Bemerkungen)

Kieselbach

*Inhalt:* Aufbauend auf der Veranstaltung „Grundlagen der Gesundheitspsychologie: Arbeit und Gesundheit“ (WS 03/04) werden in der Veranstaltung Ansatzpunkte betrieblicher Gesundheitsförderung als Verknüpfung von verhältnis- und verhaltenspräventiven Maßnahmen diskutiert. Dabei werden sowohl italienische Erfahrungen der betrieblichen Gesundheitsförderung aus den 70er Jahren als auch neuere in den USA entwickelte Konzepte, die sog. Wellness-Programme, einbezogen. Auf diesem Hintergrund werden Möglichkeiten psychologischer Ansätze im Kontext unterschiedlicher Konzepte betrieblicher Gesundheitszirkel (Berliner Modell und Düsseldorfer Modell) als auch ethische Implikationen betrieblicher Gesundheitsförderungsprogramme thematisiert.

*Literatur:* Allegrante, J P. und R. P. Sloan (1990) Ethical dilemmas in workplace health promotion. In R. Anderson & I. Kickbusch (Hrsg.), Health Promotion. A Resource Book (S. 365-371). WHO Regional Office for Europe. Copenhagen. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und WHO (Hrsg.) (1989). Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt. Berlin: Springer. Fidler, A. H., D. R. Calkins und E. G Fuentes (1992) Gesundheitsförderung und "Wellness"- Programme in privaten korporativen Unternehmen. Probleme transnationaler und -kultureller Übertragbarkeit. Das öffentliche Gesundheitswesen, 54, 451-458. Hauß, F. und A. Laußer (1987) Überlegungen zu Konzeption und Realisierungsbedingungen der betrieblichen Gesundheitsförderung. Berlin: IGES, Institut für Gesundheits- und Sozialforschung GmbH Berlin. Hertel, L. (1992) Wellness und Gesundheitsförderung in den USA: Begriffsklärung, Entwicklungen und Realisierungen im betrieblichen Bereich. Zeitschrift für Präventionsmedizin und Gesundheitsförderung, 4(2), 36-48. Höchstetter, K. et al. (Hrsg.) (1993) Gesundheitsförderung im Betrieb. Neue Antworten auf neue Herausforderungen. München: Fachhochschule. Kasl, S. und S. Serxner (1992) Health promotion at the worksite. In S. Maes, H. Leventhal & M. Johnson (Hrsg.), International Review of Health Psychology (S. 111-142). New

York: Wiley. Slesina, W. (1989) Gesundheitszirkel in einem Stahlwerk: ein erfolgreicher Ansatz. In Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und WHO (Hrsg.). Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt. Berlin: Springer. Sutherland, V. (1990) Managing stress at the worksite. In Bennett, P., Weinman, J. & Spurgeon, P. (Hrsg.), Current developments in health psychology (S. 305-330). Westermayer, G. und B. Bähr (Hrsg.) (1994) Betriebliche Gesundheitszirkel. Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie. Wintersberger, H. (1988) Arbeitermedizin in Italien. Eine Kulturrevolution im Spannungsfeld von Arbeit und Gesundheit. Berlin: Sigma. Ein ausführliches Literaturverzeichnis wird in der Vorbesprechung zu Semesterbeginn ausgegeben.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung Hausarbeit. Blockseminar 09./10. Juli 2004, 9.30-18.00, A 210. Vorbesprechung ist am 27.04.03, 14.00 Uhr, A 416, Im Moore 21.

### **Ermüdung in der Arbeitspsychologie (75239)**

Blockveranstaltung (siehe Bemerkungen)

Zakaria

*Inhalt:* Diese Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit Ermüdung aus arbeitspsychologischer Sicht. Unabhängig von Motivation, Ausbildung oder Bezahlung kann eine Person durch extreme Müdigkeit oder Sekundenschlaf die Aufmerksamkeit verlieren. Immer wieder kommt es zu schweren Unfällen und Katastrophen, die auf menschliches Versagen zurückzuführen sind. Im Anschluß an einen historischen Überblick der arbeitspsychologischen Forschung zu diesem Thema, die bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts einen Höhepunkt hatte, werden neuere chronobiologische und schlafmedizinische Aspekte vorgestellt, um anschließend die verschiedenen Zusammenhänge von ermüdungsspezifischen Belastungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zu diskutieren. Dabei sollen folgende Fragen beantwortet werden: Reichen die bisherigen Methoden und Lösungsansätze für die Anforderungen der nonstop 24-Stunden-Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft aus? Wie können neueste arbeitspsychologische Erkenntnisse in den Betriebsalltag eingebunden werden und was können diese zur Humanisierung der Arbeit sowie zur Verhaltens- und Verhältnisprävention beisteuern? Seit dem 1. Juli 1994 sind Unternehmen gesetzlich verpflichtet, die Arbeitszeit von Nacht- und Schichtarbeitern nach arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen zu gestalten. In diesem Seminar soll ein Einblick in den gegenwärtigen Stand der arbeitspsychologischen Forschungen zu Belastungen und Beanspruchungen durch Schichtarbeit gegeben werden. Ungewöhnliche und unregelmäßige Arbeitszeiten belasten den menschlichen Organismus und können das psychosoziale Wohlbefinden und die Gesundheit beeinträchtigen. Im Einzelnen betrachtet erscheinen diese Belastungen harmlos, in der Summe können sie jedoch zu beachtlichen Folgen für die Betroffenen führen. Diese zu minimieren ist nicht nur im Sinne des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, sondern fördert auch Effizienz und Qualität der Arbeit. Von den Studierenden wird für den Erwerb eines Leistungsnachweises die Übernahme einer Sitzungsbetreuung sowie die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet. Diese Ausarbeitung soll zur Vorbereitung auf das Seminar bereits vorab auf dem Instituts-FTP-Server zur Verfügung gestellt werden. Ein ausführlicher Handapparat wird zu Semesterbeginn in der

FBS-Bibliothek bereitgestellt. Eine Einführung in den Themenkomplex ist vorab im Internet unter <http://olias.arc.nasa.gov/zteam> zu finden.

*Literatur:* Knauth, P. & Hornberger, S. (1997): Schichtarbeit und Nachtarbeit. Probleme – Formen – Empfehlungen. 4. Auflage. München: Bayrisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit.

*Bemerkungen:* Begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldungen per E-mail: edgar@jetlog24x7.com. Blockveranstaltung: Vorbesprechung: Fr, 30.4. 17-19, Blockveranstaltung: 16.7., 17.7., 9-18 Uhr, A210, Im Moore 21. Prüfungsleistung Seminarleistung.

### **Struktur des Gesundheitswesens (75240)**

Di. 16.00-18.00 in F 107

Schmid

*Inhalt:* Ausgehend von der Definition von Gesundheit / Krankheit stehen gesetzliche Grundlagen, Aufbau, Organisation, Finanzierung und Leistung des Gesundheitswesens im Focus der Veranstaltung. Die Veranstaltung ist als Einführung in das Thema konzipiert. Sie bietet eine Grundlage für eine weitere Beschäftigung mit gesundheitsbezogenen Fragestellungen im Studium sowie mit Fragen der psychosozialen Versorgung.

### **Sozialpsychologie der Arbeit (75241)**

Di. 11.00-13.00 in A 416, Im Moore 21

Wacker

*Inhalt:* Dieses Seminar ist als Fortsetzungs- und Ergänzungsveranstaltung für Teilnehmer an der Vorlesung aus dem WS gedacht. Behandelt werden ausgewählte arbeits- und organisationspsychologische Themen und Untersuchungen. Ein ausführlicher Themen- und Referatsplan wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt. Er ist vorher auf der Internetseite des Fachs Sozialpsychologie unter „sozpsy interaktiv“ abrufbar (Benutzername: arbeit, Kennwort: psy).

*Literatur:* Argyle, M. (1989) The social psychology of work (2. Aufl.). Harmondsworth. Rosenstiel, L. von (2000) Grundlagen der Organisationspsychologie. Basiswissen und Anwendungshinweise (4. Aufl.) Stuttgart: Schuler, H. (Hrsg.) (1998) Lehrbuch Organisationspsychologie. (3. Aufl.) Stuttgart: Ulich, E. (2001) Arbeitspsychologie (5. Aufl.) Stuttgart: Weinert, E. (1998) Organisationspsychologie. Ein Lehrbuch. (4. Aufl.) Weinheim.

*Bemerkungen:* Beginn: 13.04.04.

## Rechtswissenschaft

### **Grundzüge des Handels- und Gesellschaftsrechts (74300)**

Mi. 14.00-16.00 in II-013

Greulich

*Inhalt:* Überblick über die wichtigsten Gebiete des Handelsrechts, insbes.: Privates Wirtschaftsrecht im Verhältnis zum Verbraucherprivatrecht, Kaufmannseigenschaft, das Recht des kaufmännischen Unternehmers sowie seiner Hilfspersonen, Funktion der öffentlichen Register, insbes. das Handelsregister, Besondere Vollmachtsarten (Handlungsvollmacht, Prokura), die Handelsgeschäfte, Neue Entwicklungen im Wirtschaftsrecht. Grundzüge des Handelsgesellschaftsrechts, insbes.: Grundstrukturen der Handelsgesellschaften, Gesellschaftsformen: Personal- und Kapitalgesellschaften, Organe der Gesellschaften, Haftungsfragen, etc.

*Literatur:* Gesetzestexte zum BGB, HGB und Gesellschaftsrecht; empfohlen: Wirtschaftsgesetze (Textsammlung für Juristen und Wirtschaftsfachleute), Loseblattsammlung, C.H. Beck-Verlag Brox, Handelsrecht und Wertpapierrecht, 17. Aufl. 2003, Beck-Verlag, München Eisenhardt, Gesellschaftsrecht, 11. Aufl. 2002, Beck-Verlag, München weitere Literaturempfehlungen in der Lehrveranstaltung; im Kurs wird ein Skript zum Nacharbeiten und Vertiefen ausgegeben.

*Bemerkungen:* Als Prüfungsleistung wird eine Klausur oder Hausarbeit angeboten.

### **Ausgewählte Probleme des Arbeitsrechts (74319)**

Do. 10.00-11.30 in II-013

Stückmann

### **Seminar im Arbeitsrecht (74317/74318)**

Do. 12.30-14.00 in II-013

Stückmann

### **Wirtschaftsverwaltungsrecht (74320)**

Mo. 16.00-18.00 in II-1109

Nocke

*Inhalt:* Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Wirtschaftsverwaltungsrechts ein (Wirtschaftliche Selbstverwaltung, Gewerberecht, Umweltrecht, Subventionsrecht). Außerdem soll ein Überblick über das Verwaltungsverfahren (Genehmigungsverfahren) einschließlich der Rechtsschutzmöglichkeiten gegeben werden.

*Literatur:* Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung Klausur oder mündliche Prüfung.

### **Europäisches Wirtschaftsrecht (74327 / 74328 / 74329)**

Do. 18.00-20.00 in II-909

Stewing

*Inhalt:* Aufbau der Europäischen Gemeinschaft – Rechtsetzung und Transformation in das nationale Recht – Inhalt und Funktion der Grundfreiheiten – Wettbewerbsrecht, Fusionsrecht – Rechtsschutz.



*Literatur:* Arndt, Europarecht. Kilian, Europäisches Wirtschaftsrecht. Streinz, Europarecht.

*Bemerkungen:* In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74327 für Seminarleistung, 74328 für Hausarbeit und 74329 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

**Seminar im Wirtschafts- und Kartellrecht (74340 / 74341 / 74342)**

Blockveranstaltung

Klees

*Inhalt:* Das Seminar wird sich schwerpunktmäßig mit den Fragen der Kartellrechtsformen in Deutschland und Europa befassen. Zugleich werden auch andere aktuelle wirtschaftsrechtliche Fragestellungen behandelt.

*Bemerkungen:* Das Seminar wird voraussichtlich als Blockveranstaltung an vier Terminen stattfinden. Für die Teilnahme an dem Seminar ist eine persönliche Anmeldung in Raum 106 (Zwischentrakt) erforderlich. In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74340 für Seminarleistung, 74341 für Hausarbeit und 74342 für Klausur. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

**Seminar zum Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht (74357/74358/74359)**

Mo. 18.00-20.30 in II-909

Greulich, Städler

*Inhalt:* Grundlagen des Zwangsvollstreckungsrechts – Grundlagen des Insolvenzrechts.

*Literatur:* Gesetzestexte zum Wirtschaftsrecht, insb. zum Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht. Grundlage des Kurses bildet ein ausführliches Skript.

*Bemerkungen:* In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74357 für Seminarleistung, 74358 für Hausarbeit und 74359 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

## Russisch für Wirtschaftswissenschaftler

### **Wirtschaftsrussisch (WR 3.1): Grammatik - Wortschatz - Text (Fortsetzung) (75605)**

Mi. 18.00-19.30 in F 025

Zajcev

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden Theorie und Übungen zur russischen Grammatik, Wortschatz der russischen Wirtschaftssprache sowie Textproduktion behandelt. Basiskenntnisse der russischen Sprache werden vorausgesetzt.

*Literatur:* Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung gegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird durch eine einstündige Klausur abgeschlossen. Beginn und Vorbesprechung: Mi., 28.4.04, Ort: Hauptgebäude, Raum F 025.

### **Wirtschaftsrussisch (WR 3.2): Mündliche Wirtschaftskommunikation, Etikette (75606)**

Do. 18.00-19.30 in F 025

Zajcev

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden die Formen der mündlichen Wirtschaftskommunikation geübt.

*Literatur:* Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung gegeben.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird durch eine mündliche Prüfung abgeschlossen. Beginn und Vorbesprechung: Mi., 28.4.04, Ort: Hauptgebäude, Raum F 025.

## Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler

### **Spanische Wirtschaftssprache (BWL) (74802)**

Mo. 10.00-12.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García

*Inhalt:* Vertiefung der allgemeinen und fachbezogenen Spanischkenntnisse. Verstehen und Diskutieren von Fachtexten aus der Betriebswirtschaft. Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

*Literatur:* Fachtexte, audiovisuelle Lehrmaterialien, Dokumentation in Internet, Zeitungsartikel.

### **Wissenschaftliche Kommunikation und Textproduktion im Spanischen (74804)**

Do. 14.00-16.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García

*Inhalt:* Vertiefung der spanischen Grammatik im fachsprachlichen Bereich. Eigenschaften der mündlichen und schriftlichen wissenschaftlichen Kommunikation im Spanischen. Textstruktur und sprachliche Aspekte von Fachtexten kommentieren.

*Literatur:* Fachtexte und Vorlagen zu den behandelten Grammatik- und Kommunikationsthemen.

### **España actual (74805)**

Di. 11.00-13.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García

*Inhalt:* Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Informationen über das heutige Spanien. Es werden Themen ausgewählt, die einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der spanischen Gesellschaft ermöglichen: staatliche Institutionen und Politik, Wirtschaft und Entwicklung.

*Literatur:* Zeitungen und Zeitschriften, TV-Nachrichten, Dokumentation aus dem Internet, fachliche Abhandlungen.

### **Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik (74806)**

Mo. 14.00-16.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García

*Inhalt:* Vertiefung der Kenntnisse der spanischen Sprache – Kommentieren und Diskutieren von Fachliteratur – Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

*Literatur:* Fachtexte, Texte aus der Popularisierung der Wissenschaft, Dokumentation aus dem Internet, audiovisuelle Lehrmaterialien.

## **Wirtschaftsgeographie**

Worin sind Entwicklungsunterschiede zwischen den Ländern der Erde oder den Regionen der Bundesrepublik Deutschland begründet? Wie ist der ökonomische Aufstieg ehemaliger Entwicklungsländer zu auf dem Weltmarkt konkurrenzfähigen Schwellenländern zu erklären? Wie wirkt sich die Systemtransformation von der Zentralverwaltungswirtschaft zur Marktwirtschaft in Mittel- und Osteuropa, in Vietnam oder in China auf die regionalen Entwicklungsunterschiede in diesen Ländern aus? Welchen Einfluß hat der technologische Wandel auf die wirtschaftliche Entwicklung von Städten, Regionen, Staaten und Ländergruppen?

Mit diesen und ähnlichen Fragestellungen befaßt sich die Wirtschaftsgeographie in Forschung und Lehre. Ihre Aufgabe ist es, regionale Strukturen und deren Veränderungen zu erfassen, zu erklären und Hinweise zur Gestaltung der ökonomischen Raumsysteme zu entwickeln. Die Wirtschaftsgeographie gliedert sich folglich in die Teilbereiche Theorie, Empirie und Politik.

Das Studium des Wahlpflichtfachs Wirtschaftsgeographie umfaßt 10 bis maximal 14 SWS, 20 bis max. 28 Punkte in 5 bis max. 7 Veranstaltungen. Es gehört zur Fächergruppe B. Prüfungsleistungen können in folgenden Veranstaltungen erworben werden: Grundlagen der Wirtschaftsgeographie (Vorlesung und Übung mit Klausur) – Geographische Hauptpraktika (Methodik und empirische Auswertung, benotete Hausarbeit) – Hauptseminare (benotete Hausarbeit, Seminarschein mit mündlicher Prüfung) – Angewandte Seminare (benotete Hausarbeit). Interessierte Studierende können eine Info-Schrift über das WPF Wirtschaftsgeographie im Geographischen Institut, Schneiderberg 50, Raum 313b (Dipl.-Geogr. M. Kiese) abholen oder sich auch zuschicken lassen. Eine Beratung kann montags oder freitags, jeweils 10.45-11.45, oder nach Vereinbarung stattfinden.

### **Hauptseminar II (74417)**

Mo. 9.00-11.00 in V 310, Schneiderberg 50

Liefner, Schätzl

*Inhalt:* Neuere Ansätze und Instrumente der Raumwirtschaftspolitik auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.

*Literatur:* Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas (vgl. Hausarbeit), dessen mündlichem Vortrag im Seminar sowie einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Hauptseminars. Ohne mündliche Prüfung kann in dieser Veranstaltung unter der Beleg-Nr. 74470 auch eine Hausarbeit angefertigt werden.

### **Seminar zur Angewandten Wirtschaftsgeographie "Regionale Produktionscluster" (74446)**

Mo. 11.00-13.00 in V 310, Schneiderberg 50

Kiese

*Inhalt:* Theorie regionaler Produktionscluster und verwandte Erklärungsansätze – Empirische Beispiele regionaler Produktionscluster in Ländern unterschiedlichen

Entwicklungsstands – Möglichkeiten der politischen Förderung und Gestaltung regionaler Produktionscluster, u. a. clusterbasierte Ansätze der regionalen Wirtschaftsförderung.

*Literatur:* Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Vergabe der Hausarbeiten in der 1. Sitzung am 19.04.2004.

**Seminar zur Angewandten Wirtschaftsgeographie "Bestimmungsgründe der räumlichen Differenzierung - Wachstumsdeterminanten im intertemporalen und interregionalen Vergleich" (74448)**

Fr. 13.00-16.00 in V 310, Schneiderberg 50

Koschatzky

*Inhalt:* Standortfaktoren nach der Industriebetriebslehre – Dynamisierung von räumlichen Wachstumsdeterminanten in der Wachstums- und Entwicklungstheorie – Neubewertung räumlich differenzierten Wachstums in der "New Economic Geography" – regionale Fallbeispiele zu aus den Theorien abgeleiteten Förderansätzen – Schlussfolgerungen für eine zukunftsorientierte Raumwirtschaftspolitik.

*Literatur:* Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* 1. Sitzung am 23.04.2004, vier weitere Termine für geblockte Veranstaltungen werden in der ersten Sitzung festgelegt. Anmeldungen werden bis zum 8.04.2004 an k.koschatzky@isi.fraunhofer.de erbeten. Der Dozent leitet die Abteilung "Innovationsdienstleistungen und Regionalentwicklung" am Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung (ISI), Karlsruhe.

**Hauptseminar II (74470)**

Mo. 9.00-11.00 in V 310, Schneiderberg 50

Liefner, Schätzl

*Inhalt:* Neuere Ansätze und Instrumente der Raumwirtschaftspolitik auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.

*Literatur:* Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Hausarbeit besteht in der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas, das zudem im Seminar mündlich vorgetragen werden soll. In dieser Veranstaltung kann auch eine Seminarleistung erbracht werden, die zusätzlich eine mündliche Prüfung von 20 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Hauptseminars umfasst (Beleg-Nr. 74417).

**Hauptpraktikum "Regionalökonomische Effekte der Herrenhäuser Gärten" (Theorie) (74478)**

Mi. 9.00-11.00 in V 203, Schneiderberg 50

V. Meyer, Valentinelli

*Inhalt:* Mit Hilfe von Besucherbefragungen sollen die regionalökonomischen Effekte der Herrenhäuser Gärten ermittelt werden. Die Teilnehmer erarbeiten mögliche raumwirtschaftliche Auswirkungen theoretisch und bereiten die Erhebung vor, indem sie das Instrumentarium (Fragebogen) entwickeln. Nach Durchführung der Befragungen werden die erhobenen Daten mit Hilfe von SPSS kodiert und für den abschließenden Bericht ausgewertet.

*Literatur:* Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Kenntnisse in der Datenerfassung und -analyse mit SPSS sowie Kenntnisse der empirischen Sozialforschung sind von Vorteil. Ein Vortreffen findet am 14.04.2004 um 9:00 Uhr in V 203 (Schneiderberg 50) statt. Interessenten melden sich bitte bis zum 7.04.2004 unter [valentinelli@wigeo.uni-hannover.de](mailto:valentinelli@wigeo.uni-hannover.de) oder [meyer@wigeo.uni-hannover.de](mailto:meyer@wigeo.uni-hannover.de) an. Dieses Hauptpraktikum wird auch unter der Beleg-Nr. 74479 für den empirischen Teil der Veranstaltung geführt.

**Hauptpraktikum "Regionalökonomische Effekte der Herrenhäuser Gärten" (Empirie) (74479)**

Mi. 9.00-11.00 in V 203, Schneiderberg 50

V. Meyer, Valentinelli

*Inhalt:* Mit Hilfe von Besucherbefragungen sollen die regionalökonomischen Effekte der Herrenhäuser Gärten ermittelt werden. Die Teilnehmer erarbeiten mögliche raumwirtschaftliche Auswirkungen theoretisch und bereiten die Erhebung vor, indem sie das Instrumentarium (Fragebogen) entwickeln. Nach Durchführung der Befragungen werden die erhobenen Daten mit Hilfe von SPSS kodiert und für den abschließenden Bericht ausgewertet.

*Literatur:* Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Kenntnisse in der Datenerfassung und -analyse mit SPSS sowie Kenntnisse der empirischen Sozialforschung sind von Vorteil. Ein Vortreffen findet am 14.04.2004 um 9:00 Uhr in V 203 (Schneiderberg 50) statt. Interessenten melden sich bitte bis zum 7.04.2004 unter [valentinelli@wigeo.uni-hannover.de](mailto:valentinelli@wigeo.uni-hannover.de) oder [meyer@wigeo.uni-hannover.de](mailto:meyer@wigeo.uni-hannover.de) an. Dieses Hauptpraktikum wird auch unter der Beleg-Nr. 74478 für den theoretischen Teil der Veranstaltung geführt.



# Forschungsveranstaltungen

## **Forschungsseminar (77777)**

Mi. 14.15-15.45 in I-142

Berkholz, U. Lohse

*Inhalt:* Im Forschungsseminar stellen Professoren, Mitarbeiter und Doktoranden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ihre Arbeiten zur Diskussion. Das Forschungsseminar findet wöchentlich statt.

*Bemerkungen:* Ein Aushang sowie die Internet-Seite "Forschung" informieren ab Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen.

## **Wirtschaftswissenschaftliches Kolloquium (77778)**

Mo. 16.15-17.45 in I-142/I-401

Dekan

*Inhalt:* Im Wirtschaftswissenschaftlichen Kolloquium der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät tragen auswärtige Gäste vor, und zwar Forscher, aber auch Praktiker.

*Bemerkungen:* Ein Aushang sowie die Internet-Seite "Forschung" informieren zum Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen. Je nach Teilnehmerinteresse Raum I-142 oder I-401.

## **Forschungskolloquium (71900)**

Di. 18.00-19.30 in I-332

U. Schmidt

*Bemerkungen:* Informationen zu der Veranstaltung sind am Lehrstuhl Finanzmarkttheorie erhältlich.



# Angebote für das Nebenfachstudium

Die folgenden Lehrveranstaltungen richten sich an Studierende anderer Fakultäten. In diesen Lehrveranstaltungen können keine Kreditpunkte für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften erworben werden. Bei erfolgreicher Teilnahme wird in der Regel ein Leistungsnachweis (Schein) ausgestellt.

## **Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III (76003)**

Do. 12.30-14.00 in VII-002

Bruns

*Inhalt:* Grundlagen der Produktionswirtschaft – Produktion als betriebliche Hauptfunktion – Produktions- und Kostenfunktionen – Produktionsplanung und -steuerung – Aufgabenbereiche und Instrumente der Personalwirtschaft – Personalbereitstellung und Entwicklung als betriebliche Hauptfunktion – Personalplanung, -auswahl und -entwicklung – Personaleinsatz und Arbeitsorganisation – Motivation und Führung.

*Literatur:* Wöhe, G. (2000) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 20. Auflage München. Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart. Steinmann, H. und G. Schreyögg (2000) Management, 5. Auflage Wiesbaden.

## **Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre IV (76004)**

Fr. 10.00-11.30 in VII-002

Bruns

*Inhalt:* Unternehmensverfassung und -organisation – Rechtsform- und Standortpolitik – Investition und Finanzierung.

*Literatur:* Bea, F. X., E. Dichtl und M. Schweitzer (2000) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Band 2, 8. Auflage Stuttgart. Wöhe, G. (2000) Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 20. Auflage München. Schwinn, R. (1993) Betriebswirtschaftslehre, München usw.

## **Betriebliches Rechnungswesen II - Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung (76007)**

Do. 14.15-15.45 in I-401

Pohl

*Inhalt:* Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung – Grundbegriffe, Aufgaben und Zeitbezug – Kostenarten-, -stellen- und -trägerrechnung – Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis – Plankostenrechnung auf der Basis beschäftigungsvariabler Kosten – weitergehende Betrachtungen und Ausblick.

*Literatur:* Plinke, W. und M. Rese (2002) Industrielle Kostenrechnung, 6. Auflage Berlin usw. Coenenberg, A. G. et al. (1999) Kostenrechnung und Kostenanalyse, 4. Auflage Landsberg/Lech.

*Bemerkungen:* Ein Leistungsnachweis für Nebenfach-Studierende kann am Semesterende in einer Klausur erworben werden. Weitere Informationen siehe Dr. Bruns, Lehrstuhl Personal und Arbeit.

**Betriebliche Entscheidungen II (76055)**

Mo. 14.15-15.45 in I-401

Herbst

*Inhalt:* Kennenlernen der wesentlichen absatzpolitischen Entscheidungsmöglichkeiten und deren Bedingungsrahmen – Funktionen und Gestaltungsebenen des Marketings – strategische Ziele und Grundkonzeptionen – relevante Umweltbedingungen – Einsatz absatzpolitischer Instrumente – Funktion des Handels.

*Literatur:* Meffert, H. (2000) Marketing, Wiesbaden. Nieschlag, R., E. Dichtl und H. Hörschgen (1997) Marketing, 18. Auflage Berlin. Böcker, F. (1996) Marketing, 6. Auflage Stuttgart. Kotler, P. und F. Bliemel Marketing-Management, neueste Auflage Stuttgart. Berekhoven, L. Grundlagen der Absatzwissenschaft, neueste Aufl., Herne usw.

*Bemerkungen:* Es kann ein Leistungsnachweis (für Fortgeschrittene) durch Teilnahme an einer Abschlußklausur erworben werden. Die Veranstaltung wendet sich ausdrücklich an Studierende, die bereits im WS 03/04 mit dem Hauptstudium im Fach Betriebliche Entscheidungen begonnen haben.

**Makroökonomie II (76312)**

Do. 16.15-17.45 in I-301

Kohler

*Inhalt:* Wirtschaftspolitische Ziele – Inflationstheorien – Konjunkturtheorien – Arbeitsmarkt und Beschäftigungsprobleme – Konsum- Spar- und Investitionsfunktion – Güterwirtschaftliches Gleichgewicht – Gleichgewichtsstörungen – Multiplikator – Akzelerator.

*Literatur:* Felderer, B. und St. Homburg (1999) Makroökonomik und neue Makroökonomik, Berlin usw. Weitere Literatur siehe Gliederung.

*Bemerkungen:* Es handelt sich um die Fortsetzungsveranstaltung zu Makroökonomik I. Ein Leistungsnachweis kann in der begleitenden Übung erworben werden.

**Übung Makroökonomie II (76315)**

Di. 16.15-17.45 in I-301

Kohler

*Inhalt:* Die Themen aus Makro I und II sollen in der Übung vertieft werden.

*Literatur:* Siehe Gliederung zur Vorlesung Makroökonomie (76312).

*Bemerkungen:* Durch Übernahme eines Referats und Teilnahme an der Klausur kann ein Leistungsnachweis erworben werden.

**Übung Prozeßpolitik (76329)**

Fr. 14.15-15.45 in I-342

Kohler

*Inhalt:* Konjunkturtheoretische Grundlagen – Bereich und Ziele der Stabilisierungspolitik – Stabilisierungspolitik im volkswirtschaftlichen Systemzusammenhang – Geldpolitik als Stabilisierungspolitik – Fiskalpolitik als Stabilisierungspolitik – Außenwirtschaftliche Absicherung der Stabilisierungspolitik – Einkommenspolitik als Stabilisierungspolitik.

*Literatur:* Teichmann, U. (1997) Grundriß der Konjunkturpolitik, 5. Auflage München. Pätzold, J. (1998) Stabilisierungspolitik, 6. Auflage Bern. Cassel, D. und

H.J.Thieme Stabilitätspolitik in: Bender, D. et al. Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, neueste Auflage München.

**Prozeßpolitik (76335)**

Mi. 16.15-17.45 in I-442

Kohler

*Inhalt:* Konjunkturtheoretische Grundlagen – Bereich und Ziele der Stabilisierungspolitik – Stabilisierungspolitik im volkswirtschaftlichen Systemzusammenhang – Geldpolitik als Stabilisierungspolitik – Fiskalpolitik als Stabilisierungspolitik – Außenwirtschaftliche Absicherung der Stabilisierungspolitik – Einkommenspolitik als Stabilisierungspolitik

*Literatur:* Pätzold, J. (1998) Stabilisierungspolitik, 6. Auflage. Weitere Literaturangaben sind der Gliederung zur Vorlesung beigelegt.

*Bemerkungen:* In der parallel laufenden Übung kann ein Schein erworben werden.

**Ordnungspolitik (76337)**

Di. 14.15-15.45 in I-332

Hübl

*Inhalt:* Einführung: Gesellschaftlicher Grundkonsens und Wirtschaftsordnung – Koordinationsmechanismus Markt – Ergänzungen und Kritik des Standardmodells der vollständigen Konkurrenz – Probleme der Koordination über Märkte und staatliche Handlungsmöglichkeiten – Externe Effekte – Unteilbarkeiten – Informations- und Anpassungsmängel – Fazit: Begründbarkeit und Notwendigkeit wirtschaftspolitischer Eingriffe – Leitbilder und Eingriffskriterien der Wettbewerbspolitik – Wettbewerbsbeschränkungen – Wettbewerbspolitische Praxis – Ausblick: Entstehung und Veränderung von Wirtschaftsordnungen und –konzeptionen.

*Literatur:* Zu den Punkten 1. - 4.4: Fritsch / Wein/ Ewers (1999), Marktversagen und Wirtschaftspolitik: mikroökonomische Grundlagen staatlichen Handelns, 3. Auflage München: Vahlen Zu den Punkten 5 - 8: Berg, H. (1999) Wettbewerbspolitik, in: Bender et al., Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, München, Band 2, 7. Auflage, München Olten (1995), Wettbewerbstheorie und Wettbewerbspolitik, München: Oldenbourg.

*Bemerkungen:* In der zugehörigen Übung kann ein Schein erworben werden.

**Übung zu Ordnungspolitik (76340)**

Blockveranstaltung

Twelemann

*Inhalt:* In der Übung sollen die Vorlesungsinhalte vertieft werden. Auf der Grundlage von Hausarbeiten werden aktuelle ordnungspolitische Fragen diskutiert.

*Literatur:* Die relevante Literatur wird bei der Vergabe der Hausarbeitsthemen angegeben.

*Bemerkungen:* Es besteht die Möglichkeit, durch Hausarbeit und Referat einen Leistungsnachweis zu erwerben.

**Seminar Entwicklungsökonomie/Gartenbauökonomie (76407)**

Mo. 17.00-20.00 in Raum 4105 C 113, Herrenhäuser Str. 2 E. Schmidt, Waibel

*Bemerkungen:* Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung für Studierende des Wahlpflichtfaches Entwicklungsökonomik und der beiden ökonomischen Fächer (Marktlehre/Betriebslehre) der Gartenbauwissenschaften. Die Teilnehmer sollen zu einem Thema einen 30minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird. Für die Anfertigung der Hausarbeit, die erfolgreiche Präsentation und die regelmäßige Teilnahme an der Diskussion wird ein Schein erteilt. Themenvorschläge werden an den Schwarzen Brettern in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Gebäude I, 1. Stock) und der Fakultät für Gartenbauwissenschaften (vor dem Dekanat und Lehrstühle Waibel/Schmidt) ausgehängt.

#### **Investition und Finanzierung (76415)**

Di. 10.00-12.00 in 4105 C 113 SEMR Ökonomie

Waibel

*Inhalt:* Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung – Optimale Nutzungsdauer einer Anlage – Formen und Kalkulationsansätze bei der Finanzierung – Der Einfluß von Steuern und Inflation auf Investitionsentscheidungen – Grundprinzipien der Optionspreistheorie.

*Literatur:* Blohm, H. und K. Lüder (1991) Investition, 7. Auflage München. Brandes, W. und M. Odening (1992) Investition, Finanzierung und Wachstum in der Landwirtschaft, Stuttgart.

#### **Methoden der Risikoanalyse (76416)**

Mo. 08.00-10.00 in 4105 C 113 SEMR Ökonomie

Hardeweg

*Inhalt:* Entscheidungslogische und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen der Entscheidung unter Risiko – Berücksichtigung von Risiko und Unsicherheit in geschlossenen und offenen Entscheidungsmodellen zur Produktion, Investition und Finanzierung – Methoden der Unsicherheitsreduktion.

*Literatur:* Anderson, J. R.; J. L. Dillon und J. B. Hardaker (1977) Agricultural Decision Analysis. Barry, P. J. (1984) Risk Management in Agriculture.

#### **Methoden der Marktforschung (76424)**

Fr. 08.00-10.00 in 4105 E 111

Hörmann

*Inhalt:* Die Veranstaltung besteht aus zwei Teilen: einerseits werden im Rahmen eines (Vorlesungs)- Teils primärstatistische Erhebungsmethoden der Marktforschung, insbesondere die Befragung, diskutiert sowie ausgewählte wissenschaftstheoretische Themen zur empirischen Sozialforschung vorgestellt.- Andererseits wird- parallel dazu von den Studierenden in Arbeitsgruppen ein Fragebogen für eine Haushaltsbefragung zu einem empirischen Problem entwickelt und praktisch erprobt (vgl. 76425).

*Literatur:* Atteslander, P. (2003) Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin. Hüttner, M. und U. Schwarting (2002) Grundzüge der Marktforschung, 7. Auflage Berlin. Schnell, R., P. B. Hill und E. Esser (1999) Methoden der empirischen Sozialforschung, 6. Auflage, München/Wien.

**Übungen zur Methoden der Marktforschung (76425)**

Nach Vereinbarung

Hörmann

*Inhalt:* Erarbeitung eines Fragebogens für eine Haushaltsbefragung zu einem aktuellen Thema in Arbeitsgruppen und Durchführung der Befragung.

*Bemerkungen:* Es ist eine Übung zu der Veranstaltung "Methoden der Marktforschung mit Projektarbeit". (Nr. 76424).

**Strategisches Marketing (76426)**

Do. 10.00-11.30 in 4105 C 113 SEMR Ökonomie

Wirthgen

*Inhalt:* Die Vorlesung behandelt die Unternehmungen in ihren Beziehungen zur Umwelt (Gesellschaft, Konsumenten, Absatzmittler, Wettbewerber, Lieferanten usw.) und die davon ausgehenden Einflüsse auf die Konzeptionsebenen des Marketing (Ziele, Strategien). Beispiele aus dem Bereich der Agrarwirtschaft werden diskutiert.

*Literatur:* Appel, V. (1990) Wettbewerbsprozesse in der deutschen Ernährungswirtschaft. Agrarwirtschaft SH 135. Frankfurt. Becker, J. (1998) Marketing-Konzeption. 6. Auflage München. Drescher, K. (1992) Vertraglich vertikale Koordination in der deutschen Landwirtschaft Kiel. Porter, M. E. (1980) Competitive Strategy New York. Porter, M. E. (1985) Competitive Advantage New York.

**Fallstudien zum Marketing (76427)**

Do. 18.00-20.00 in 4105 C 113 SEMR Ökonomie

Rhein

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden ausgewählte Beispiele aus dem Bereich des Marketing für Gartenbauprodukte dargestellt und diskutiert. Gegebenenfalls werden weitere Fachleute aus der Praxis hinzugezogen.

*Literatur:* Becker, J. (1998) Marketing-Konzeption. 6. Auflage München oder ein anderes gutes Marketing-Lehrbuch mit dem Schwergewicht auf dem Gebiet strategischer Überlegungen.

**Analyse der Agrarpolitik (76428)**

Mo. 12.30-14.00 in II-013

E. Schmidt

*Inhalt:* Agrarökonomische Grundlagen – Faktoreinsatz und Produktivität in der Landwirtschaft – Der Agrarsektor in der Gesamtwirtschaft – Preise und Einkommen in der Landwirtschaft in Entwicklungs- und Industrieländern – Ziel-Mittelsysteme in der Agrarpolitik – Nutzen-Kostenanalytische Bewertung agrarpolitischer Maßnahmen.

*Literatur:* M. Corden (1989) Trade Policy and Economic Welfare, Oxford. P. G. Helmlinger (1991) Economic Analysis of Farm Programs, Baltimore. W. Henrichsmeyer und H. P. Witzke (1991) Agrarpolitik, Band I Stuttgart. Dieselben (1994) Agrarpolitik, Band II Stuttgart. E. J. Mishan (1994) Cost-Benefit Analysis, 4th Ed. London. E. Sadoulet und A. de Janvry (1995) Quantitative Development, Baltimore. Verschiedene Gutachten des Wissenschaftlichen Beirates beim BML.

*Bemerkungen:* Es handelt sich um eine Vorlesung für Studierende der Wirtschaftswissenschaften im Rahmen des Wahlpflichtfaches Entwicklungsoekonomik (72853). Sie kann alternativ für das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik (72153) belegt werden kann. Für Studierende des Faches Marktlehre im Fachbereich Gartenbauwissenschaften ist es eine Pflichtveranstaltung im HD II (76428).

**Grundlagen der Umweltökonomie und -politik (76429)**

Do. 8.00-9.30 in 4105 C 113

E. Schmidt

*Inhalt:* Die Vorlesung behandelt des Forschungsobjekt "Umwelt" aus ökonomischer Sicht. Nach einer Identifikation und Systematisierung von Ursachen der Umweltproblematik werden umweltpolitische Ziele, daraus ableitbare Prinzipien und Instrumente mit Blick auf das Verhältnis Landwirtschaft und Umwelt diskutiert.

*Literatur:* Frey, B.S. (1985) Umweltökonomie. Göttingen. Siebert, H. (1998) Economics of the Environment, 5.Auflage Berlin. Wicke, L. (1993) Umweltökonomie, 3. Auflage München. Stiglitz, J. E. (1998) Finanzwissenschaft, 2. Auflage München. Zimmermann, H. und B. Hansjürgens (Hrsg) (1994) Prinzipien der Umweltökonomie, Bonn. Aktuelle Mitteilungen in den Medien.

**Arbeitswissenschaften der biologischen Produktion (76438)**

Di. 16.15-17.45 in 4105 C 113

Walter

*Inhalt:* Grundzüge der Ergonomie – Prinzipien der Arbeitsgestaltung – Datenermittlung für die Prozessgestaltung – Entgeltgestaltung – Ausgewählte Themen des Personalwesens.

*Literatur:* Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Econometrics for Graduate Students (76443)**

Mi. 10.00-11.30

Wirthgen

*Inhalt:* The course introduces the classical linear regression model and some extensions and discusses common methods of diagnostic checking. Students shall practice to set up and estimate linear regression models by use of the standard econometric software package SHAZAM and to evaluate statistically and economically the results.

*Literatur:* Greene, W. H. (2000) Econometric Analysis. 4. Aufl. London. Johnston, J. and J. Dinardo (1997) Econometric Methods 4th Ed. New York. Sadoulet, E. and A. de Janvrey (1995) Quantitative Development Policy Analysis. Baltimore. Whistler, D. et. al. (2000):SHAZAM- User"s Reference Manual, Version 9. New York.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird für die Studierenden des MSc in Horticulture angeboten. Sie findet nach Abstimmung mit den anderen Kursen des MSc in Horticulture statt. Die Daten werden durch Aushang präzisiert.

**Development Theory and Development Policy (76447)**

Do. 10.00-11.30

Hörmann

*Inhalt:* Development definitions and indicators are presented. The lecture continues with an introduction into major theories of development (Linear Stage Theory, Structural Change Models, International Dependence Theory, Neo-classical Counterrevolution, New Growth Theory). Then students present papers on selected development topics.

*Literatur:* Todaro, M. P. and St. C. Smith (2003) Economic development. 8th edition Essex, UK. Alan G. Smith (1997) Human Rights and Choice in Poverty. Praeger Publishers, Westwood/USA. Ellis, F. (1998) Peasant economies. Farm households and agrarian development, 2nd edition, Cambridge.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird für die Studierenden des MSc International Horticulture angeboten (Veranstaltungsbeginn und -ort siehe Aushang).

**Marketing II for Graduate Students (76449)**

Do. 16.15-17.45

E. Schmidt

*Inhalt:* Foundation of the theory of Agricultural Policy; interdependencies between product and factor markets, Cost benefit analysis of government intervention (price support, deficiency payments, quota systems, duties, coupled and decoupled payments etc.

*Literatur:* Helmberger, P.G. (1991) Economic Analysis of Farm Programs, New York. Ritson, C. (1977) Agricultural Economics, London. Mishan, E. J. (1994) Cost-Benefit-Analysis, London.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird für die Studierenden des MSc in Horticulture angeboten. Sie findet nach Abstimmung mit den anderen Kursen des MSc in Horticulture statt. Die Daten werden durch Aushang präzisiert.

# Personenindex

Die folgenden Seitenangaben verweisen auf den Personalteil. Sie dienen zum schnellen Auffinden von Durchwahlnummern, Räumen und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals.

## **A**

Alic 11  
Asseburg 11

## **B**

Bartels 11  
Beckmann 8  
Behse 9  
Berkholz 8  
Bertuzies 9  
Blanke 11  
Bolik 8  
Bornemann 10  
Brauns 10  
Breitner 11  
Brinkmann 10  
Brüggemann 11  
Bruns 10, 11

## **C**

Claes 11  
Clemens 8

## **D**

Daidone 9  
Daugart 11  
Dietrich 8  
Dohrn 10

## **E**

Eichenberg 9  
Eilers 11  
Engel 10

## **F**

Frömmel 8

## **G**

Garbe 9  
Garming 11  
Gerlach 9  
Goy 11  
Greiner 11  
Grundstedt 11

## **H**

Hansen 10  
Haslinger 8  
Heer 7  
Heinrichs 11  
Helber 9  
Hepers 10  
Hofmann 11  
Hohm 10  
Holtz 8  
Homburg 8  
Hoon 10  
Hoppe 11  
Hörmann 11  
Hübl 8  
Hübler 9

## **J**

Jasper 8  
Jöhnk 9

## **K**

Kanteh 9  
Kirsch 10  
Knöchelmann 11  
Kohler 8  
Köller 11  
Könecke 9



Krummaker 9

**L**

Laitenberger 9

Lange 10

Lehne 9

Löffler 9

Lohse 8, 11

Loßin 8

Ludewig 10

Lütje 8

Lutz 8

**M**

May 7

Mende 8

Menkhoff 8

Meth 10

Mettenheim, von 11

Meyer 8

Michaelis 10

Middendorf 10

Mithöfer 11

Mittendorf 11

Moosmayer 10

**N**

Nause 11

Neugebauer 9

Neumann 10

Niermann 9

**O**

Ohliger 10

**P**

Pemsl 11

Pennig 8

Pfeiffer 10

Pohl 9

**Q**

Quary 11

**R**

Rebeggiani 8

Rebitzky 8

Reineke 7

Ridder 10

**S**

Scheele 10

Schimmelpfeng 9

Schmidt, E. 11

Schmidt, U. 9

Schrader 10

Schulenburg 11

Schulte 9

Schwermann 9

Siemon 10

Sims 11

Soretz 8

Spier 10

Steinle 9

Struckmeier 11

Szameitat 8

**T**

Tang 9

Tomachpolskaia 9

Trumpfheller 11

Tsertsvadze 9

Twelemann 8

**W**

Waespi 11

Waibel 11

Westphal 9

Wiedmann 10

Wirthgen 11

Wohlers 11

**Z**

Zaepernick 7